

**daum
electronic**
best for your fitness

Vita₃

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

Beachten Sie	1
Inbetriebnahme	2
Cockpit	2
Cockpitanzeige	3
Menübenutzung und Sprachwahl	4
Wahl des Benutzers	4
Stand by - modus	5
Einstellungen	
Personendaten	5
Gerätedaten	6
Pulsüberwachung	7
Trainieren	
Programme	8
Programmübersicht	9
Wie man eigene Programme erstellt	13
Trainingsdaten	14
Fitness - Note	14
Conconi - Test	
Beschreibung	15
Testprogramme	16
Testprotokolle	17
Beschreibung	18
Coaching	
Was ist Coaching?	20
Persönliche Daten eingeben	20
Training mit Coaching	21
Leistungstest fahren	22
Trainingsplan/Trainingseinheit anzeigen	23
/ Trainingseinheit fahren	
Trainingsablauf	24
Rückstufungen	26
Wie belastet Coaching?	28
Team Award	30
Die Relax- Funktion	31
Transport und Lagerung	32
Zubehör (gesondert zu erwerben)	32
Technische Daten	33
Glossar	35
Was ist, wenn...?	36
Garantiebedingungen	38
Menüdiagramm	39
Kopiervorlagen - Anlage zu Individualprogramm	41
Montage	43
Wartung	49

Dieser Ergometer ist gezielt für das Gesundheits- und Ausdauertraining entwickelt worden. Die hochwertige Verarbeitung, das übersichtliche Cockpit, die einfache Handhabung und Bedienung machen es zu einem idealen Trainingsgerät für den Sport- und Fitness-Bereich. Dabei ist hervorzuheben, dass die gesamte Ausstattung und das überzeugende Leistungsspektrum sportliche oder fitnessbewusste Menschen aller Altersgruppen ansprechen.

Beachten Sie



Bitte vor Inbetriebnahme die Bedienungsanleitung vollständig durchlesen.

Beachten Sie bitte die Gesundheitstipps

Bevor Sie anfangen zu trainieren, sollten Sie sich bei Ihrem Arzt einem Gesundheitscheck unterziehen.

Wenn Ihnen während des Trainings schlecht, schwindlig oder auf sonstige Art unwohl wird, sollten Sie die Trainingseinheit unverzüglich abbrechen.

Das Training immer mit geringer Belastung starten und diese langsam erhöhen. Am Ende die Belastung wieder verringern. Nach dem Training sollte man außerdem Dehn-/Gymnastikübungen einlegen, um die Muskeln zu entspannen.

Empfehlungen zur Trainingsumgebung

Stellen Sie Ihr Trainingsgerät immer auf ebener Fläche auf. Bei Holzboden besteht die Gefahr, diesen zu zerstören. Es empfiehlt sich hier, etwas unterzulegen. Auch dem Training auf weißen oder hellen Teppichen ist abzuraten, da diese möglicherweise die schwarze Farbe der Standfüße annehmen.

Es ist empfehlenswert, während des Trainings für ausreichende Frischluft zu sorgen, jedoch Zugluft zu vermeiden.

Mit diesem Gerät können Sie bei Temperaturen von +10°C - +35°C trainieren.

Sicherheitshinweise

Kinder sind bei Benutzung des Gerätes zu beaufsichtigen und ihnen ist die Funktionsweise des Gerätes zu erklären. Das Gerät ist kein Spielzeug.

Geben Sie Acht, dass das Gerät funktionstüchtig ist. Mit einem kaputten Gerät darf man nicht trainieren.

Das Gerät darf immer nur von einer Person benutzt werden.

Während des Trainings sollten sie entsprechende Sportkleidung/ Schuhe tragen.

Das Gerät nur benutzen, wenn alle Teile festgeschraubt sind und sich kein Teil lösen kann.

Das Gerät nur hinsichtlich der in der Bedienungsanleitung aufgeführten Teile reparieren. Alles Andere nur vom Fachmann machen lassen.

Die Tasten nicht mit Fingernägeln, sondern nur mit den Fingerspitzen drücken, da diese sonst verkratzen.

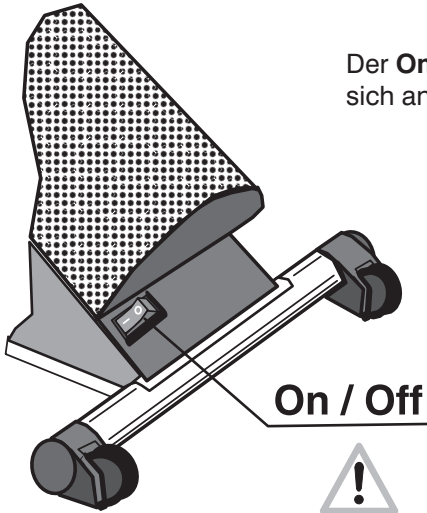
Das Cockpit darf nicht nass werden. Falls man es beim Training nass schwitzen sollte, ist es danach mit einem weichen Tuch zu trocknen.

Die Oberfläche ist nicht mit ätzenden oder starken Chemikalien zu berühren.

Das maximale Benutzergewicht beträgt 120kg.

Die daum electronic gmbh gibt für den Privatgebrauch 24 Monate Garantie, bei gewerblicher Nutzung drei Monate. Bei unsachgemäßer Handhabung wird die Garantie hinfällig.

Inbetriebnahme



Der **On / Off-Schalter** befindet sich an der Rückseite des Geräts.

Beim Einschalten des Geräts erscheint auf dem Bildschirm ein "d" und eine Melodie ist zu hören.



Es erscheint im Anschluss das zuletzt benutzte Programm. Bei der Erstbenutzung das manuelle Programm.

Cockpit

1. Puls - Anzeige
2. Energieverbrauch / Zeitanzeige
3. RPM - Anzeige
4. Geschwindigkeit/ Distanz
5. Watt - Anzeige
6. Grafikdisplay
7. Steuerknopf
8. Steckerbuchse Pulssensor
9. Steckerbuchse Relaxsensor
10. Menu - Taste
11. Info - Taste
12. Fitness - Taste
13. Funktions - Taste
14. Reset-Stifttaste
15. PC - Anschluss
16. Person - Anzeige
17. Chipkartenlese- und -schreibgerät
18. Schiebeschalter : 1. Kartenleser-Betrieb
2. ErgoWin u. Cockpit Update-Betrieb
3. Kartenleser Update-Betrieb
19. Anschluss Cockpitkabel
20. Batterie für Cockpit



10. 11. 12. 13.



19.

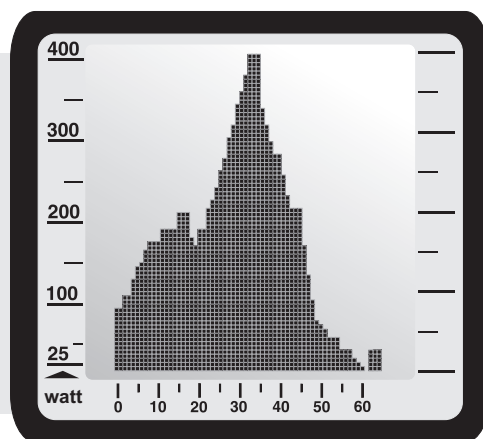
Cockpitanzeige

Am Grafikdisplay werden die Programme angezeigt. Die Belastung (Watt) ist an der linken Leiste ablesbar. Unten ist die Zeit aufgetragen.

In Pulsprogrammen werden z.B. 100 Schläge pro Minute in der Anzeige bei 200 Watt angezeigt.

In Höhenprofilprogrammen zeigt die Zeitleiste, wie viele Kilometer gefahren werden, die Wattleiste das Höhenprofil.

Hinweis: Änderungen der Abbildungen vorbehalten!



Die Wattanzeige gibt die Belastung in Watt wieder. Das Erreichen der Geräte-wattgrenze oder der persönlichen Wattgrenze wird durch das Blinken der Wattanzeige signalisiert. Bei Relax-Übungen wird hier der Relax-Wert angezeigt.

Sie können individuell einstellen, welche Daten Sie sehen möchten : Uhrzeit, Trainingszeit, Geschwindigkeit, Distanz oder Energieverbrauch (in kJoule). Durch Drücken des Steuerknopfs kann man zwischen einer 2ten Anzeige hin- und herwechseln. Siehe auch S. 5

Die Benutzeranzeige zeigt den Benutzer (1-4 oder Gast 0) an.



Die Pulsanzeige zeigt den Puls. Wenn in der Mitte nur der Pfeil nach oben zu sehen ist, ist der Puls zu niedrig für ein effektives Training. Umgekehrt ist der Puls zu hoch, wenn nur der Pfeil nach unten aufleuchtet. Fängt der Pfeil an zu blinken, ist die Belastung viel zu hoch und man sollte das Training unbedingt mäßigen.

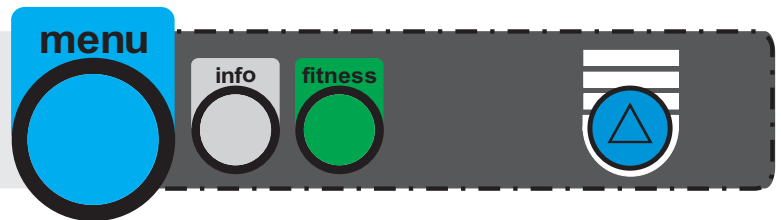
Geschwindigkeits- /Distanzanzeige: Hier werden die momentane Geschwindigkeit oder die zurückgelegten Kilometer angezeigt. Durch Drücken des Steuerknopfs kann auch hier zwischen beiden Anzeigen hin- und hergewechselt werden. Siehe auch S. 5

Die RPM- Anzeige zeigt die Drehzahl pro Minute. (+ = schneller treten und - = langsamer treten).



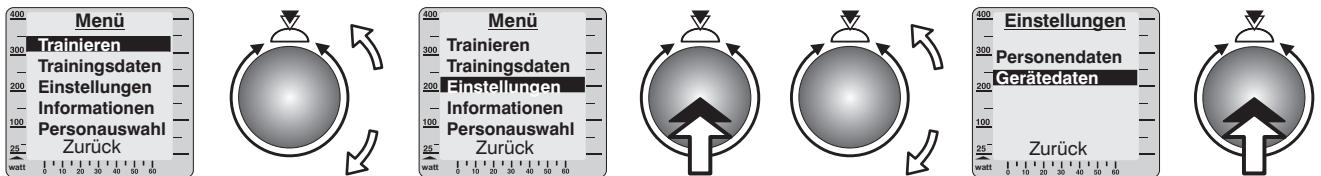
Menübenutzung und Sprachwahl

Ins Menü und aus dem Menü heraus gelangen Sie mit der menu-Taste. Mit der Funktions-Taste kommt man im Menü einen Schritt zurück. Durch Druck der info-Taste erhalten Sie Informationen zur Menüführung.



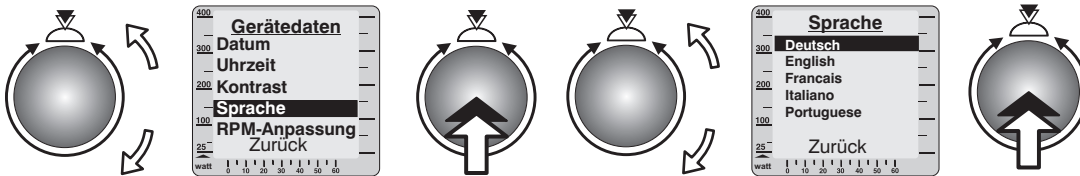
Wenn Sie die info-Taste während des Trainings betätigen, werden aktuelle Trainings- und Programmdatei angezeigt.

Durch Drehen des Steuerknopfes können Sie im Menü hoch- und runtergehen. Durch Drücken wählen Sie die jeweilige Funktion. Z. B. Sprachauswahl:



1. Drücken Sie menu.
2. Drehen Sie den Steuerknopf bis "Einstellungen".

3. Drücken Sie den Steuerknopf.
4. Durch Drehen wählen Sie "Gerätedaten" und drücken Sie den Steuerknopf.



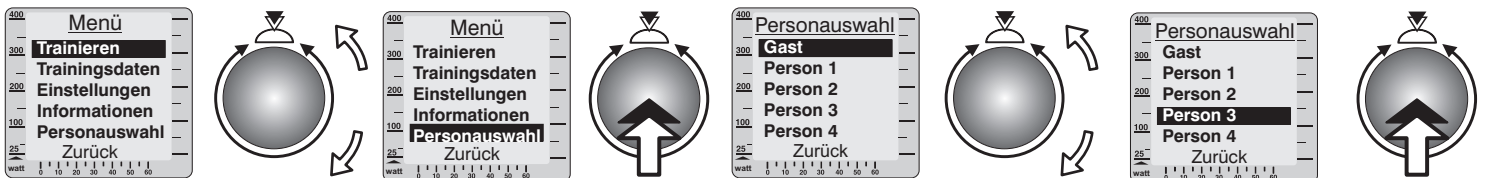
5. Drehen Sie zu Sprache und drücken Sie den Steuerknopf.

6. Wählen Sie die gewünschte Sprache und drücken Sie den Steuerknopf.

7. Mit der menu-Taste kommen Sie zurück zu Ihrem Trainingsprogramm. Mit der Funktions-Taste wieder zu "Gerätedaten".

Hinweis: Pro Softwareversion sind nur 2 Sprachen verfügbar.

Wahl des Benutzers



1. Drücken Sie menu.
2. Drehen Sie den Steuerknopf bis "Personauswahl".
3. Drücken Sie den Steuerknopf.

4. Wählen Sie Benutzer 1-4 oder Gast durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes.
5. In Anzeige 16 sieht man die getroffene Wahl.
6. Durch Drücken der menu-Taste kommt man wieder zum Anfang zurück.



Das Gerät kann die Trainingsdaten von vier Personen speichern. Dafür ist es wichtig, dass jeder mit seiner eigenen "Nummer" trainiert. Daten von Gästen werden nicht gespeichert.



Innerhalb einer Familie könnte die Zuordnung z. B. wie folgt aussehen:

Mutter
Person 1

Vater
Person 2

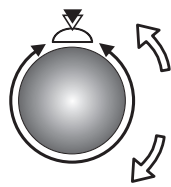
Tochter
Person 3

Sohn
Person 4

1 Personendaten



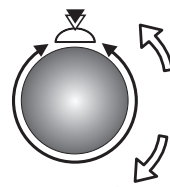
Taste drücken



"Einstellungen" auswählen (drehen)



Steuerknopf drücken



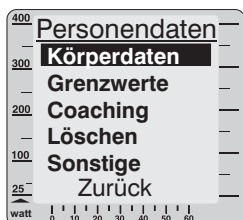
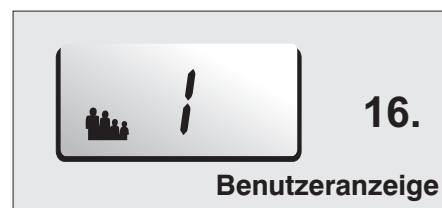
"Personendaten" auswählen (drehen)



Steuerknopf drücken



Wenn man die Personendaten ändern möchte, muss man immer darauf achten, welcher Benutzer gerade gewählt ist. Dies ist immer an der Personenzeige (16.) ablesbar. (Benutzer wählen siehe S. 4)

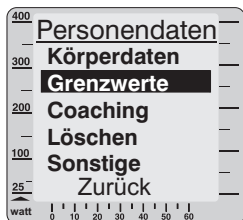


Eingeben und Speichern der Körperdaten durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes

- Geburtsdatum → Geben Sie Ihr Geburtsdatum ein.
- Geschlecht → Wählen Sie M (Mann) oder F (Frau) für Ihr Geschlecht.
- Größe → Geben Sie Ihre Körpergröße in cm ein.
- Gewicht → Geben Sie Ihr Gewicht in kg ein.
- Fettgehalt (%) → Geben Sie Ihren Körperfettgehalt ein (falls bekannt).

Sie können bei dem Gerät selbstgewählte Grenzwerte eingeben. Wird einer davon überschritten, bekommen Sie einen Hinweis

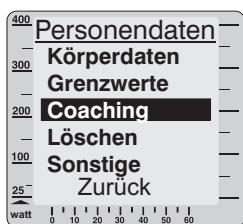
- Watt → Hier können Sie die maximal gewünschte Belastung wählen (zwischen 25 und 400 Watt). Bei einer Wahl von z. B. 180W geht die Belastung nicht darüber hinaus und die Wattanzeige blinkt.
- Puls → Wenn der Puls über den gewählten Wert geht, sinkt automatisch die Belastung und es ertönt ein Piepton. "Aus" bedeutet ohne Pulsgrenze, "Auto" = Alterspulsgrenze
- Trainingszeit → Wenn die gewählte Zeitdauer abgelaufen ist, ertönt eine Melodie.
- Distanz → Wenn die gewählte Distanz gefahren wurde, ertönt eine Melodie.
- Phys. kJoule → Wenn die gewählte Anzahl kJoule verbraucht ist, ertönt eine Melodie.



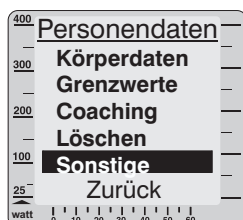
Eingeben und speichern der Coachingdaten durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes

- Einstufung → Geben Sie ihre aktuelle Leistungsfähigkeit ein.
- Häufigkeit → Geben Sie ein, wie oft Sie pro Woche trainieren wollen.
- Trainingsart → Wählen sie Ihr Coachingziel aus.
- Min. Puls → Beim letzten Coaching Leistungstest erreichter Minimalpuls
- Max. Puls → Beim letzten Coaching Leistungstest erreichter Maximalpuls
- Max. Leist → Beim letzten Coaching Leistungstest erreichte Leistung

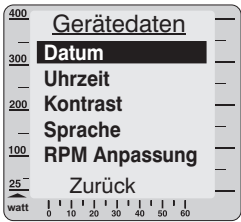
Mit der Löschen-Funktion können Sie alle Daten des gewählten Benutzers in den Ausgangszustand zurücksetzen.



- Startpunkt → Wählen Sie Startpunkt "Ein", wenn Sie ein Programm ab einer beliebigen Position trainieren wollen.
- Cooldown → Wählen Sie ein Programm, das sie am Trainingsende verwenden wollen. (Siehe S.12)
- Einschalten → Wählen Sie, mit welchem Programm Sie nach dem Einschalten starten wollen.
- Anzeige 2 → Legen Sie fest, welche Daten Sie in Anzeige 2 sehen möchten.
- Anzeige 4 → Legen Sie fest, welche Daten Sie in Anzeige 4 sehen möchten.
- Wattanstieg → Legen Sie das Watt Anstiegsverhalten (in Sekunden) für Pulsprogramme fest.
- Wattabfall → Legen Sie das Watt Abfallverhalten (in Sekunden) für Pulsprogramme fest.
- Pulsanpassung → Passen Sie die Puls- Festprogramme an Ihrem eigenen Pulsbereich an.

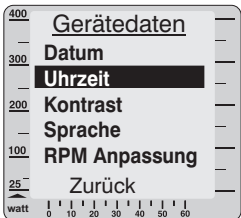


2 Gerätedaten



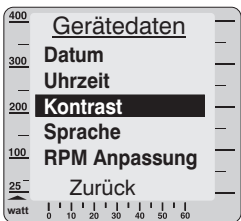
Datum eingeben

1. Geben Sie den Tag durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein.
2. Geben Sie den Monat durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein.
3. Geben Sie das Jahr durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein (TT.MM.JJJJ).



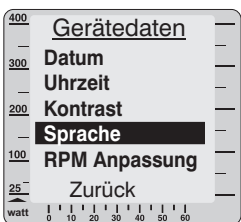
Uhrzeit einstellen

1. Geben Sie die Stunde durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein.
2. Geben Sie die Minute durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein.
3. Geben Sie die Sekunde durch Drehen und Drücken des Steuerknopfes ein (HH:MM:SS).



Kontrast

Sie können den Kontrast des Grafikdisplays von 10-25 verändern. Normalerweise liegt das Optimum bei etwa 16.

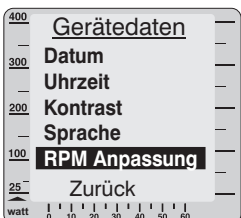


Sprache

Wählen Sie sich die passende Sprache:

Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Finnisch, Dänisch, Niederländisch.

Hinweis: Pro Softwareversion sind nur 2 Sprachen verfügbar.

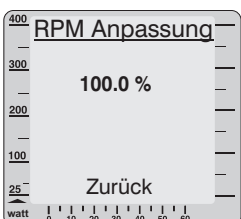
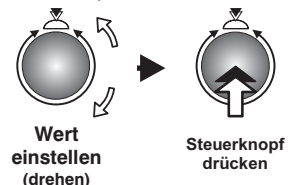


RPM Anpassung (für den Leistungssportbereich)

Materialabnutzung und Veränderungen der mechanischen Einstellungen können zu abweichenden Werten zwischen der angezeigten und der tatsächlichen absolvierten Trittfrequenz führen. Deshalb haben wir in die Software das Feature "RPM-Anpassung" integriert, mit dem Sie die RPM-Werteermittlung überprüfen und bei Bedarf nachjustieren können.

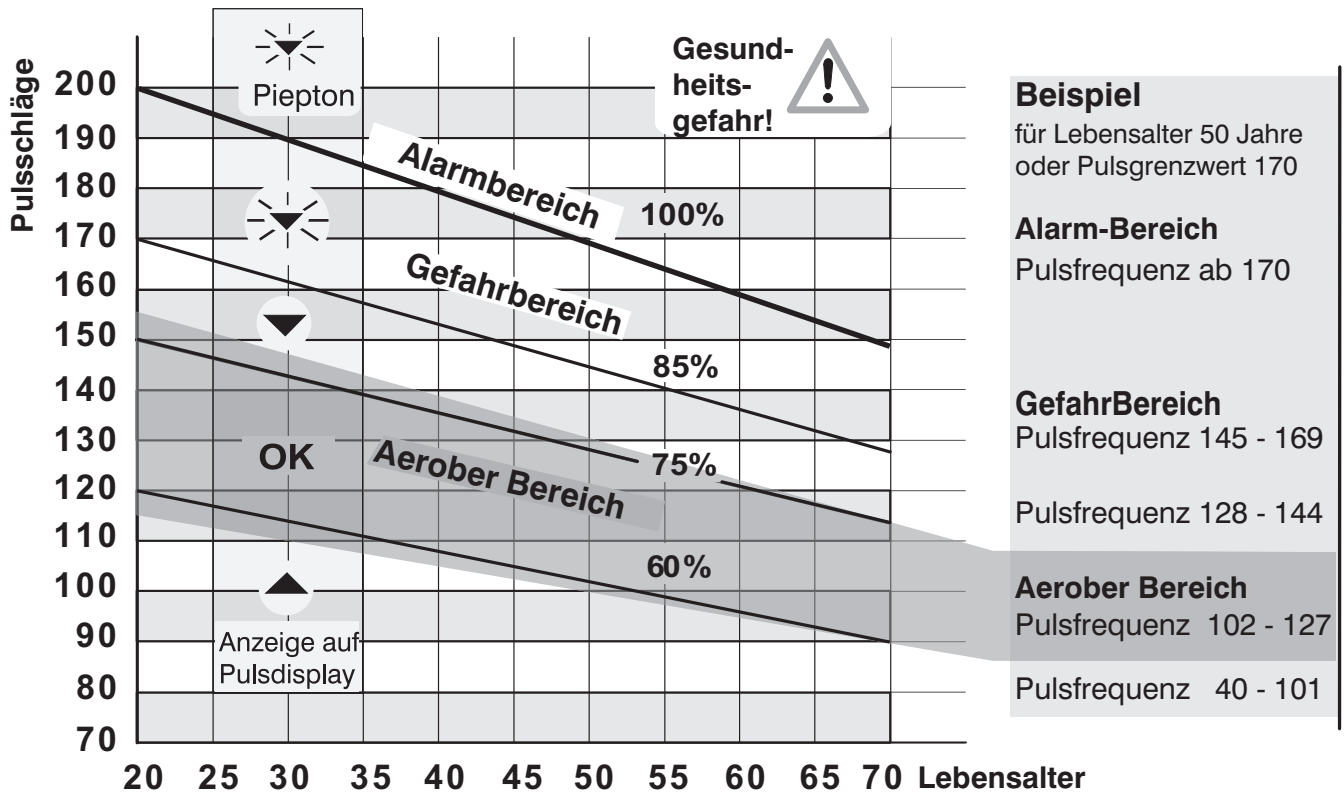
Mit konstanter Drehzahl (z.B. 60 RPM) 1 Minute (Uhr in Anzeige 2 läuft mit) treten und dabei jede Pedalumdrehung zählen (Ermittelter Wert). Der einzustellende Wert errechnet sich nach folgender Formel:

$$\frac{\text{Ermittelter Wert} \times 100\%}{\text{Anzeigewert (Anzeige 3)}} = \text{einzustellender Wert (\%)}$$





Es ist wichtig, den Puls während des Trainings zu beobachten und ihn nicht zu überbelasten!



Wenn der Puls über den Alarm-Bereich geht und der Alterspuls / Pulsgrenzwert aktiviert ist (siehe S. 5), hören Sie einen Piepton und die Belastung wird automatisch verringert.

Training im aeroben Pulsbereich

Das "OK" signalisiert, dass die Trainingsperson innerhalb des aeroben Pulsbereiches trainiert.



Der "▲" signalisiert, Training unterhalb des aeroben Pulsbereiches.



Der "▼" signalisiert, Training oberhalb des aeroben Pulsbereiches. Zusätzliches Blinken signalisiert Alarm-Bereich.



Das Training ist immer dann gesund und ungefährlich, wenn Sie im aeroben Bereich trainieren. Dieser liegt bei 60-75% des Maximalpulses bzw. des Pulsgrenzwertes.

Egal ob sie Kondition, Fettabbau oder Muskelaufbau erzielen wollen - dies ist immer am besten möglich, wenn sie im richtigen Bereich trainieren.



Für Anfänger: 55-65% des maximalen Pulses sind empfohlen. Dieser Bereich eignet sich gut zum Abnehmen oder für Wiedereinsteiger nach einer längeren Erkrankung.

Pulsmessung mit dem Ohrclip

Das Kabel auf der rechten Seite des Cockpits einstecken, den Clip am anderen Ende am Ohr befestigen. Kurz darauf können Sie ihre Pulsfrequenz in Anzeige 1 ablesen.

Pulsmessung mit Brustgurt (Zubehör)

Den Brustgurt an der Innenseite rechts und links an den Riffelungen befeuchten, anschließend um die Brust schnallen, so dass der Gurt nicht rutscht und die Elektroden durchgehend Kontakt mit der Haut haben.



Wenn mehrere Geräte in einem Raum sind, die die Signale eines drahtlosen Pulsmessgeräts stören könnten, müssen diese mindestens 1,5m von dem Gerät entfernt sein, das den Puls anzeigen soll.

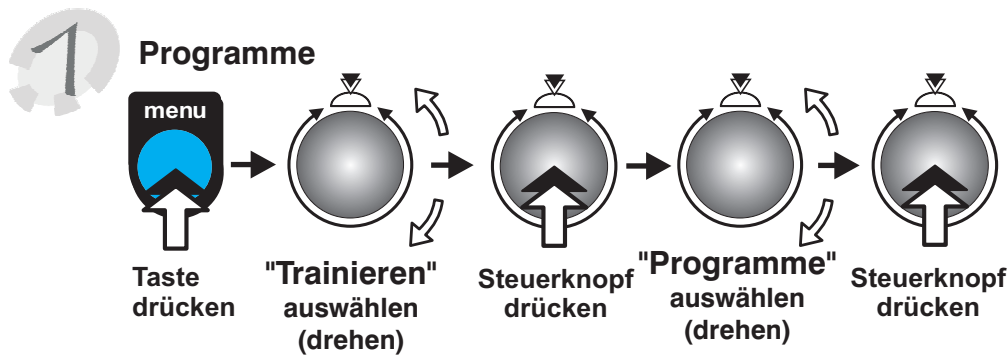
Wenn mehrere drahtlose Pulsmessgeräte in einem Raum in Betrieb sind, darf sich nur eines in der Nähe des Trainingsgerätes befinden.



Warnung! Falls Sie einen Herzschrittmacher haben, erkundigen Sie sich bei Ihrem Arzt, ob die Benutzung des Brustgurtes für Sie ungefährlich ist!

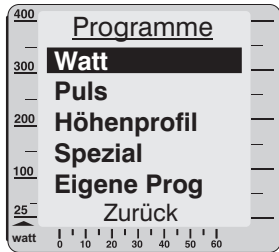
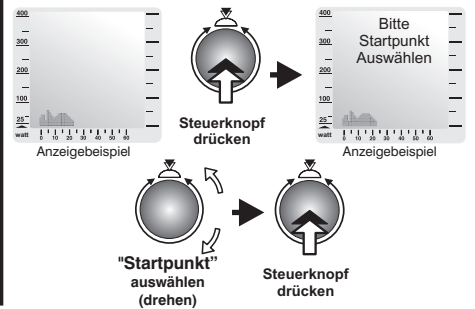
Trainieren

Hinweis: Das Training mit der ergo_memo-card1 ist in der Bedienungsanleitung auf der beiliegenden CD beschrieben.

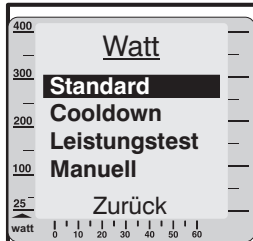


Startpunkt wählen

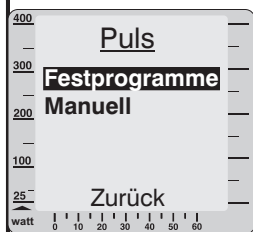
Bei Startpunkt "Ein" (siehe auch S.5) kann bei Festprogrammen ein Trainingsstartpunkt ausgewählt werden.



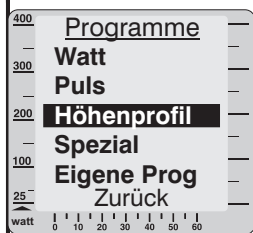
Wattgesteuerte Programme: Drehzahlunabhängige Belastung.
Pulsgesteuerte Programme: Wenn der Puls über den Sollwert geht wird die Belastung heruntergeregelt und umgekehrt.
Höhenprofile: Nicht für dieses Modell verfügbar.
Spezielle Programme: Kraft- und RPM- Programm.
Eigene Programme: Hier kann man selbst Programme erstellen.



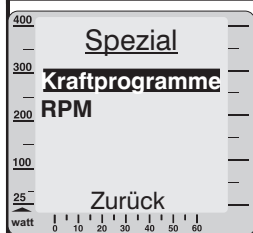
Standard-Programme: 28 bereits eingespeicherte Programme stehen zur Auswahl.
Cooldown: Kurze Programme zum Ausklingen nach dem Training.
Leistungstest: Sie können hier bei steigender Belastung testen, wie lange Sie durchhalten.
Manuell: Hier können Sie durch Drehen des Steuerknopfes selbst die Belastung erhöhen bzw. verringern.



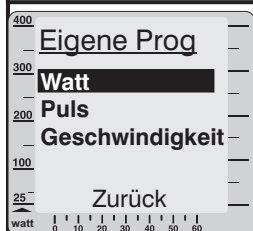
Festprogramme: In Festprogrammen lässt sich der Puls gezielt steuern. Im Laufe des Programms verändert sich die geforderte Pulshöhe und somit auch die jeweilige Belastung. Ist der Puls über dem Sollwert, sinkt automatisch die Belastung; ist der Puls unter dem Sollwert, wird die Belastung größer.
Manuelles Pulsprogramm: Sie können selber entscheiden, mit wieviel Pulsschlägen Sie trainieren möchten und das Gerät passt Ihnen die Belastung so an, dass immer dieser Wert erreicht ist.



Höhenprofilprogramme: Nicht für dieses Modell verfügbar.



Kraftprogramm: Diese Programme basieren auf 15 Bremsstufen (1-15) und die dabei erbrachte Leistung ist drehzahlabhängig. Die zur jeweiligen Bremsstufe und Drehzahl gehörende Wattleistung wird in Anzeige 5 dargestellt. Die zur jeweiligen Bremsstufe gehörende Wattleistung errechnet sich aus der aktuellen Drehzahl die mit einem Programm- spezifischen Faktor multipliziert und auf 5 Watt gerundet wird.
RPM-Konstantprogramm: speziell für Radsportler entwickelt, denn diese wollen konstant, unabhängig von Berg- oder Talfahrt, mit ihrer persönlichen Drehzahl fahren.



Watt: Sie können ein drehzahlunabhängiges Programm selbst erstellen.
Pulsprogramm: Hier können Sie selbst ein Programm entwickeln, bei dem sie individuell ihren gewünschten Pulsverlauf eingeben.
Geschwindigkeit: Erstellen Sie ein geschwindigkeitsgesteuertes Programm. Trainieren Sie langsamer als der Sollwert, verringert sich die Belastung, trainieren Sie schneller, erhöht sich die Belastung.

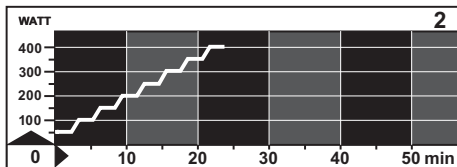
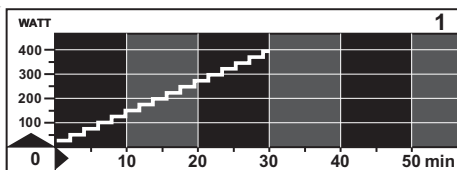
2

Programme

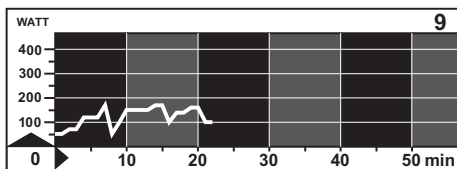
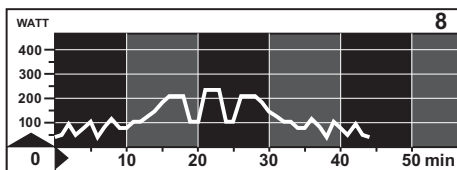
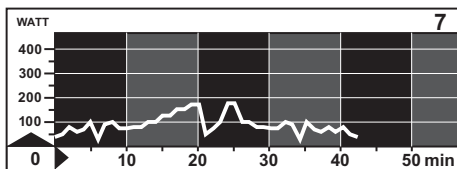
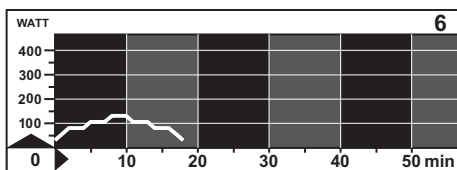
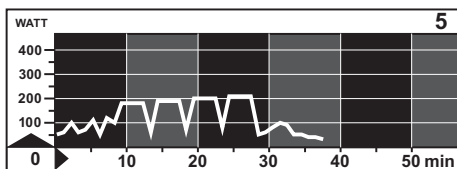
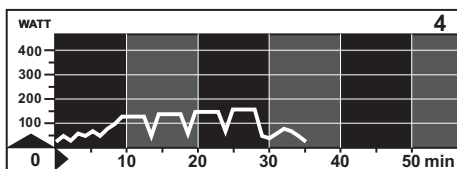
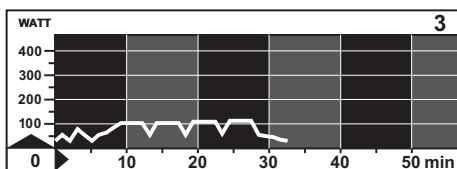
Im Folgenden sehen Sie, welche Programme zur Verfügung stehen:

Wattgesteuert

Testprogramme



Standardprogramme



Programm 0
manuelles Programm (Watt)

Programm 1
Leistungstest 25 Watt / WHO-Standard
32 Min. / max 400 Watt

Programm 2
Leistungstest 50 Watt / BAL-Standard
24 Min. / max 400 Watt
für trainierte Personen

Programm 3
Intervalltraining "Low"
33 Min. / max 110 Watt
leicht belastendes Training für Damen
und Herren mit wenig Trainingserfahrung

Programm 4
Intervalltraining "Mid"
35 Min. / max 160 Watt
für Damen und Herren mit wenig
Trainingserfahrung

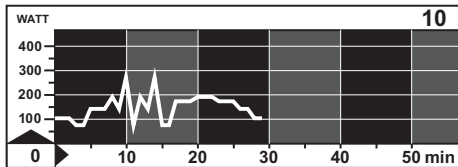
Programm 5
Intervalltraining "High"
38 Min. / max 210 Watt
für Damen und Herren mit guter
Trainingserfahrung

Programm 6
Pyramide "Low"
19 Min. / max 115 Watt
für untrainierte Damen und Herren
bis 35 Jahre

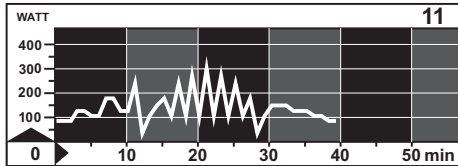
Programm 7
Pyramide "Mid"
43 Min. / max 175 Watt
für trainierte Personen

Programm 8
Pyramide "High"
45 Min. / max 225 Watt
für trainierte Personen

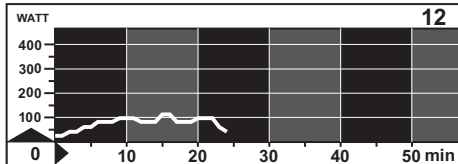
Programm 9
The Alpes
23 Min. / max 180 Watt
für trainierte Personen



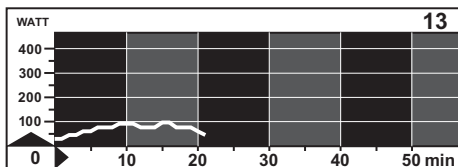
Programm 10
Matterhorn
 30 Min. / max 270 Watt
 für trainierte Personen



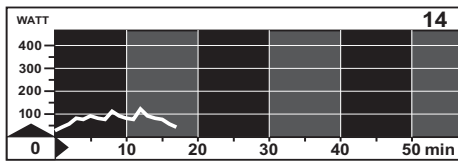
Programm 11
Mount Everest
 40 Min. / max 300 Watt
 für trainierte Personen



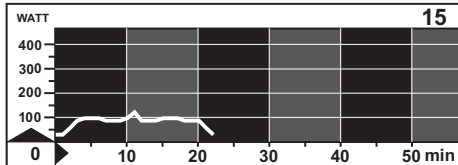
Programm 12
Active Profi Lady
 25 Min. / max 110 Watt
 für untrainierte Damen bis 40 Jahre



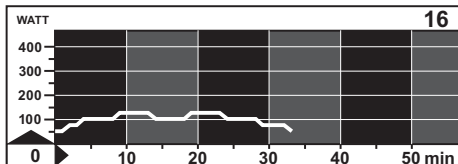
Programm 13
Active Sport Lady
 22 Min. / max 90 Watt
 für untrainierte Damen bis 60 Jahre



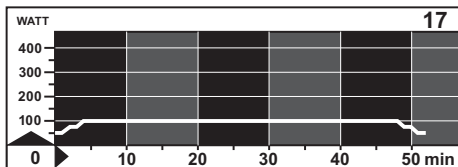
Programm 14
Beginners Training 1
 18 Min. / max 125 Watt
 für Jugendliche bis 14 Jahre



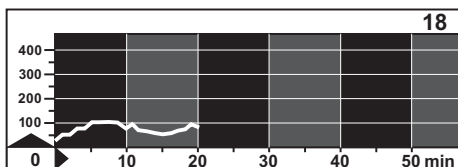
Programm 15
Beginners Training 2
 23 Min. / max 130 Watt
 für untrainierte Herren bis 70 Jahre



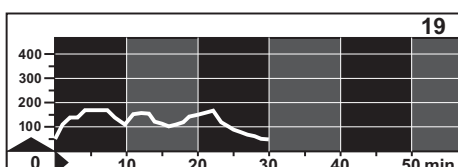
Programm 16
Body Watching 1
 34 Min. / max 125 Watt
 für trainierte Damen bis 30 Jahre



Programm 17
Body Watching 2
 53 Min. / max 100 Watt
 für trainierte Damen bis 50 Jahre
 Die Dauer des Trainings von nahezu einer Stunde
 erfordert Leistungswillen und kostet Schweiß !

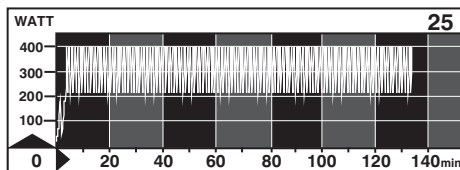
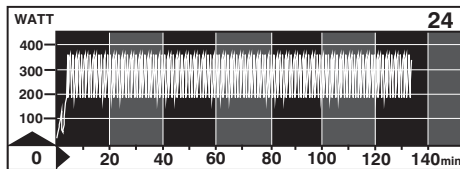
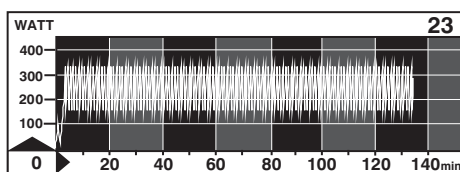
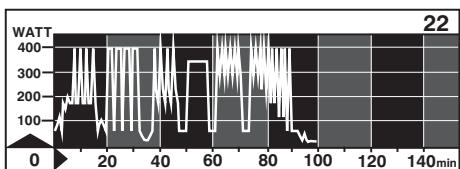
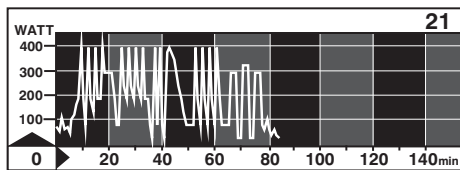
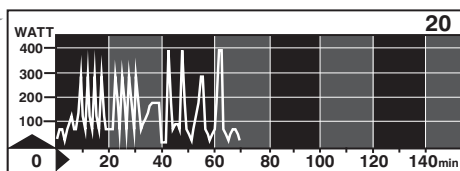


Programm 18
Short 1
 20 Min. / max 100 Watt
 geeignet für das Training
 zwischendurch

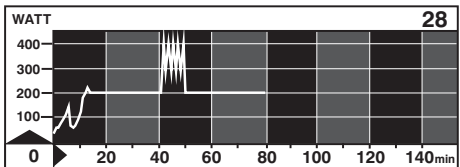
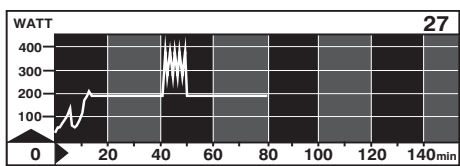
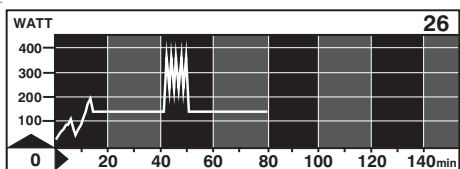


Programm 19
Short 2
 30 Min. / max 180 Watt
 für trainierte Personen, die ihre
 Leistung zwischendurch testen wollen

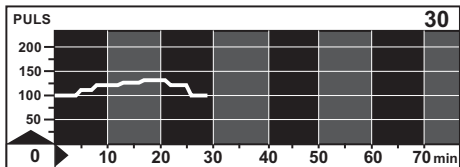
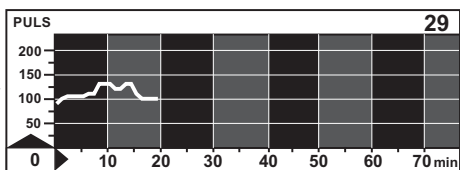
Tempotraining



Ausdauerprogramme



Puls-Programme



Programm 20

Laufspiel "Leistungssport", 70 min bis 400 Watt anspruchvolles Training für den Leistungssport

Dieses Programm eignet sich zur Festigung der Ausdauerleistung, um die Kraft / Kraftausdauer zu trainieren und die Lactattoleranz zu verbessern.

Programm 21

Laufspiel "Hochleistungssport", 84 min bis 400 Watt

sehr anspruchvolles Training für den Hochleistungssport

Hochbelastendes Programm mit ständigen Belastungswechseln. Die Belastung entspricht den Anforderungen im Wettkampf.

Programm 22

Laufspiel "Profisport", 100 min bis 400 Watt

sehr anspruchvolles Training für den Profisport

Die Belastungen dieses Programms sind extrem ! Daher keinen falschen Ehrgeiz entwickeln und Überforderungen vermeiden !

Programm 23

Tempotraining "Leistungssport"

134 Min. / max. 320 Watt

Programm 24

Tempotraining "Hochleistungssport"

134 Min. / max. 360 Watt

Programm 25

Tempotraining "Profisport"

134 Min. / max. 400 Watt

Programm 26

Ausdauerbelastungstest

"Leistungssport"

80 Min. / max. 360 Watt

Programm 27

Ausdauerbelastungstest

"Hochleistungssport"

80 Min. / max. 380 Watt

Programm 28

Ausdauerbelastungstest

"Profisport"

80 Min. / max. 400 Watt

Programm 29

präventivp. leichtes Kurzprogramm

20 Min. / max. 130 Schl. / min.

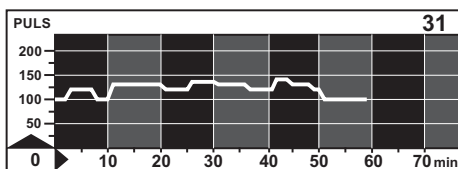
leicht belastendes Training für Damen und Herren mit wenig Trainingserfahrung

Programm 30

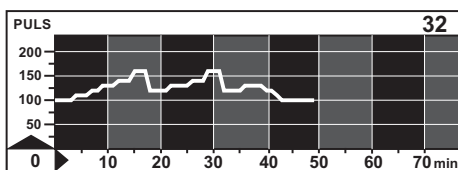
mittleres Optimalprogramm

30 Min. / max. 130 Schl. / min.

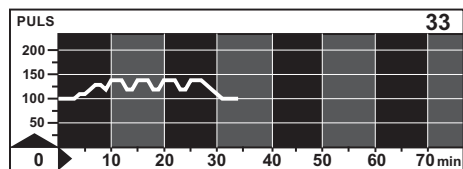
leicht belastendes Training für Damen und Herren mit wenig Trainingserfahrung



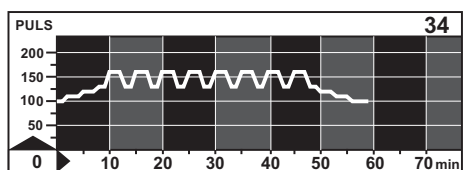
Programm 31
langes Grundlagen-Ausdauerprogramm
 60 Min. / max. 140 Schl. / min.
 Ausdauer-Training für Damen und Herren mit Trainingserfahrung



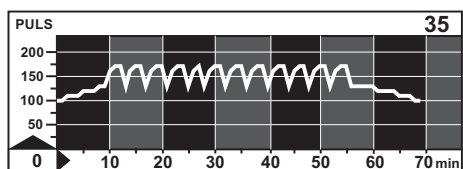
Programm 32
Grundlagenausdauerprogramm mit Belastungsspitzen
 50 Min. / max. 160 Schl. / min.
 anspruchvolles Ausdauer-Training für Damen und Herren mit Trainingserfahrung



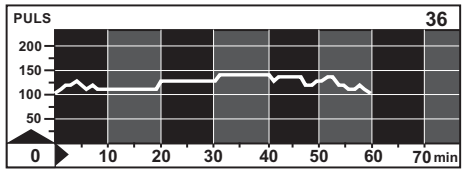
Programm 33
Intervallprogramm Grundlagenausdauer
 35 Min. / max. 140 Schl. / min.
 Ausdauer-Training für Damen und Herren mit wenig Trainingserfahrung



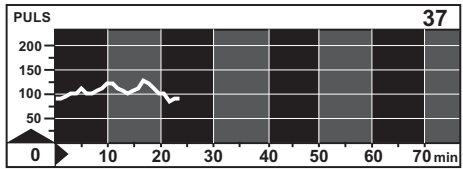
Programm 34
Intervallprogramm
 (mittleres Belastungsniveau)
 60 Min. / max. 160 Schl. / min.
 Intervall - Training im Grundlagenbereich für Damen und Herren mit Trainingserfahrung



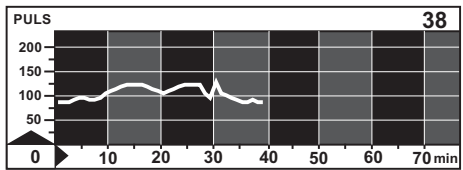
Programm 35
Intervallprogramm
 (mittleres Belastungsniveau)
 70 Min. / max. 170 Schl. / min.
 sehr anspruchsvolles Intervall-Training im höheren Frequenzbereich



Programme 36
Stufentest mit 10 min Belastungsdauer
 60 Min. / max. 150 Schl. / min.
 Belastungstest zum Freizeit - und Sportbereich

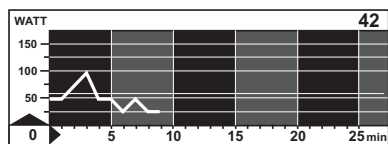


Programme 37
Grundlagenausdauerprogramm mit Belastungsspitzen
 25 Min. / max. 120 Schl. / min.
 Dieses Programm ist an das Herzfrequenzverhalten im höheren Alter angepasst

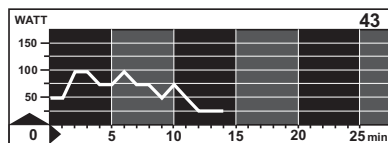


Programme 38
Senior II, niedrige Herzfrequenz
 40 Min. / max. 130 Schl. / min.
 anspruchvolles Ausdauertraining im unteren Herzfrequenzbereich für aktive Seniorinnen und Senioren

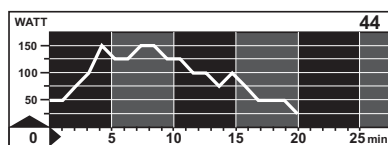
Die Cool - Down Programme gewährleisten ein optimales Ausklingen der Trainingseinheiten



Programm 42
leichtes cool-down
 10 Min. / max. 100 Watt
 für Damen und Herren mit wenig Trainingserfahrung und nach sehr leichter Trainings-Belastung



Programm 43
mittleres cool-down
 15 Min. / max. 100 Watt
 für Damen und Herren mit Trainingserfahrung und zum Ausfahren nach mittlerer bis schwerer Belastung

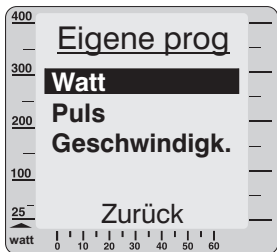


Programm 44
schweres cool-down
 20 Min. / max. 150 Watt
 für Sportler mit hohem Leistungstraining. Das Programm ermöglicht beschleunigte Regeneration nach schwerster Belastung.

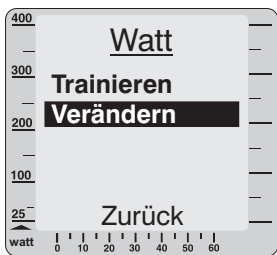
Programm 45 Conconi 1 und Programm 46 Conconi 2
 (Siehe Abbildung Seite 16) ,
Programm 47 Cardio-Programm
Programm 48 RPM-Programm
Programm 50 Kraftprogramm
Programm 77 Eigenes Wattprogramm
Programm 78 Eigenes Pulsprogramm
Programm 79 Eigenes Geschwindigkeitsprogramm

3

Wie man eigene Programme erstellt



Jeder Benutzer kann für sich selber je ein Watt-, Puls- und Geschwindigkeitsprogramm erstellen. Die Benutzer 1-3 können Programme mit einer Länge von bis zu 60 Minuten erstellen, der Benutzer 4 sogar bis zu 240 Minuten. Wählen Sie zuerst, welche Art Programm Sie erstellen wollen. Um die Erstellung zu erleichtern, gibt es im hinteren Teil (Seite 41/42) der Bedienungsanleitung Kopiervorlagen, auf denen man sich vorab den Verlauf des Programms skizzieren kann.



So entsteht z. B. ein Watt-Programm:

Wählen Sie Watt.

Wählen Sie Verändern und fangen Sie an zu "malen".

Durch Drehen nach rechts/ links des Steuerknopfes wird der Balken auf der Anzeige höher/ niedriger, bis man die richtige Höhe erreicht hat.

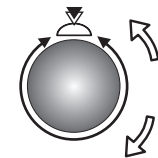
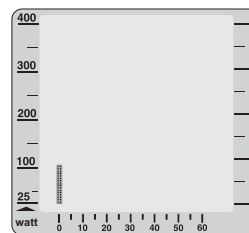
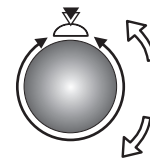
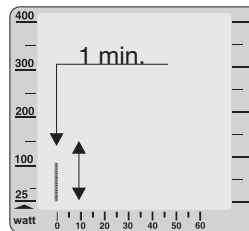


Anzeigenbeispiel für Eingabeschritt 1

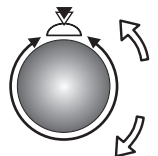
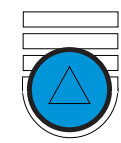
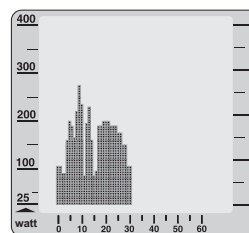
Jeder gemalte Strich entspricht 1min Training. In der Anzeige 2 sehen Sie, bei welcher Minute Sie sich gerade befinden.

Wenn die gewünschte Watt-Zahl eingestellt ist, den Steuerknopf drücken. Mit den folgenden Balken genauso verfahren.

Malen Sie so lange, bis Sie denken, dass Ihr Programm fertig ist.

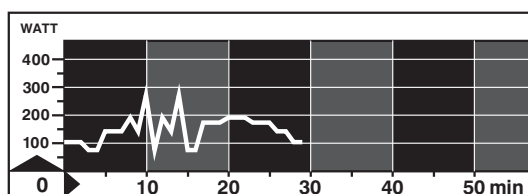


...

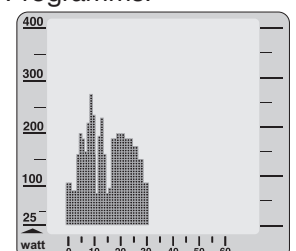


Wenn das Programm fertig ist, drücken Sie die Funktions-Taste, beantworten die Frage: "Balken ab hier löschen?" mit "Ja" oder "Nein" (Bedeutung: Programmende entweder nach dem letzten aktuell eingegebenen Wert/Balken oder, falls vorhanden, nach dem letzten bestehenden Wert/Balken) und wählen Sie Trainieren.

Das gleiche Verfahren gilt auch für das Verändern eines bestehenden eigenen Programms.



Ein auf dem Papier erstelltes Diagramm, wie links abgebildet, wird auf dem Display zu dem Programm auf der rechten Seite.



Bei Pulsprogrammen malen Sie statt einer Watt- eine Pulscurve.

Wenn der Puls niedriger als die Kurve ist, wird die Belastung erhöht und umgekehrt.

In Geschwindigkeitsprogrammen malen Sie eine Geschwindigkeitskurve. Wenn die Geschwindigkeit niedriger als die Kurve ist, wird die Belastung verringert und umgekehrt.

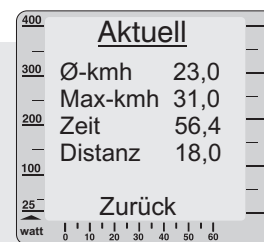
4 Trainingsdaten



Sie sehen die Trainingsdaten des gewählten Benutzers:

- Aktuell: Trainingswerte des letzten Trainings
- Gesamt: Werte aller Trainingseinheiten zusammen
- Gewicht: über 60 Tage und über 1 Jahr
- Fettgehalt: über 60 Tage und über 1 Jahr
- Coaching: Werte des letzten Leistungstests und aktueller Coachingstand

Anzeigenbeispiel für Trainingsdaten Aktuell



Achtung: Wenn Sie ein Programm nicht bis zum Ende fahren, sollten Sie vor dem Ausschalten des Gerätes die menu-Taste drücken, damit die Trainingsdaten gespeichert werden.



(siehe auch Menüdiagramm Seite 39/40)

5 Fitness-Note

Das Gerät bietet die Möglichkeit der Bewertung Ihrer **Fitness**.

Das Messprinzip beruht auf der Tatsache, dass bei gesunden, gut trainierten Trainingspersonen die Pulsfrequenz innerhalb einer Minute nach einer Belastung schneller absinkt, als bei gesunden, weniger gut trainierten Personen.

Betätigt die Trainingsperson im Fahrbetrieb die Fitnessstaste, wird das aktuelle Training unterbrochen und die Wattleistung **innerhalb weniger Sekunden auf 25 Watt** abgesenkt. Im Grafikdisplay erscheint der Text "Fitness-Noten-Ermittlung". Die Pulsabsenkung wird nun **innerhalb von 60s** (Anzeige Nr. 2) gemessen und anschließend die nach folgendem Schema errechnete Note angezeigt:

- Die Fitnessnote **F1** erhält, wessen Puls in 60s um mehr als 25,0 % fällt.
- Die Fitnessnote **F2** erhält, wessen Puls in 60s um 20,0% - 24,9 % fällt.
- Die Fitnessnote **F3** erhält, wessen Puls in 60s um 16,0% - 19,9 % fällt.
- Die Fitnessnote **F4** erhält, wessen Puls in 60s um 12,0% - 15,9 % fällt.
- Die Fitnessnote **F5** erhält, wessen Puls in 60s um 8,0% - 11,9 % fällt.
- Die Fitnessnote **F6** erhält, wessen Puls in 60s um weniger als 8 % fällt.

Wenn keine verwertbaren Ergebnisse ermittelt werden können, wird die Note " **F 0** " ausgegeben.

Das Trainingsprogramm wird anschließend an der Position vor dem Fitnessstest fortgeführt. Die Watt-Leistung wird innerhalb weniger Sekunden auf den vorherigen Wert angehoben und das Training kann fortgesetzt werden.

Nach Trainingsende ist keine Fitnessnotenermittlung mehr möglich.

Fitnessnoten ermitteln

- ! Während der kompletten Fitnessnotenermittlung muss ein Pulsmesser (Ohrclip oder Cardio Sensor-Brustband) angeschlossen bzw. angelegt sein.


Der Messvorgang dauert 1 Minute und der Verlauf wird angezeigt.

1. Wenigstens **15 Minuten** im **OK-Bereich** trainieren.

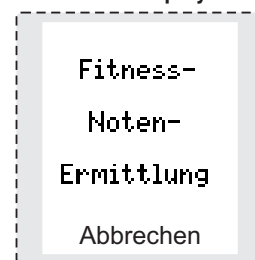
2.  Fitnessstaste drücken.

3. **In Anzeige Nr. 2** erscheint ein " **F** ", die Zeit des Messvorgangs wird von **1 - 60 sec.** gezählt.

4. Während der Messung ohne Anstrengung bei **25 Watt "locker"** weiterfahren.

5.  **Nach Ablauf 1 Minute** wird in **Anzeige Nr. 2** eine **F - Note** angezeigt und es ertönt eine Melodie.

Grafikdisplay



Anzeigenbeispiel für Fitness-Note 2



Beschreibung

Der Conconi - Test / E

Der Conconi-Test wurde ursprünglich für das Laufen zur Steuerung der Trainingsintensität und Festlegung der Leistungsfähigkeit entwickelt. Dieser Test baut auf der Tatsache auf, dass die Herzfrequenz mit der Belastung linear steigt. Dies geschieht jedoch nur bis zu einer bestimmten Herzfrequenz und Belastung. Wird ab dieser Herzfrequenz die Belastung gesteigert, so verlässt die Herzfrequenzkurve den linearen Anstieg und knickt ab (siehe Abb. 1, S.18). Dieser Knickpunkt kennzeichnet nach Untersuchungen von Conconi die sog. anaerobe Schwelle (beim Conconi-Test besser Conconi-Schwelle).

Die anaerobe Schwelle ist der Punkt, an dem der Organismus mehr Milchsäure produziert, als er eliminieren kann. Das bedeutet, dass sich ab dieser Belastung Milchsäure im Körper anzuhäufen beginnt und früher oder später zum Belastungsabbruch führt. Die Schwelle wird einerseits benutzt, um die Trainingsbereiche festzulegen, andererseits kann mit ihr die Leistungsfähigkeit bestimmt werden (praktische Hinweise zur Festlegung der Trainingsbereiche später).

Der große Vorteil des Conconi-Tests im Gegensatz z. B. zu Lactat-Leistungstest, ist der geringe finanzielle, technische und personelle Aufwand. Nicht verschwiegen werden soll an dieser Stelle aber auch, dass der Conconi-Test bei vielen Trainingspraktikern nicht unumstritten ist. Im italienischen und schweizerischen Raum findet der Conconi-Test eine weitverbreitete Anwendung. Andere stehen dem Conconi-Test aus folgenden Gründen kritisch gegenüber:

Bei der Durchführung des Tests ist eine maximale Ausbelastung notwendig. Deshalb ist vor der Durchführung dieses Tests eine sportärztliche Untersuchung zu empfehlen. Nur bei gesundem Zustand sollte der Conconi-Test durchgeführt werden.

Bei etwa 20 % aller Tests findet sich kein Abknickpunkt. Zum Teil findet sich auch eine lineare Steigerung bis zu Herzfrequenzen von über 190 Schl./min.

Dennoch ermöglicht der Conconitest bei vielen Sportlern eine einfache und korrekte Steuerung des Trainings und eine Beurteilung der Leistungsfähigkeit.

Durchführung des Conconi-Tests mit dem ergo_bike :

Der Conconi-Test sollte prinzipiell mit einem leichten Einfahrprogramm beginnen. Man sollte hierzu eines der leichteren und kürzeren Trainingsprogramme zum Aufwärmen auswählen. Die Herzfrequenz sollte beim Aufwärmprogramm 130 Schl./min nicht überschreiten. Da die Leistungsfähigkeit der Trainingspersonen sehr weit gestreut ist, werden für die Durchführung des Conconi-Test zwei Programme angeboten.

Programm 45 mit einer Anfangsbelastung von 60 Watt wendet sich an weniger sporterfahrene Trainingspersonen und **Programm 46** an leistungsfähige Sportler. Unabhängig von der Programmwahl wird die Belastung pro Programmschritt um 20 Watt gesteigert.

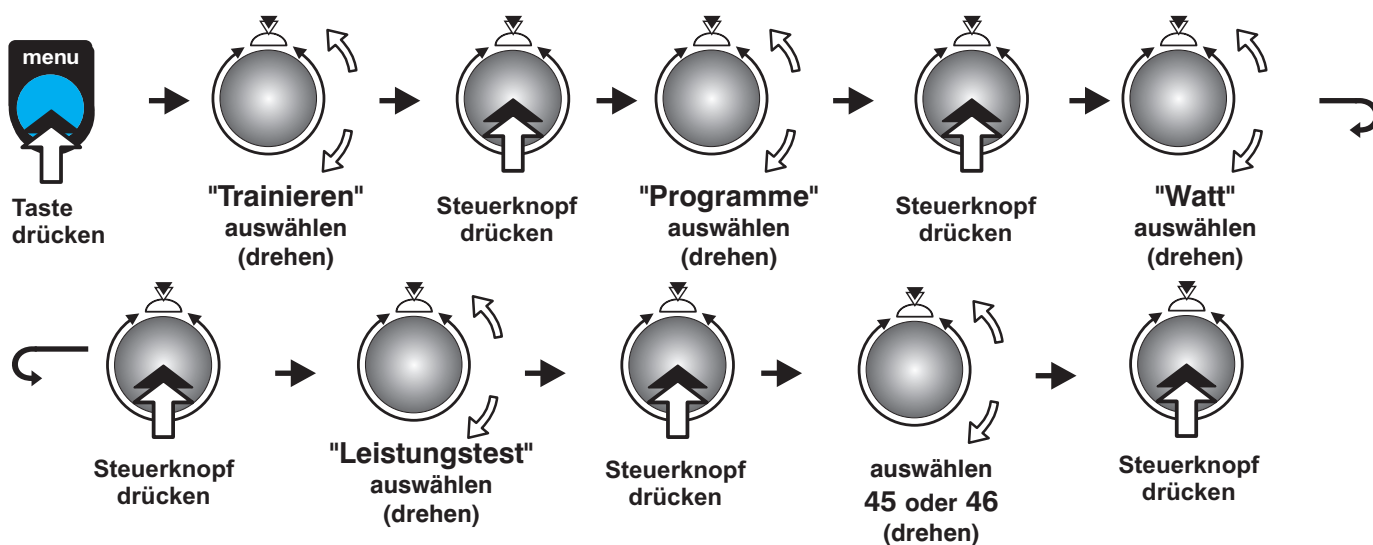
Auf Seite 17 ist ein Testprotokoll abgebildet. Hier trägt man die Herzfrequenzwerte, die auf den jeweiligen Belastungsstufen (Watt) erreicht werden, ein. Im oberen Bereich können die Werte zu **Protokoll 1** für den leichteren Conconi-Test (Programm 45 von 60 - 400 Watt) eingetragen werden.

Für den höher belastenden Conconi-Test zu **Protokoll 2** (Programm 46) werden die Herzfrequenzwerte ab 120 bis maximal 400 Watt eingetragen.

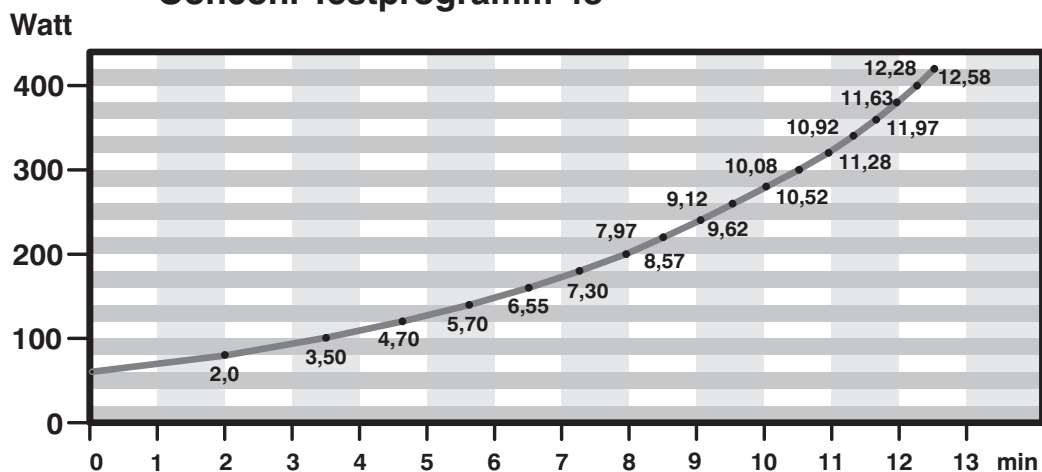
Man sollte den Test beenden, wenn man sich völlig ausbelastet fühlt. Auf keinen Fall falschen Ehrgeiz entwickeln! Eine Überbelastung ist unbedingt zu vermeiden !

2

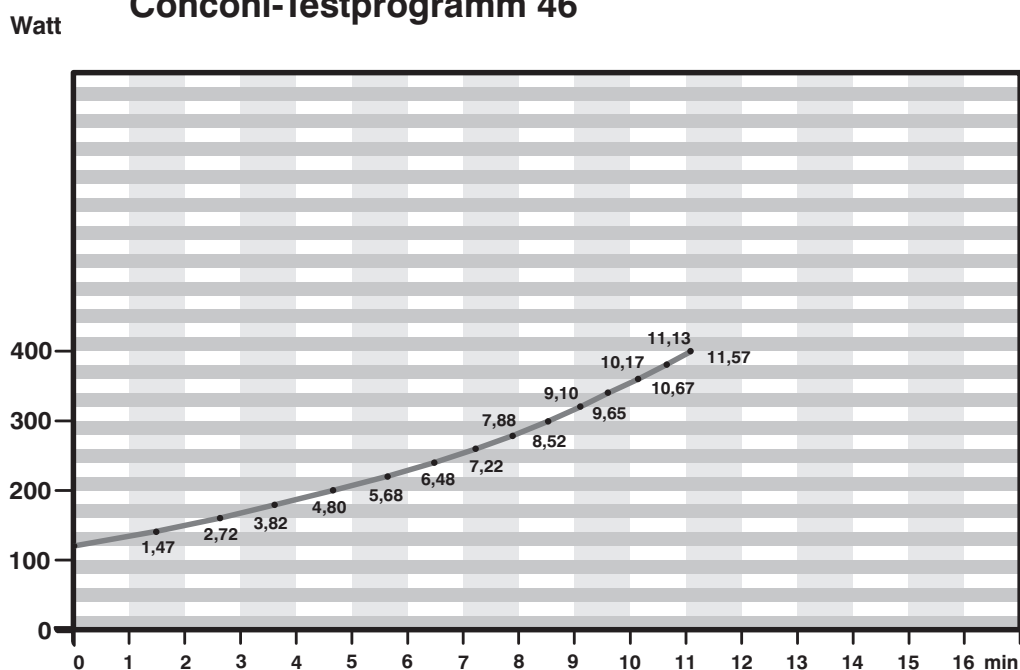
Testprogramme



Conconi-Testprogramm 45



Conconi-Testprogramm 46

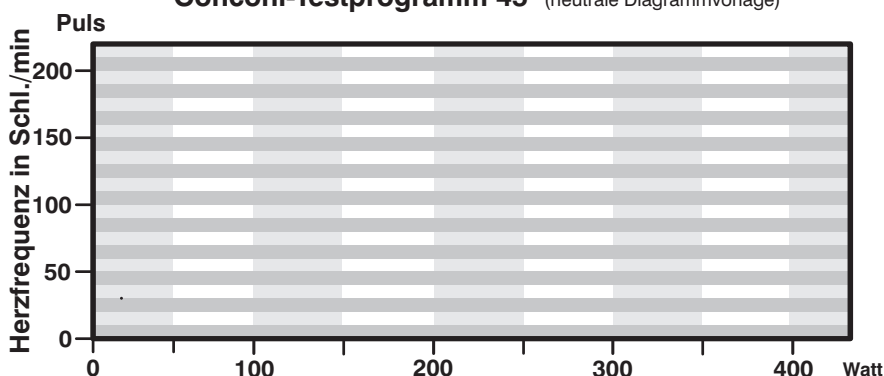




Testprotokolle

TESTPROTOKOLL / Conconi-Test		ergo_bike vita 3				
Name.....		Datum..... Uhrzeit.....				
Leistung / Watt	Herzfrequenz / Puls in Schlägen / min	Anmerkungen zum Testverlauf				
	Ruhepuls.....					
PROTOKOLL 1 / Programm E 45	60					
	80					
	100					
	120					
	140					
	160					
	180					
	200					
	220					
	240					
	260					
	280					
	300					
	320					
	340					
	360					
	380					
400						
----- Programm E 45 (60 - 400 Watt) -----						
PROTOKOLL 2 / Programm E 46 (von 120 - 400 Watt)	120					
	140					
	160					
	180					
	200					
	220					
	240					
	260					
	280					
	300					
	320					
340						
360						
380						
400						
----- Programm E 46 (120 - 400 Watt) -----						
<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="background-color: #e0e0e0; padding: 2px;">Herzfrequenzen</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">nach 1 Minute _____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">nach 2 Minuten _____</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">nach 3 Minuten _____</td> </tr> </table>			Herzfrequenzen	nach 1 Minute _____	nach 2 Minuten _____	nach 3 Minuten _____
Herzfrequenzen						
nach 1 Minute _____						
nach 2 Minuten _____						
nach 3 Minuten _____						

Conconi-Testprogramm 45 (neutrale Diagrammvorlage)



Bei der Durchführung des Conconi-Tests ist eine maximale Ausbelastung notwendig. Deshalb ist vor der Durchführung dieses Tests eine sportärztliche Untersuchung zu empfehlen. Nur bei gesundem Zustand sollte der Conconi-Test durchgeführt werden! Es besteht keine valide Übereinstimmung von Conconi- und Lactatschwelle.



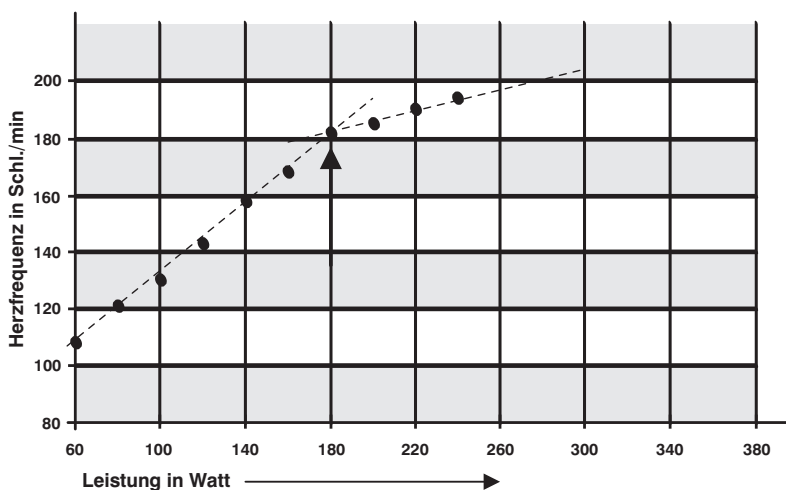
Beschreibung

Auswertung des Conconi-Tests

Wenn die Herzfrequenzen richtig in das Protokoll eingetragen wurden, kann die graphische Auswertung des Conconi-Tests erfolgen. Hierzu legt man, wie in der nachfolgenden **Abbildung 1** dargestellt, ein Koordinatensystem an. Die untere Achse (**X-Achse**) stellt die Leistung in Watt, beginnend mit dem niedrigsten Wattwert des jeweiligen Tests, dar. Beim Conconi-Testprogramm 45 sind dies z.B. 60 Watt. Die senkrechte Achse (**Y-Achse**) stellt die Herzfrequenz, die auf jeder Teststufe erreicht wird, dar. In dem Beispiel ist dies auf der ersten Stufe (60 Watt) eine Herzfrequenz von ca. 105 Schl./min, auf der zweiten Stufe (80 Watt) 120 Schl./min usw.

Sind alle Herzfrequenzen in das Koordinatensystem eingezeichnet, können die einzelnen Punkte des linearen Anstieges der Herzfrequenz verbunden werden. In der Abbildung ist dies die steiler ansteigende Gerade.

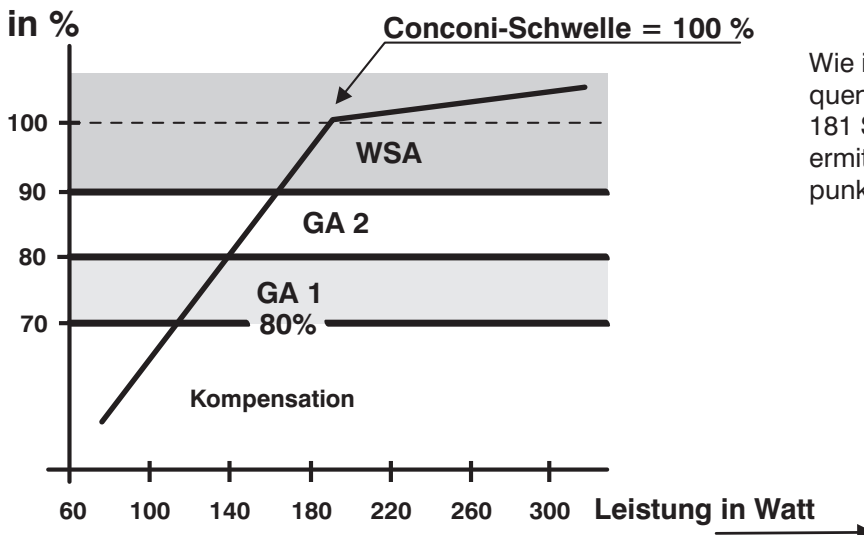
Die oberen Punkte (höhere Belastungsstufen) liegen meist unterhalb dieser Geraden. Auch sie lassen sich, wie in unserer Abbildung dargestellt, mit einer Geraden (flacher ansteigende 2. Gerade) verbinden.



Der Schnittpunkt dieser Geraden ist in der Abb. 1 mit einem Pfeil gekennzeichnet. Dieser Schnittpunkt entspricht dem sogenannten Deflektionspunkt und kennzeichnet die anaerobe Conconi-Schwelle. In der Abb. 1 liegt diese Schwelle bei 181 Schl./min. Diese Herzfrequenz wird einfach ermittelt, wenn man mit einem Lineal von Deflektionspunkt parallel zur unteren Achse (X-Achse) nach links geht. Dort, wo das Lineal die senkrechte Y-Achse (Herzfrequenz) schneidet, liegt die zu ermittelnde Herzfrequenz (in unserem Beispiel 181 Schl./min).

Abb. 1: Graphische Auswertung des Conconi-Test

Herzfrequenz



Wie in Abb. 2 dargestellt, können mit der Herzfrequenz am Deflektionspunkt (bei unserem Beispiel 181 Schl./min) die individuellen Trainingsbereiche ermittelt werden. Die Herzfrequenz am Deflektionspunkt wird als 100 % angenommen.

Abb. 2: Ermittlung der Trainingsbereiche

Kompensationstraining

Der Rekompensations-Bereich liegt unterhalb von 70 Prozent. In unserem Beispiel wären dies weniger als 127 Schl./min.. Training in diesem Bereich dient der aktiven Erholung.

GA 1 - Training

Der GA 1 - Bereich liegt bei 70 bis 80 Prozent. In unserem Beispiel also bei 127 bis 145 Schl./min. Mit dem Training in diesem Trainingsbereich werden die Grundlagen, die Basis der Leistungsfähigkeit gelegt. In diesem Bereich sollte sich der größte Teil des Trainings abspielen (bei Ausdauersport).

GA 1 Training ist das zentrale Element des Ergometertrainings in der Vorbereitungsphase.

Funktion

Entwicklung der Grundlagenausdauer als Fundament für alle intensiveren Trainingseinheiten.

Ablauf

- Dauermethode mit konstanter Intensität und Umdrehungsfrequenzen von 80 bis 110 U/min., Dauer 2 bis über 5 Std.

GA 2 - Training

Als höherer Belastungsreiz bei trainingserfahrenen Sportlern mit guter Grundlagenausdauer dient das GA 2 - Training.

Ablauf

- Warmfahren und Ausfahren von 10 bis 30 Minuten Dauer, da beim GA 2-Training hohe Belastungen an Muskulatur und Herz-Kreislaufsystem gestellt werden.
- Obere Herzfrequenz - Grenze von 80 bis maximal 90 % (in unserem Fall 145 bis 163 Schl./min)
- Es wird nach der Intervallmethode (z. B. 8 x 4 min mit 2 min Entlastung) oder nach der Dauermethode trainiert.

WSA (wettkampfspezifisches Ausdauer) -Training

Hochintensive Trainingsform im Spitzensport kurz vor und während der Wettkampfphase. Die Herzfrequenz erreicht bis 100 % der Conconi-Schwelle (in unserem Fall 181 Schl./min). Das WSA-Training wird nach der Intervallmethode (z. B. 8 mal 1min mit 3min Entlastung) trainiert.

Funktion

Führung zur Höchstform. Gewöhnung an sehr hohe Milchsäurekonzentrationen in der Muskulatur. Verbessertes Abbau von Milchsäure.

Ablauf

- Warmlaufen und Auslaufen von 10 bis 30 Minuten Dauer, da beim WSA - Training hohe Belastungen an Muskulatur und Herz-Kreislaufsystem gestellt werden.
- Obere Herzfrequenz - Grenze bis 100 % der Conconi-Schwelle.
- Es wird nach der Intervallmethode (z. B. 8 mal 1 min mit 3 min Entlastung) trainiert.



Was ist Coaching?



Hinter dem Begriff "**Coaching**" verbirgt sich ein intelligentes Trainingsprogramm, welches vier unterschiedliche Trainingsziele (siehe Grafik oben) anbietet. Aus Leistungseinstufung, Zeitbudget und einem Leistungstest werden eigenständig optimale Trainingsvorgaben errechnet und überwacht. Durch regelmäßige, automatische Kontrolle der Trainingsergebnisse werden die errechneten Trainingsvorgaben laufend aktualisiert. Hierdurch ist ein optimaler Verlauf des Trainingserfolges gewährleistet.

Achtung!

- 1. Coaching wurde für gesunde Menschen entwickelt. Es wird empfohlen, sich vor dem Training mit Coaching einem ärztlichen Sporttauglichkeitscheck zu unterziehen. Wird die Trainingsperson während des Coachingtrainings krank, sollte sie sich unbedingt von einem Arzt zur sportlichen Belastung und Weiterführung des Coachingtrainings beraten lassen.**
- 2.** Vor dem Trainingsbeginn mit Coaching muss die Trainingsperson ihren möglichen und gewollten Zeiteinsatz (Zeitbudget / Anzahl der Trainingseinheiten pro Woche) vorgeben und ihren aktuellen Fitnesszustand selbst einschätzen. Dabei sollte sie sich bei der Anzahl der Trainingseinheiten pro Woche und deren Schwierigkeitsgraden nicht überschätzen. Bei sportlicher Betätigung gilt nicht der Leitsatz "Viel hilft viel". Vielmehr führt ein kontrollierter vorsichtiger Trainingsaufbau meist schneller und effektiver zum Ziel. Gleiches gilt für die Selbsteinschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit, welche Coaching abverlangt. Wer sich eine Stufe schwächer einstuft, wird zwar etwas langsamer, dafür aber sicherer und ohne Überforderungen sein Trainingsziel erreichen.
- 3.** Zu Beginn des Coachings und danach alle 4 Wochen ist ein Leistungstest zu absolvieren. Coaching ermittelt hieraus die Belastungsvorgaben (z.B. Wathöchstzahlen der zu fahrenden Programme, Höchstwerte für die Herzfrequenz während des Trainings). Dieser Test ist ein Ausbelastungstest und soll bewirken, dass die Trainingsperson nur solange trainiert, wie sie ohne Überanstrengung, auch kräftemäßig, fahren kann.
- 4.** Bei richtiger Anwendung soll das Coaching-Programm aus den Trainingspersonen keine Hochleistungssportler machen. Das Ziel ist, ihre Gesundheit zu erhalten, ihre Leistungsfähigkeit zu steigern und sie insgesamt "fit" zu machen.



Persönliche Daten eingeben

Bevor das Coaching-Programm gefahren werden kann, sind folgende Voraussetzungen zu schaffen und wichtige Einstellungen am Cockpit vorzunehmen:

- 1.** Das Coaching-Programm **muss grundsätzlich immer** mit einem angelegten Pulssensor (Ohrclip oder besser Cardio Sensor-Brustband) (siehe Seite 7) gefahren werden.
- 2.** Das Coaching Programm muss einer Personenziffer 1- 4 (siehe Seite 4) zugeordnet werden.
- 3.** Da das Programm auf exakte persönliche Daten und Eingaben angewiesen ist, müssen **vor dem ersten Programmstart alle erforderlichen Daten- und Alarmwerte** (siehe Seite 5) eingegeben sein. Dabei ist zu berücksichtigen, dass beim Coaching **keine Angaben zu Trainingsdauer (Zeit), Entfernung (km) und kJoule-Verbrauch** gesetzt sind. Diese Werte bestimmt und errechnet Coaching eigenständig. Zu den Alarmwerten, Trainingsdauer, Entfernung und kJoule-Verbrauch eingegebene Daten/Angaben werden vom Coaching-Programm ignoriert bzw. automatisch auf die Defaultwerte (in diesen Fällen = 0) gesetzt.

4. Persönliche Leistungseinstufung

Vor dem Training mit Coaching ist eine persönliche Einstufung des eigenen Leistungsvermögens erforderlich. Die folgenden Angaben sollten hierbei als Orientierungshilfe dienen:

0 = Anfänger:

Die Trainingsperson hat keinerlei Trainingserfahrung oder betreibt Sport nur gelegentlich und sehr unregelmäßig. Dies gilt auch für solche Personen, die als Freizeitsportler eine längere Trainingspause (z.B. wegen einer Verletzung oder einer Erkrankung) hinter sich haben.

1 = Durchschnitt:

Sie betreiben regelmäßig Sport. Der Schwerpunkt liegt hierbei z.B. in Spiel-, Ball- oder Fun-Sportarten, weniger im Ausdauersport. Der wöchentliche Trainingsumfang liegt in einem Bereich von etwa 1 bis 2 Stunden.

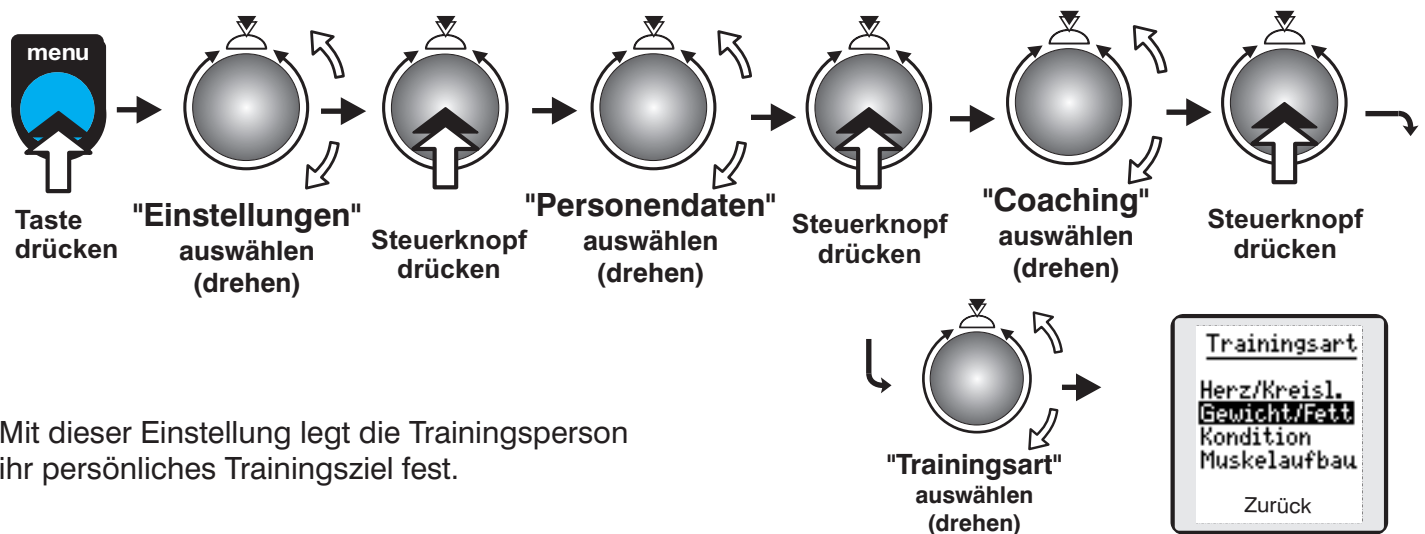
2 = Fortgeschritten:

Sie betreiben regelmäßig Ausdauersport (z.B. Laufen, Radfahren etc.). Der bisherige wöchentliche Trainingsumfang liegt bei etwa 2 bis 4 Stunden.


3 = Sehr gut trainiert:

Sie haben gute Trainingserfahrung im Ausdauersport. Sie sind körperlich überdurchschnittlich leistungsfähig und belastbar. Der bisherige wöchentliche Trainingsumfang liegt bei mindestens 3 Stunden, bevorzugt in Ausdauersportarten.

5. Trainingsart einstellen



Mit dieser Einstellung legt die Trainingsperson ihr persönliches Trainingsziel fest.



Wird ein einmal festgelegtes Trainingsziel geändert, erscheint im Display die Sicherheitsabfrage "Achtung: Alle Daten löschen?". Wird durch Drehen des Steuerknopfes "ja" gewählt und dieses durch Drücken des Steuerknopfes bestätigt, werden alle bereits einprogrammierten Coaching-Einstellungen und alle gespeicherten Trainingsdaten unwiederbringlich gelöscht! Das Coaching startet mit dem dann gewählten Trainingsziel neu. Sollen die Daten nicht gelöscht werden, also mit dem bisherigen Trainingsziel weitertrainiert werden, muss durch Drehen des Steuerknopfes "nein" ausgewählt und dies durch Drücken des Steuerknopfes bestätigt werden.

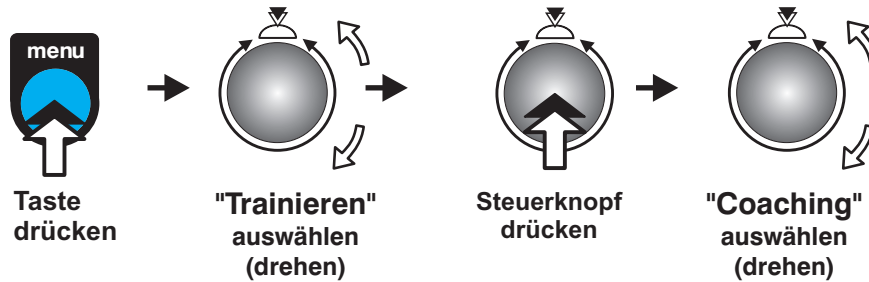
Es kann nun mit dem Training begonnen werden.



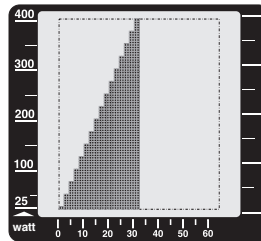
Mit Hilfe eines Leistungstests ermittelt Coaching als erstes die Leistungsfähigkeit der Trainingsperson.

3 Training mit Coaching

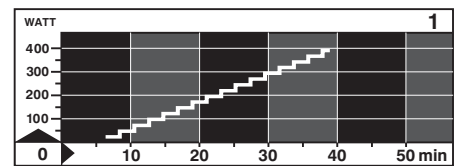
1. Leistungstest fahren (Programm 1)



Nach dem Anfahren des Ergometers erscheint im Grafikdisplay das Diagramm des Leistungstests.



(alle 2 Minuten Steigerung um 25 Watt)



Leistungstest 25 Watt / WHO-Standard
(32 Min. / max 400 Watt)



Persönliche Belastungsgrenzen nicht überschreiten! Wenn die Belastung / Anstrengung zu groß wird, ist das Training sofort abzubrechen!

Zum Abbrechen des Tests ist die menu-Taste zu drücken



Sie sollten am Tag vor dem Test und am Testtag selbst Extrembelastungen vermeiden. Schlafen Sie ausreichend vor dem Test. Verschieben Sie den Test, wenn Sie krank sind (z.B. Erkältung mit Fieber). Fragen Sie in unklaren Fällen Ihren Arzt. Bitte fahren Sie den Test mit etwa 65 - 80 Pedalumdrehungen pro Minute.



Um den Leistungstest fahren und bestehen zu können, müssen Sie körperlich dazu in der Lage sein, den Test mindestens bis 75 Watt zu absolvieren, also die ersten 4 Minuten durchzufahren. Ansonsten wird der Leistungstest als „nicht gefahren“ gewertet und ein weiteres Training im Coaching-Programm ist nicht möglich! Wiederholen Sie in diesem Fall bitte den Test und fahren Sie bis mindestens 75 Watt. Diese Leistung ist weit unter dem Bevölkerungsdurchschnitt und laut medizinischen Untersuchungen jedem gesunden, erwachsenen Menschen möglich. Wenn Sie also Mühe haben, diesen Grenzwert zu erreichen, sollten Sie Ihr Coaching-Training nicht fortsetzen! Bitte unterziehen Sie sich in diesem Fall unbedingt einem ärztlichen Gesundheitscheck und besprechen Sie sich mit Ihrem Arzt, bevor Sie mit dem Ergometer weitertrainieren. Das „Coaching-Training“ ist ausschließlich für gesunde Menschen entwickelt worden!

Der Eingangstest ist spätestens dann abgeschlossen, wenn die Trainingsperson 400 Watt, nach 32 Minuten, erreicht hat. Realistisch ist aber, dass eine Trainingsperson den Leistungstest nicht bis 400 Watt fahren kann (Normalfall !!) und aus Kräftemangel oder auch, um Überforderung zu vermeiden, den Leistungstest durch Drücken der menu-Taste beendet. Wenn Sie müde und erschöpft sind (Vermeiden Sie Überbelastungen!), hören Sie einfach auf zu treten und bestätigen das Ende des Tests durch Drücken der Menü-Taste! Bei Erreichen einer auf Ihr Alter, Geschlecht, Leistungsvermögen etc. abgestimmten oberen Pulsgrenze, beendet Coaching den Leistungstest automatisch!

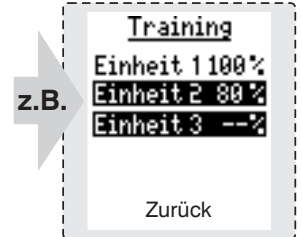
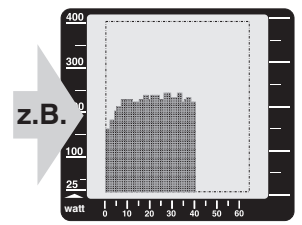
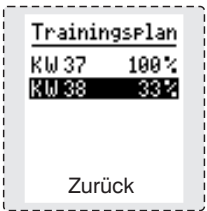
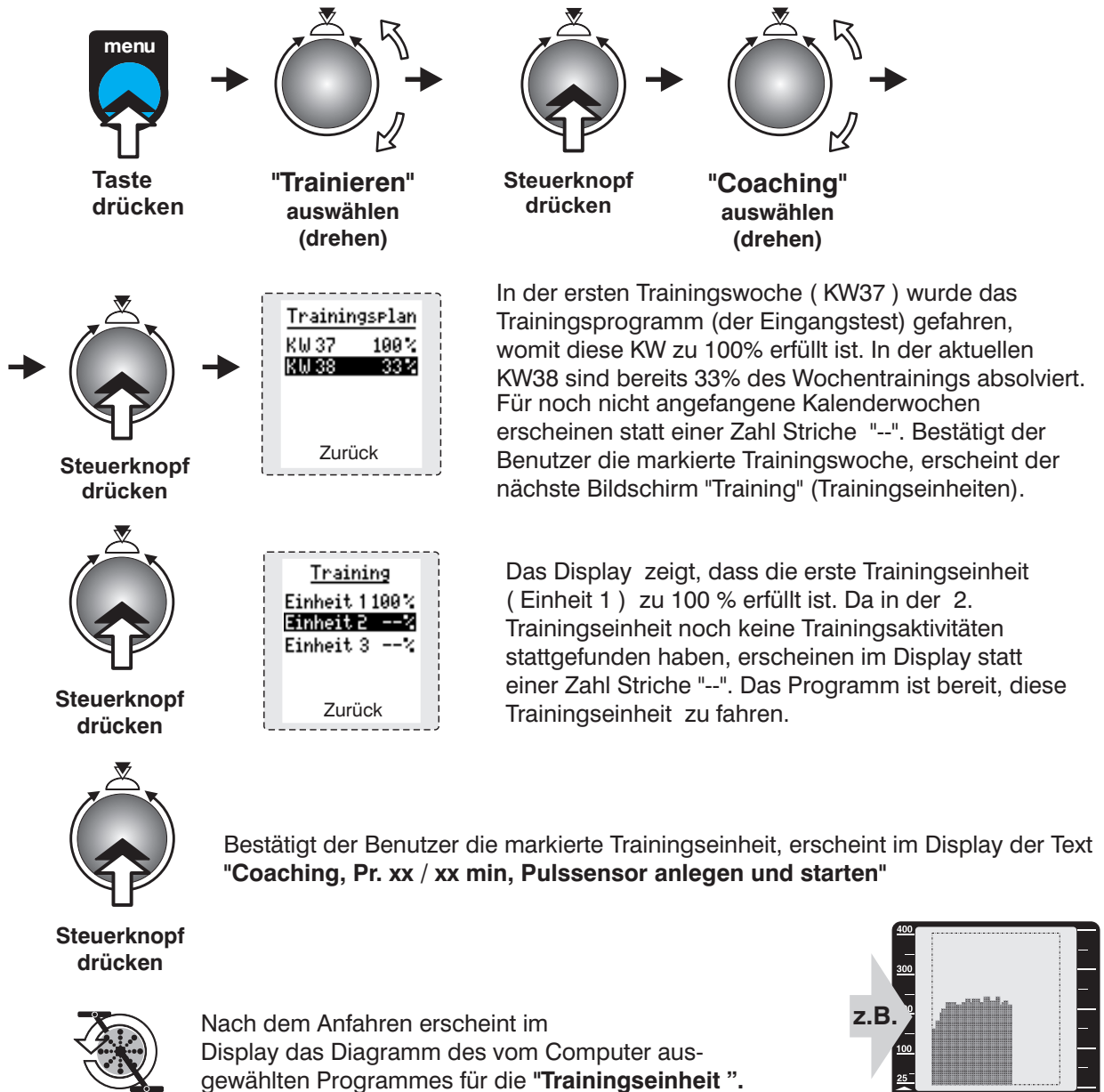
Achtung, wenn der obere Pulsgrenzwert auf einen zu niedrigen Wert eingestellt ist, wird möglicherweise der Test zu früh beendet.

Nach einem gefahrenen Test erscheint im Display der Hinweis "OK" als Bestätigung dafür, dass der Test absolviert und akzeptiert ist. Mit den erreichten Testwerten errechnet das Programm einen persönlichen Trainingsplan für die Trainingsperson und vergleicht diesen mit den Testergebnissen der Leistungstests, die jeweils in einem Abstand von 4 Wochen gefahren werden müssen.

Achtung , ein gefahrener und akzeptierter Leistungstest entspricht dem Trainingspensum von einer Kalenderwoche. Erst mit Beginn der nächsten Kalenderwoche kann das Coachingtraining weitergeführt werden.
Bei entsprechender Kondition steht es natürlich jeder Trainingsperson frei, während dieser Wartezeit mit anderen Trainingsprogrammen zu trainieren.



2. Trainingsplan/Trainingseinheit anzeigen Trainingseinheit fahren



Nicht vollständig absolvierte Trainingseinheiten (<100%) werden ab der Trainingsminute begonnen, in der sie beim letzten Trainieren beendet wurden. Im Display ist immer die Trainingseinheit mit markiert, die noch nicht zu 100% absolviert wurde. Die Angaben rechts daneben zeigen, wieviel Prozent der jeweiligen Traingseinheit (z.B. 80%) durchfahren wurden. Die darauffolgende Einheit (ebenfalls markiert) kann erst begonnen werden, wenn die unvollständige Trainingseinheit zu 100% erfüllt wurde. Erst dann erlischt die Markierung der unvollständigen Trainingseinheit.

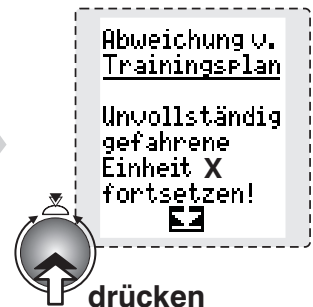
3. Trainingsablauf

Coaching kann die Trainingsperson nur dann zum gewünschten Trainingsziel führen, wenn die vorgegebenen Trainingseinheiten konsequent abgefahren werden. Dies sollte der Normalfall sein!

Für den Fall, dass wegen Krankheit, Urlaub oder sonstigen Gründen vom durch Coaching vorgegebenen Trainingsplan abgewichen werden muss, bietet Coaching Möglichkeiten zur Trainingsanpassung.

Eine Trainingseinheit (TE) wird nicht vollständig gefahren:

Dies bewirkt, dass beim nächsten Aufruf der Coaching-Funktion, nach der Auswahl der Kalenderwoche und vor dem Auswahl-Display der Trainingseinheiten, die nebenstehende Meldung erscheint. Sie kann durch Drücken des Steuerknopfes bestätigt werden. Anstatt dem "x" hinter dem Wort "Einheit" steht die Zahl der betroffenen, unvollständig absolvierten Einheit. Sobald diese Einheit am letzten Endpunkt fortgesetzt und vollständig durchfahren wurde, erscheint dieser Hinweis nicht mehr.



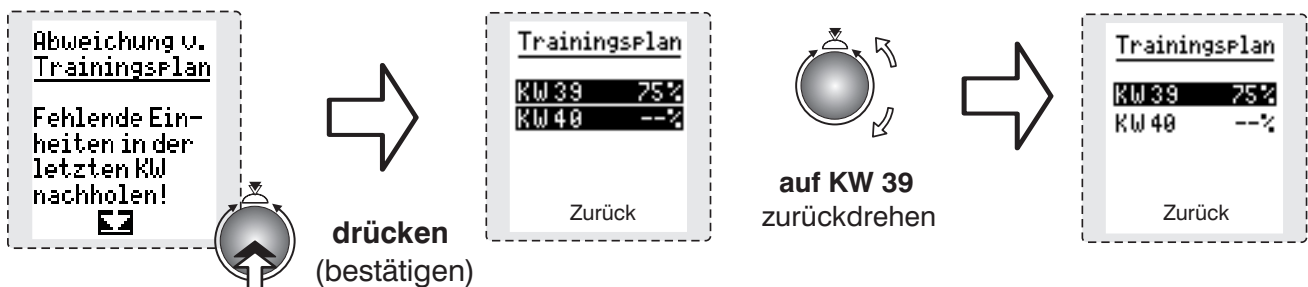
Trainingsperson fährt bis zum Ende der Kalenderwoche zu wenig TE:

Ab Beginn der nächsten KW erscheint nach der Auswahl der Trainingsart und vor dem Trainingsplan die nebenstehende Textmeldung. Sie kann durch Drücken des Steuerknopfes bestätigt werden. Sobald die fehlende(n) Einheit(en) nachgeholt wurden, erscheint dieser Hinweis nicht mehr.



Fehlende Trainingseinheiten nachfahren

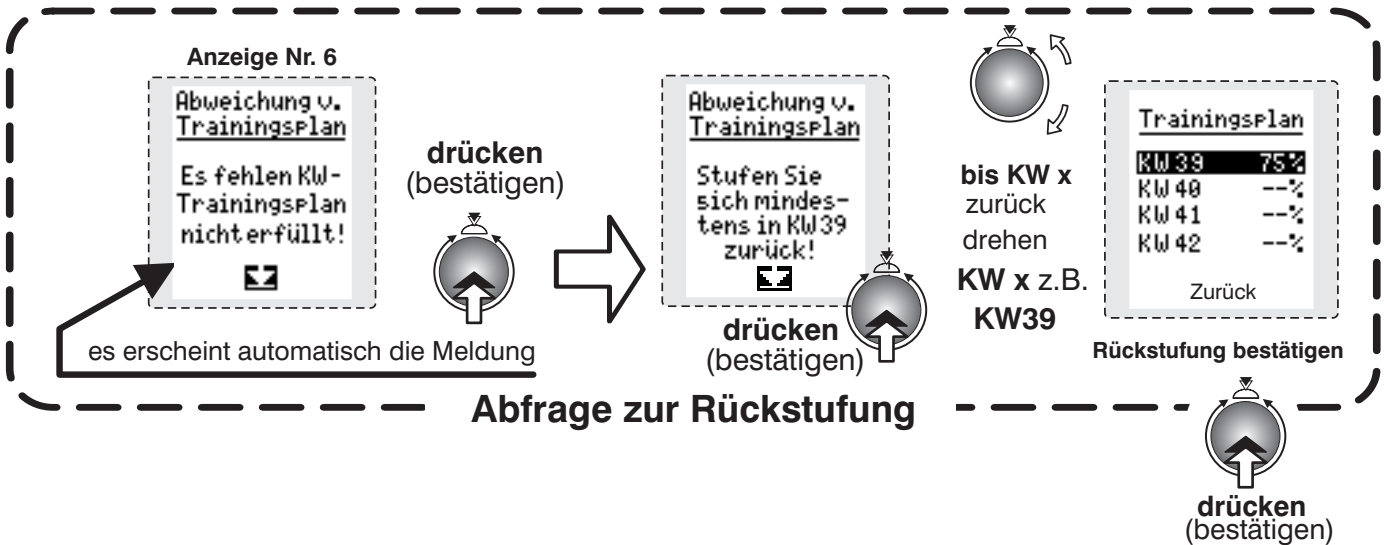
Bei fehlenden Trainingseinheiten lassen sich mittels Steuerknopf sogenannte **Rückstufungen** vornehmen. Es können eine oder mehrere vergangene Wochen eingestellt (zurückgescrollt) werden. Vor jedem Trainingsbeginn fragt der Computer den aktuellen Trainingstand ab und meldet durch entsprechende Hinweise auf dem Grafikdisplay die festgestellte Abweichung vom Trainingsplan. Dies könnten z.B. fehlende Trainingseinheiten aus der Vorwoche sein, was der Computer zu Beginn des Trainings in einer Folgewoche sofort feststellt und mit dem Hinweis - " **Abweichung v. Trainingsplan**" ---- " **Fehlende Einheiten in der letzten KW nachholen!**" (siehe Darstellung unten) anzeigt. Die fehlenden Trainingseinheiten der vergangenen Woche (im Beispiel unten von KW 39) müssen zu 100% aufgefüllt werden; erst dann kann mit dem Trainingsprogramm der aktuellen KW 40 begonnen werden.



In diesem Fall wird die vergangene Woche (z.B. KW39) solange mitmarkiert, bis die fehlenden 25 % Trainingseinheiten gefahren und die KW 39 zu 100% erfüllt ist. Erst danach kann mit dem Training der aktuellen KW 40 begonnen werden. Die Markierung in der KW 39 erlischt und es erscheint der Wert 100%.

Ist durch Krankheit oder Urlaub ein größerer Trainingsrückstand (1 - X Wochen) entstanden, so ist es nicht möglich, diese Trainingsrückstände kurzzeitig wieder hereinzuholen. Daher sieht das Coaching die Möglichkeit einer Rückstufung um eine zu definierende Wochenzahl vor. In dem nachfolgend dargestellten Beispiel handelt es sich um einen tatsächlichen Trainingsausfall von 2 Wochen (KW 40 / KW41) sowie die restlichen 67% der letzten Trainingswoche, die nur zu 33% absolviert wurde. In diesem Fall empfiehlt das Programm eine Rückstufung bis zur KW 39. Nun ist aber auch die KW 39 auf 100% auszugleichen, bevor dann in der tatsächlichen KW 42 das Training fortgesetzt werden kann.

Coaching-Programm um 2 Wochen zurückstufen



Mittels Steuerknopf kann die niedrigere Ziel-Woche für die Rückstufung eingestellt werden. Bei einer bestätigten Rückstufung werden alle zurückgestuften, schon absolvierten Trainingswochen und alle zu diesen Wochen gehörigen Trainingseinheiten auf "0 %" gesetzt. Nur die Trainingseinheiten der Woche, in die zurückgestuft wurde, bleiben erhalten (z.B. 75%). Außerdem wird für diese Woche nun das aktuelle Datum (z.B. KW42) verwendet. Die Anzeige sieht bei einer zweiwöchigen Rückstufung bei einer Rückstufung in KW 39 wie rechts (schräg oben) dargestellt aus. Es sind sowohl die zurückgestufte KW 39 als auch die aktuelle KW 42 markiert. Die Markierung der zurückgestuften Woche erlischt erst, wenn das Trainingsoll zu 100% erfüllt ist. Erst dann kann in der aktuellen KW (z.B. 42) weitertrainiert werden.

fehlende Trainingseinheiten (25%) wurden nachträglich aufgefüllt

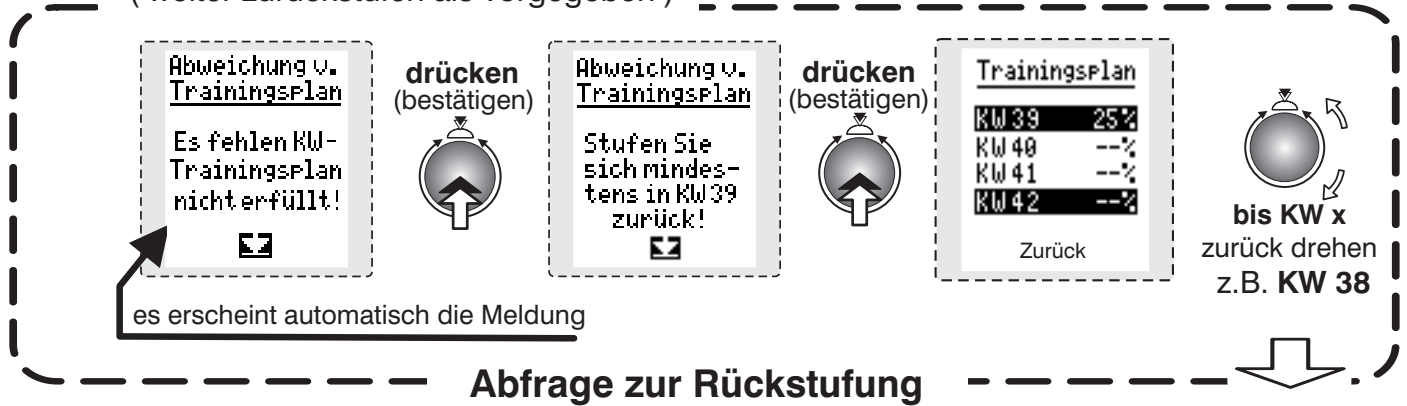
Trainingsplan	
KW 39	100%
KW 40	--%
KW 41	--%
KW 42	--%

Zurück

4. Rückstufungen

Coaching-Programm weiter zurückstufen als mindestens empfohlen

(weiter zurückstufen als vorgegeben)



Abfrage zur Rückstufung

Erfolgt bei einem Trainingsausfall eine Rückstufung auf eine KW mit teilweise gefahrenen Trainingseinheiten (z.B. zu nur 25%), dann muss die Trainingsperson zunächst die nicht zu Ende gefahrenen Trainingseinheiten ausgleichen und zu 100% abschließen. Dies stellt für die Trainingsperson, insbesondere bei Schwächung nach einer Krankheit, eine nicht unerhebliche Zusatzbelastung dar. Denn tatsächlich müssen in der aktuellen Trainingswoche bzw. KW (z.B. 42) die nicht gefahrenen Einheiten der unerfüllten KW (z.B. 75%) plus die normalen 100% Trainingseinheiten der neu begonnenen Woche (z.B. KW 42) gefahren werden (insgesamt wären es dann 175%).

Daher wird empfohlen, auf die zuletzt gefahrenen Trainingseinheiten (z.B. die 25%) zu verzichten und das Training sinnvollerweise noch um eine weitere KW zurückzustufen. (z.B. in KW 38 / rechte Darstellung). **Daraufhin verlängert sich der Trainingsablauf um insgesamt 3 Wochen.**

Das Display zeigt an, dass das Training in der aktuellen KW (42) ohne Nachfahren des zu 25% angebrochenen Trainings in der KW 39 fortgesetzt werden kann, wenn der Trainingsplan um eine weitere Woche auf die zu 100% erfüllte KW 38 zurückgestellt wird.

Trainingsplan	
KW 38	100%
KW 40	--%
KW 41	--%
KW 42	--%

Zurück

Trainingsplan	
KW 38	100%
KW 40	--%
KW 41	--%
KW 42	100%

Zurück

Trainingsplan	
KW 42	100%
KW 43	--%

Zurück

Trainingseinheit starten (z.B. KW 42)

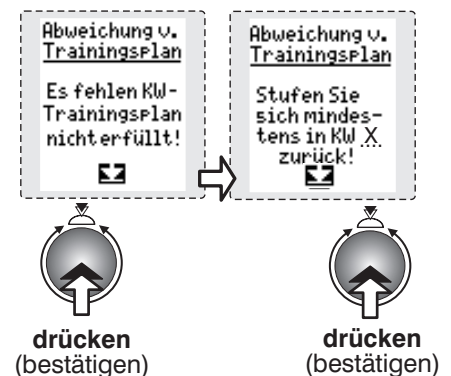


Wenn die aktuelle Woche (z.B. KW 42) zu 100% absolviert wurde, erlischt die Anzeige der Rückstufung (z.B. auf KW 38) und es erscheint wieder ein normaler Trainingsplan (siehe rechts unten).

Ab jetzt geht das Training wieder ganz normal weiter, das heißt, sobald die KW 42 zu 100% absolviert wurde, beginnt in KW 43 ein neuer Wochenplan.

Die Trainingsperson ist z.B. im Urlaub und lässt eine oder mehrere komplette Wochen aus:

Beim nächsten Aufruf der Coaching-Funktion erscheint nach der Auswahl der Trainingsart und vor dem Trainingsplan die nebenstehende Textmeldung. Das "x" steht in dem Beispiel für die Nummer der letzten zurückliegenden Kalenderwoche, deren absolvierter Anteil > 0 % liegt. Bei Krankheit, längerer Abwesenheit, vielen nicht stattgefundenen Trainingszeiten etc. sind Empfehlungen zur persönlichen, individuellen Rückstufung auf Seite 27 und 28 nachzulesen.



Empfehlungen zur Rückstufung bei Trainingsausfall:

Für Trainingsanfänger oder weniger aktive Sportler wird empfohlen, sich im Fall einer Rückstufung nach einem längeren Trainingsausfall eher weiter zurückzustufen, als vom Programm selbst vorgegeben. Der Trainingsverlust ist dennoch sehr gering und schnell wieder aufgeholt. Eine austrainierte Person kann dagegen den Ausfall auch durch eine geringere Rückstufung überbrücken und einen Ausgleich herbeiführen. Der Trainingsaufbau des Coaching ist sehr bedacht und insbesondere gegenüber gesundheitlichen Risiken vorsichtig ausgelegt.

Es ist sehr häufig der Fall, dass vor Start des Coachings eine zu hohe Trainingshäufigkeit gewählt wurde, die dann im Alltag nicht eingehalten werden kann.

Wenn Sie mehrmals die Cockpitmeldung "Abweichung vom Trainingsplan" erhalten, scheuen Sie sich nicht, die Trainingshäufigkeit zu reduzieren. Ein ganz entscheidender Punkt beim Ergometer-Training ist, dass es mit einer positiven Einstellung durchgeführt wird. **Stress beim Training sollte in jedem Fall vermieden werden!**

1. Trainingsausfall wegen Urlaub und keine sportliche Belastung in diesem Zeitraum:

1a) 1 Woche Trainingsausfall:

Nehmen Sie bitte Ihr Training mit der letzten nicht vollständig absolvierten Trainingswoche wieder auf.

1b) 2 Wochen Trainingsausfall:

Bitte stufen Sie sich um mindestens 3 Wochen im Trainingsplan zurück.

1c) 3 und mehr Wochen Trainingsausfall:

Bitte stufen Sie sich um mindestens 4 Wochen zurück.

1d) Bei einem Trainingsausfall von mehr als 6 Wochen:

Vor allem dem Anfänger wird empfohlen, das Coaching neu zu starten.

2. Trainingsausfall wegen Krankheit.

Sie sollten sich vor der Wiederaufnahme des Trainings unbedingt von Ihrem Arzt beraten lassen. Bei vielen Krankheiten (z.B. Infektionen mit Fieber) verlieren Sie mehr Leistungsfähigkeit und Ausdauer als bei einem normalen Trainingsausfall ohne Krankheit. Aufgrund der Vielzahl der möglichen Erkrankungen kann leider nur ein sehr allgemeiner Überblick geben werden.

2a) 1 Woche Trainingsausfall wegen eines banalen, leichten Infektes:

Rückstufung um etwa 3 bis 4 Wochen. Rücksprache mit Arzt vor Trainingsbeginn empfohlen.

2b) 2 Wochen Trainingsausfall wegen eines grippalen Infektes mit Fieber:

Rückstufung um mindestens 4 Wochen. Rücksprache mit Arzt vor Trainingsbeginn empfohlen.

2c) Beraten Sie sich bei schwereren Erkrankungen (z.B. echte Virusgrippe, orthopädische Probleme, Verletzungen) dringend mit Ihrem Arzt über eine Wiederaufnahme des Trainings.



Wie belastet Coaching?

Trainingsart = Herz-Kreislauftraining: (bei 3 gewählten Trainingseinheiten pro Woche)

Diese Trainingsart belastet vorsichtig und führt zu einer gesunden Steigerung des Herz-Kreislaufsystems. Die beim Coaching vorgegebenen Trainingseinheiten können (z.B. abhängig von der persönlichen Leistungseinstufung, usw.) von den aufgeführten Fallbeispielen abweichen.

1. Einheit: bei niedriger Herzfrequenz 20 min. trainieren.
2. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 6 über 19 min.
3. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.

Nach etwa der 24. Woche des Trainingsaufbaus:

1. Einheit: bei niedriger Herzfrequenz 45 min. zum Herz-Kreislauftraining trainieren.
2. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
3. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 4 über 35 min.

Trainingsart = Gewichtsreduzierung: (Beispiel für 4 Trainingseinheiten in der Woche)

Diese Trainingsart belastet behutsam mit niedriger Herzfrequenz. Die Trainingseinheiten werden über eine längere Trainingsdauer (bis 70 Minuten) trainiert. Ausdauer und Motivation führen zuverlässig zu einer stabilen Gewichtsreduzierung - natürlich nur, wenn Sie auch Ihre tägliche Kalorienzufuhr konstant halten und nicht mehr Nahrung zusätzlich aufnehmen. Eine Gewichtsreduzierung von ca. 1,5 - 2 kg in den ersten 4 Wochen und in den folgenden Wochen ca. 200 - 500 g wöchentlich.

1. Einheit: bei niedriger Herzfrequenz 30 min. zur Fettverbrennung trainieren.
2. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 12 über 25 min.
3. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
4. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.

Nach etwa der 21. Woche des Trainingsaufbaus

1. Einheit: bei niedriger Herzfrequenz 50 min. zur Fettverbrennung trainieren.
2. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
3. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 17 über 53 min.
4. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.

Konditionstraining: (Beispiel bei 5 Trainingseinheiten in der Woche)

Bei dieser Trainingsart wird Ausdauer und Fitness erreicht. Der Schwerpunkt liegt in niedrigintensiven Trainingseinheiten, die etwas länger andauern.

1. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 3 über 33 min.
2. Einheit: 30 min. pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
3. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 12 über 25 min.
4. Einheit: 35 min. Training nach individuellem Ausdauerpuls
5. Test zur Neueinstufung und Festlegung Ihrer persönlichen Trainingsherzfrequenzen.
(Dieser Test findet, wie schon auf Seite 25 erwähnt, alle 4 Wochen statt)

Nach etwa der 18. Woche des Trainingsaufbaus:

1. Einheit: 50 min. Training nach individuellem Ausdauerpuls.
2. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
3. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 4 über 35 min.
4. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
5. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 17 über 53 min.

Muskelaufbau (Beispiel bei 6 Trainingseinheiten in der Woche)

Diese Trainingsart führt zu Fitness und Ausdauer. Neben Ausdauerseinheiten werden auch Trainingseinheiten mit niedrigeren Tretfrequenz (60 Umdrehungen in der Minute) angeboten. Dies fördert zuverlässig die Steigerung von Kraft und Kraftausdauer sowie einen gezielten und proportionierten Muskelaufbau.

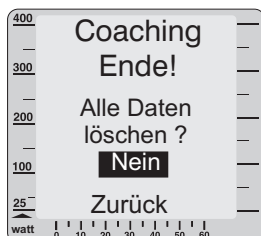
1. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 3 über 33 min.
2. Einheit: Kraft-Programm über 20 min zum Muskelaufbau.
3. Einheit: 20 min. pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
4. Einheit: Kraft-Programm über 25 min zum Muskelaufbau.
5. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 7 über 43 min.
6. Test zur Neueinstufung und Festlegung Ihrer persönlichen Trainingsherzfrequenzen.

Nach etwa der 11. Woche des Trainingsaufbaus:

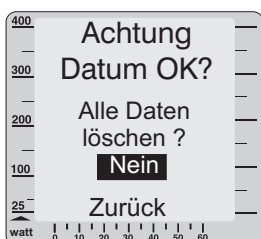
1. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 5 über 38 min.
2. Einheit: Kraft-Programm über 40 min. zum Muskelaufbau.
3. Einheit: 35 min. pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
4. Einheit: Kraft-Programm über 35 min. zum Muskelaufbau.
5. Einheit: pulsgesteuertes Festprogramm nach individuellen Pulsvorgaben.
6. Einheit: angepasstes wattgesteuertes Festprogramm Nr. 8 über 45 min.

Beim Kraftprogramm sollte eine Trittfrequenz von 60 - 80 RPM eingehalten werden. Dies kommt den Anforderungen des Coaching-Programmes entgegen.

Sie können max. 80 Wochen mit Coaching trainieren. Um danach weiter mit Coaching zu trainieren, müssen Sie alle Daten löschen.



Ist das Datum nicht korrekt (z.B. Batteriewechsel oder zu schwache Batterie) erscheint folgende Meldung:



Stellen Sie das Datum korrekt ein.

Ihr Trainingsfleiß wird belohnt

Beteiligen Sie sich an dem



Team Award

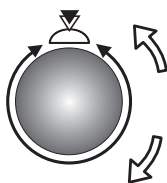


Bewertungsstufen für den Team Award

1.000 km 5.000 km 10.000 km 20.000 km



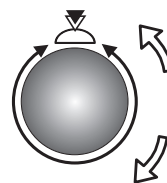
Taste drücken



"Informationen" auswählen (drehen)



Steuerknopf drücken



"Team Award" auswählen (drehen)



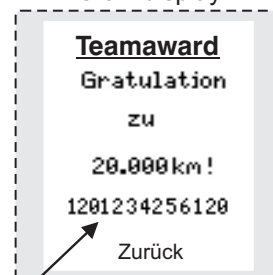
Steuerknopf drücken

Wenn Sie uns den auf der Anzeige Nr. 6 stehenden Zahlencode für den Team Award, zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Ihrer e-mail Adresse, Ihrer Gerätenummer (am Typenschild) und Ihrer Cockpitnummer (siehe "Menü", "Informationen", "Versionsdaten", "Serien Nr") übermitteln, erhalten Sie eine Anerkennung für Ihre Trainingsleistung.

Lassen Sie sich überraschen!

Außerdem werden Sie in die "Hall of Fame" aufgenommen.

Grafikdisplay



Zahlencode für Team Award

Sie können diese Daten in unserer Homepage www.daum-electronic.de, unter der Rubrik "Team Award" direkt eingeben (einfachste Möglichkeit), uns eine e-mail an "TeamAward@daum-electronic.de" senden, uns ein Fax an ++49 / (0) 911 753714 übermitteln oder an **daum electronic GmbH**, Abteilung Team Award **Flugplatzstr. 100, D-90768 Fürth** schreiben.

Die Relax - Funktion

Die Relax-Funktion

Die Relaxfunktion ist ein **Biofeedback-Verfahren**, bei dem der elektrische Hautwiderstand gemessen wird. Die ermittelten Werte werden durch optische und akustische Signale mitgeteilt.

Demzufolge ist Biofeedback die erkennbare Umsetzung von physiologischen Vorgängen in unserem Körper, die wir mit unseren Sinnesorganen kaum oder überhaupt nicht wahrnehmen können. Mit der Relax-Funktion unterstützt das Gerät die Entspannung und hilft, den Stress abzubauen. Besonders nach einem körperlichen Fitnessstraining sollte diese Möglichkeit genutzt werden. Man geht danach gestärkt aus dem Training hervor.

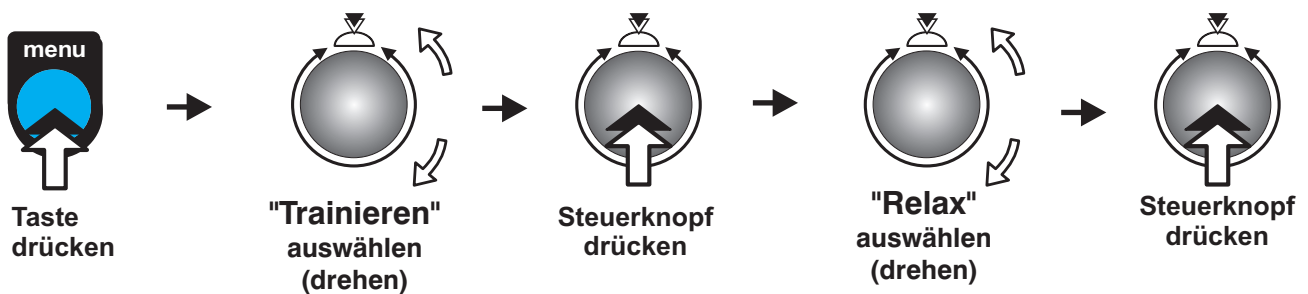
Relaxsensor anschließen

1. Die in der Verpackung z.T. verkletteten Bänder der Fingersensoren auseinandernehmen und öffnen.
2. Danach das geöffnete Band so auf die Fingerkuppe eines der Finger auflegen, dass die silbernen Knöpfe gut an der Haut anliegen. Das aus dem Band herausführende Kabel soll vom Handrücken wegzeigen.
3. Zum Schließen des Klettbandes muss die Seite mit dem Sensorknopf fest am Zeigefinger anliegen und die andere Seite des Bandes wird leicht angezogen und fest angedrückt.
4. Das zweite Band sollte im gleichen Verfahren am Mittelfinger angelegt werden.
5. Stecker des Relaxsensors in die mit "relax" beschriftete Buchse Nr. 9 im Cockpit einstecken.



Entspannen

Relax-Programm / Ablaufschema



In der **Anzeige Nr. 5** wechselt der Text von Watt auf Relax.
Es erscheint ein Wert, der **anfangs bei 199** liegt.



Der angezeigte Wert verringert sich mit fortschreitender Beruhigung und erhöht sich bei Verkrampfung.

Der **Relax-Wert** kann nahezu auf **0** zurückgehen. Daher sollte die trainierende Person unbedingt selbst dazu beitragen, dass sie in diesem Zustand wirklich entspannt und keine innere Anspannung oder Unruhe aufkommt. Man kann diesen Prozess unterstützen, indem man vom Gerät absteigt und sich ganz entspannt hinsetzt oder auch neben dem Gerät liegt und ausruht.

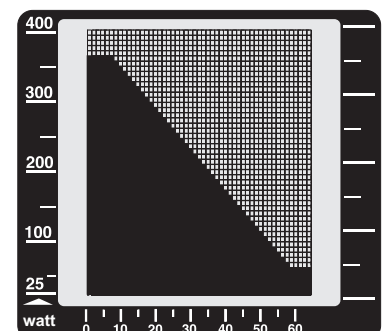
Watt - Anzeige



Das Grafikdisplay unterstützt die Transparenz der Relaxfunktion mit der Abbildung einer dem Entspannungsprozess nachgebildeten Kurve. Es wird wie bei der Relaxfunktion vom Maximalen Relaxwert (199) auf den Minimal-Relaxwert (0) heruntergezählt. Dieser Ablauf ist in der Anzeige Nr. 5 sichtbar. Der gleiche Prozess, nur grafisch dargestellt, erscheint als Kurve auf der Anzeige Nr. 6 (siehe rechte Abbildung).

Die aktuelle Entspannungsstufe wird durch Blinken des Rasterfeldes angezeigt.

Der gesamte Entspannungsprozess ist in 25 Stufen eingeteilt, deren Erreichen auch mit einem kurzen, immer tiefer werdenden Ton signalisiert wird.



Transport und Lagerung

Transport

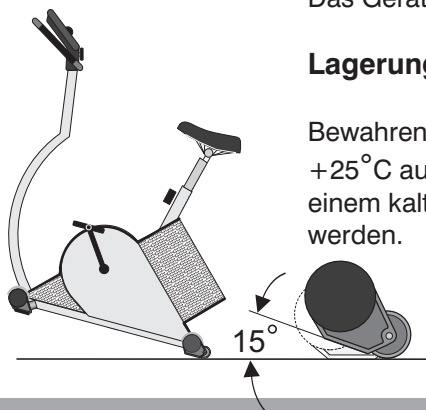
Da das Gerät Rollen am hinteren Standfuß hat, kann man es leicht bewegen.

Wenn Sie das Gerät mit einer Hand an der Lenkersäule halten und mit der anderen am Fuß hochheben, haben Sie einen guten Griff. Achten Sie dabei darauf, dass Ihr Rücken gerade bleibt, so dass Sie sich keine Verletzungen zuziehen.

Das Gerät möglichst nur auf glatten Flächen rollen, da sonst die Lager kaputt gehen können.

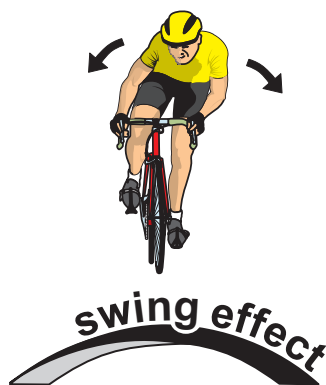
Lagerung

Bewahren Sie das Gerät nur an trockenen, warmen Plätzen, bei Temperaturen von 0 bis +25°C auf. Die Luftfeuchtigkeit darf 70% nicht überschreiten. Wenn Sie das Gerät lange in einem kalten Zimmer stehen hatten, muss es vor dem ersten Training erst wieder warm werden.

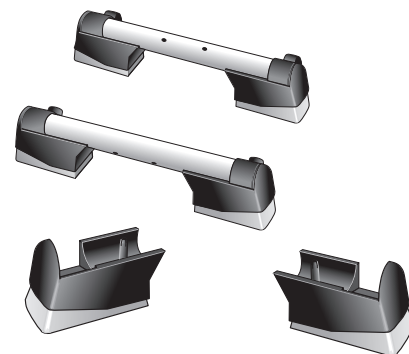


Zubehör (gesondert zu erwerben)

Swing feet - Füße

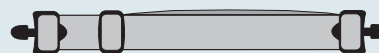


Der natürliche Bewegungsablauf beim Radfahren z. B. das Ausbalancieren oder das starke Hin- und Herschwingen bei kraftvollem Antritt, ist beim Training auf einem üblichen Fahrradergometer nicht ohne weiteres möglich. Die statische Konstruktion sowie die Abstützung mittels starrer Füße verhindern ein dynamisches Bewegungsverhalten. Bei zu kraftvollem Training kann es außerdem zu einer starken Beanspruchung der Rahmen- und Befestigungsstellen kommen. Knarrende Geräusche sind die typischen Folgeerscheinungen.



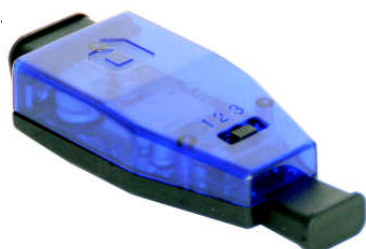
Der drahtlose ergo_bike Brustgurt

Zur besseren und genaueren Pulsmessung empfiehlt sich der Kauf eines uncodierten drahtlosen Brustgurtes. Der hierfür passende Empfänger ist bereits im Gerät eingebaut.



Multifunktionaler serieller USB Bluetooth-Adapter

Der serielle USB Bluetooth-Adapter wurde speziell zur drahtlosen Anbindung, Standard Bluetooth 2.0, der daum-Trainingsergometer an einen PC entwickelt. Alternativ kann er als USB /serieller Adapter zwischen Trainingsgerät und PC benutzt werden. Reichweite ca. 10m (abhängig von baulichen Gegebenheiten)



Best. Nr.: 9091024

ergo_memo-card 1

In den Kartenleser des Cockpits gesteckt, werden die Trainingsdaten automatisch und detailgenau auf der ergo_memo-card1 gespeichert. Die Chipkarte kann mit individuellen Trainingsanweisungen und persönlichen Daten der Trainingsperson beschrieben werden. Diese werden vom Cockpit automatisch eingelesen, was manuelle Cockpiteinstellungen überflüssig macht.



Noch mehr Zubehör finden Sie auf unserer Homepage: www.daum-electronic.de

Technische Daten

Bremsprinzip: Mikroprozessorgesteuerte, vollelektronische Wirbelstrombremse in den Drehzahlbereichen gemäß Diagramm.

Belastungsbereich: 25 bis 400 Watt

Drehzahlbereich: 0 - 199 U/min

Belastungsgenauigkeit: +/- 10%

Belastungsstufen: In 5-Watt-Schritten, manuell regulierbar

Antrieb: Einstufiger, wartungsfreier Keilrippenriemen in gefederter Antriebseinheit.

Schwungmasse: gedreht

Bio-Feedback-Funktion: Hautwiderstands-Bio-Feedback, Messung über Fingerelektroden, ca. 100 kOhm bis 3 Mohm, selbst kalibrierend, Anzeige über LCD in 255 Schritten und akustisch über zeitgesteuerte Relaxmelodie.

Fitnessnote: Ermittlung einer Fitnessnote in 6 Stufen, die optisch über LCD und akustisch über 6 Belobigungsmelodien angezeigt wird.

Sitzhöhenverstellung: Schnellverstellung in 21 Stufen für Körpergrößen von 120 - 190 cm

Lenkerverstellung: ca. 360° stufenlos

Anzeigen: 2 x Flüssigkristall, für Puls, Entfernung, Geschwindigkeit, Uhrzeit, Leistung in Watt, verbrauchte kJoule, Pedalumdrehungen (RPM), Trainingszeit. 1 Grafikdisplay / 76 x 64 Pixel / 4864 Bildpunkte insgesamt.

Pulsmessung: Über Ohr, Messbereich 50 - 199 Schläge/min.; telemetrisch; über Cardio Sensor-Brustband (als Sonderzubehör lieferbar).

Grenzwerteinstellungen: Puls, Entfernung, Trainingszeit, kJoule, Wattobergrenze

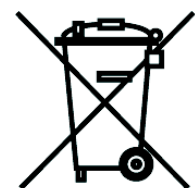
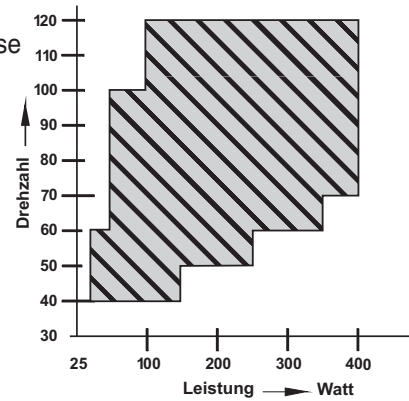
Alarmmeldungen: Akustisch und optisch

Gewicht: ca. 40 kg

Abmessungen: B / H / L 55 cm x 123 cm x 85 cm

Stromversorgung: 230 V Wechselspannung, 50 Hz, 55 W

Schutzklasse: 2



EG - Konformitätserklärung

Wir erklären in alleiniger Verantwortung, dass das

Produkt: Fahrrad-Ergometer

Modell: ergo_bike vita 3

Artikelnummer: 9096682

allen anwendbaren Anforderungen der folgenden Richtlinien entspricht:

2004/108/EG EMV EMV-Richtlinie

2006/95/EG Niederspannungsrichtlinie

Angewandte Normen:

EN 957-1:2005 Allgemeine sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren für stationäre Trainingsgeräte

EN 60601-1-2:2007 Medizinische elektrische Geräte Teil 1-2: Allgemeine Festlegungen für die Sicherheit - Ergänzungsnorm: Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen und Prüfungen

EN 60335-1:2007 Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke

daum electronic gmbh
Flugplatzstr. 100
D-90768 Fürth
Tel.:++49 (0) 911/9 75 36-0
Fax.:++49 (0) 911/9 75 36-96



daum electronic gmbh
flugplatzstr. 100 · 90768 fürth
tel. 0911/97536-0 · fax 0911/9753714

Fürth, den 18.12.2009



Aerober Bereich Die Phase des Trainings, bei der die Belastung der Muskulatur gerade so groß ist, dass diese ausreichend mit Sauerstoff versorgt wird und es nicht zur Akkumulation von Milchsäure (Muskelkater) kommt. Auch Aerobic nutzt den aeroben Bereich.

BMI Body-Mass-Index (Index der Körpermaße)

Bio-Feedback Akustische und / oder optische Rückkoppelung von Lebensvorgängen und -zuständen im Körper.

Coaching Automatische Trainingssteuerung auf Trainingsziele ausgerichtet.

Distanz Zurückgelegte Entfernung in Kilometern (Abk.: km)

Energiebilanz Die Veranschaulichung von aufgenommener und verbrauchter Energie. Von "ausgeglichener" Energiebilanz spricht man, wenn nicht mehr Energie aufgenommen als verbraucht wird. In Deutschland werden täglich pro Person im Durchschnitt 400 - 500 Kcal mehr aufgenommen als verbraucht.

Joule (Abk.: J); kiloJoule (Abk.: kJ) = 1000 Joule; MegaJoule (Abk.: MJ) = 1000000 Joule

Nach dem britischen Physiker James Prescott Joule benannte Maßeinheit der Energie. (siehe Kalorie)

Kalorie (Abk.: cal) Vormalige, noch im Sprachgebrauch befindliche Maßeinheit der Energie, speziell der Wärmeenergie, Umrechnungsfaktor für die heute korrekte Einheit (J): 1 cal = 4,1868 J, oder anders herum 1 J = 0,2388 cal

LED Light emitting diode, Leuchtdiode. Diode, die bei anliegender Stromspannung Licht im sichtbaren oder unsichtbaren Bereich ausstrahlt. Technischer Nutzen z. B. Kontrollanzeigen oder Fernsteuerungen.

Muskelkater Schmerzhaftes Erscheinungsbild im Muskelgewebe, wenn es durch Überschreiten des aeroben Bereiches zur vermehrten Ausschüttung von Milchsäure kommt. Damit dies nicht eintritt, überwacht das Gerät durch Vergleichen von Messwerten, Vorgaben und statistischen Werten den aeroben Bereich und zeigt den Zustand an.

Physiologie Lehre von den Lebensvorgängen

physikalische kiloJoule (Abk.: phys-kJ) / physikalische MegaJoule (Abk.: phys-MJ) Das ist nur die mechanisch am Ergometer geleistete Arbeit, die sich mittels folgender physikalischer Formel leicht errechnet:

$$\begin{array}{l} \text{Leistung [Watt]} * \text{Zeit [Sek]} = \text{Arbeit [Joule]} \\ \text{Beispiel:} \quad 100 \text{ Watt} * 60 \text{ s} = 6000 \text{ Joule} = 6 \text{ kJoule} \end{array}$$

Darin nicht enthalten ist jegliche Energie, die der Körper zusätzlich braucht, um die Lebensfunktionen (z.B. Atmung, Kreislauf, Stoffwechsel) aufrecht zu erhalten.

realistische kiloJoule (Abk.: real-kJ) / realistische MegaJoule (Abk.: real-MJ) Hier wird über die Angaben zu Körpergröße, Gewicht, Alter und Geschlecht der ungefähre Grund- und Leistungsumsatz errechnet. Das Ergometer zeigt also näherungsweise die kJoule an, die beim Ergometertraining wirklich verbraucht werden.

RPM Abk. für **R**ounds **P**er **M**inute (Pedalumdrehungen pro Minute).

Selbsttest Der Mikroprozessor des Geräts überprüft nach dem Einschalten die von ihm genutzten elektronischen Schaltkreise auf korrekte Funktionsfähigkeit.

Virtual Reality Durch technische Medien erzeugte Scheinrealität, die durch äußere Anstöße beeinflussbar ist oder selbst Anstöße gibt. Das Gerät nutzt diese Möglichkeiten durch ein optionales Anschlussset.

Watt (Abk.: W) Maßeinheit der verrichteten Arbeit pro Zeiteinheit:
 $1 \text{ W} = 1 \text{ J} / \text{s} = 1 \text{ Nm} / \text{s} = 1 \text{ VA}$

WHO World Health Organization; Weltgesundheitsorganisation

Wirbelstrombremse Nutzt die physikalische Gegebenheit, dass elektrische Ströme, die durch ein magnetisches Wechselfeld in einen Leiter induziert werden, Joulesche Energie aufbauen, als elektronisch kontrollier- und steuerbare Bremse.

Zeit Trainingszeit in Minuten (für Trainingsdaten - Aktuell) / in Stunden (für Trainingsdaten - Gesamt)



Der Störfall was tun, wenn ?

Alle Geräte werden vor der Auslieferung einer eingehenden Prüfung unterzogen.

Sollte trotzdem der Fall eintreten, dass es zu Funktionsstörungen kommt, ist den nachfolgenden Hinweisen zu entnehmen, was zu tun ist.

Allgemeine Vorgehensweise bei der Fehlersuche

Die Gerät besteht im wesentlichen aus 2 Funktionsgruppen
- dem Cockpit und der Antriebseinheit.

Die Antriebseinheit ist im Inneren des Gerätes, hinter der Sattelsäule, untergebracht. Sie beinhaltet die Stromversorgung, die Wirbelstrombremse und die dazugehörige Leistungselektronik.

Im Cockpit ist die gesamte Bedien-, Anzeigen- und Datenverarbeitungselektronik eingebaut. Cockpit und Antriebseinheit kommunizieren über ein, durch die Lenksäule geführtes Kabel, welches im Cockpit, an der Antriebseinheit und in der Lenkersäule eine Steckverbindung aufweist.

Sollte das Gerät nach dem Zusammenbau nicht funktionieren, ist der Fehler in der Regel am Cockpit, der Antriebseinheit oder dem Verbindungskabel zwischen diesen zu suchen.

Die mit Abstand häufigste Reklamationsursachen sind beim Zusammenbau des Geräts eingequetschte Kabel bzw. nicht gesteckte Kabelsteckverbindungen.

Im Störfall ist als erstes sorgfältig zu prüfen, ob

- die Kabelsteckverbindung, welche sich am unteren Ende der Lenkersäule befindet, richtig gesteckt und das Kabel beim Einstecken der Lenkersäule in den Gerätekörper nicht eingequetscht oder verletzt wurde. Hierzu muss die Lenkersäule nochmals ausgebaut werden.
- das Kabel beim Einbau des Cockpits in die Lenkersäule eingequetscht bzw. verletzt wurde oder sich vielleicht die Kabelsteckverbindung im Inneren des Cockpits gelöst hat. Hierzu muss das Cockpit nochmals abgebaut werden.

Befestigungsschrauben

Alle Befestigungsschrauben müssen von Zeit zu Zeit unbedingt nachgezogen werden. Empfohlen wird mindestens nach den ersten 50 km und danach alle 500 km.

Kontaktierung des Fachhändlers oder der Geräte Serviceabteilung

Sollte eine Fehlerursache nicht erkannt werden, ist der Fachhändler, bei dem das Gerät gekauft wurde, zu kontaktieren oder die Ruf-Nr. der Zentrale bei Fa. daum electronic gmbh (++49 / (0) 911 / 97 536 - 0) anzurufen.

Wir benötigen folgende Informationen:

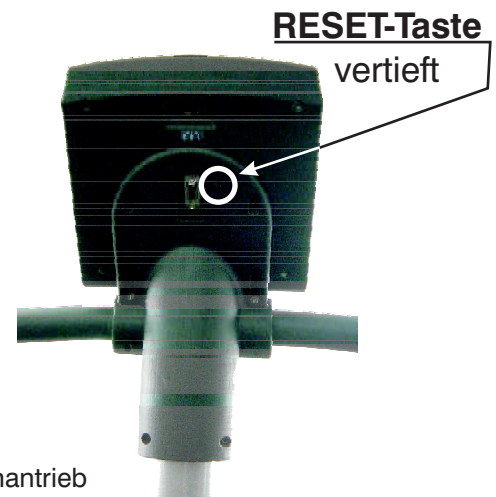
1. **Die Geräte Nr.** (befindet sich auf einem silbernen Etikett hinten, unten am Rahmen).
2. **Die Cockpit - Versions Nr.** (wird bei eingeschaltetem Gerät unter "Menu", "Informationen", "Versionsdaten", "Serien Nr." auf dem Grafikdisplay angezeigt) nachschauen und notieren.
3. Den **Kaufbeleg und den Gerätebegleitschein.**
4. Die Geräte haben ein eingebautes Fehlerdiagnosesystem, welches über eine rote und eine gelbe Leuchtdiode Gerätefunktionen signalisiert.
Diese Leuchtdioden befinden sich hinter der transparenten Seitenabdeckung (in Fahrtrichtung rechts) im oberen, rechten Bereich auf der Leiterplatte der Antriebseinheit und können von außen (durch die Rasterbedruckung) eingesehen werden. Die gelbe Leuchtdiode muss, bei eingeschaltetem Gerät, bei langsamen Treten der Pedale blinken und beim schnelleren Treten der Pedale schneller blinken.
Die rote Leuchtdiode muss, bei eingeschaltetem Gerät, während des Tretens der Pedale bei kleinen Wattleistungen stark, bei höheren Wattleistungen schwächer leuchten.

Bitte teilen Sie uns bei allen Fehlern, die mit "das Gerät bremst nicht" oder "nicht richtig" im Zusammenhang stehen, auch das Verhalten dieser beiden Leuchtdioden mit, es erlaubt uns relativ konkrete Rückschlüsse auf die Fehlerursache.

Sollten Sie sich selbst nähere Informationen über Ihr Produkt beschaffen wollen, so können Sie unsere Service- und Reparaturhinweise im Internet (www.daum-electronic.de) nachlesen. Sie können aber auch unsere Zentrale bei Fa. daum electronic gmbh (++49 / (0) 911 / 97 536 - 0) anrufen.

Programmstörung / Ausfall der Cockpitsteuerung

Alle computergesteuerten Geräte haben leider die Eigenschaft, dass durch meist nicht definierbare Ursachen, der normale Programmablauf gestört werden kann. Dieser Zustand wird im allgemeinen mit "**das System hat sich aufgehängt**" bezeichnet. Sollten die Cockpitfunktionen Störungen aufweisen, die durch die normalen Tastenfunktionen nicht zu beheben sind, ist mit einem spitzen Gegenstand (z.B. Bleistift oder Kugelschreiber) die RESET-Stifttaste (Nr. 14) auf der Rückseite des Cockpits zu betätigen.



Geräusche

Die **ergo_bike** Ergometer sind mit Markenkugellagern und leisem Riemenantrieb ausgestattet. Trotzdem lässt sich nicht vermeiden, dass Restgeräusche, die im Bereich bis LpA 52 dB (Dezibel) liegen, auftreten.

Die Ursache für quietschende Geräusche sind in der Regel :

- nicht fest angezogene Pedalarmbefestigungs-Schrauben
- Pedale
- Fuß- oder Lenkersäulenbefestigungs-Schrauben.

Diese müssen von Zeit zu Zeit, doch unbedingt alle 500 km nachgezogen werden !!

Antriebs- / Bremseinheit (Wirbelstrombremse)

Sollte an der **Baugruppe Antriebseinheit** ein größerer Defekt auftreten, besteht die Möglichkeit, die komplette Einheit auszutauschen. Die Bremseinheit, bestehend aus Schwungscheibe, Transformator, Riemenspannrichtung und Montageplatte, ist nur mit drei Schrauben befestigt.

Eine Austausch-Baugruppe kann über **Fa. daum electronic gmbh** bestellt werden. Diese kann vom Fachhändler oder Fahrradmechaniker ohne nachfolgende Justierung relativ einfach gegen die defekte Bremseinheit getauscht werden.

Die Schwungscheibe des **ergo_bike** ist mit 2 Gleitlagern ausgestattet. Hört man zu treten auf, sind diese kurzzeitig aktiv. Ein dann spürbares, leichtes Nachziehen der Pedale ist normal. Je nach Belastung sollten die Gleitlager ca. alle 3000 km (falls das leichte Nachziehen der Pedale unangenehm stärker geworden sein sollte), mit dem Fett Klüberplex BEM 34-132 nachgeschmiert werden.

Garantiebedingungen

Bei festgestellten Mängeln wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Die **Fa. daum electronic gmbh** übernimmt gegenüber Ihrem Händler Gewährleistung nach folgender Maßgabe:

1. Wir gewährleisten, dass unsere Produkte frei von Fabrikations- und/oder Materialmängeln sind.
2. Alle hierauf beruhenden Mängel werden von uns beseitigt, wobei hiervon abweichende Ansprüche des Kunden durch die von uns erbrachten Nachbesserungsleistungen ausgeschlossen werden. Nach unserer Wahl sind wir berechtigt, gegen Rückgabe des beanstandeten Liefergegenstandes gleichwertigen und gleichartigen Ersatz zu liefern oder den Liefergegenstand gegen Rückzahlung der von dem Besteller geleisteten Zahlungen (abzüglich Nebenkosten) zurückzunehmen.
3. Unsere Gewährleistung umfasst zwei Jahre Material- und Arbeitszeitgarantie bei privater Produktnutzung und drei Monate Material- und Arbeitszeitgarantie bei gewerblicher Nutzung, jeweils beginnend mit dem Werksausgang.

Diese Garantieleistungen werden von uns nur unter der Voraussetzung erbracht, dass der Kunde alle Fracht- und Förderungskosten auch für Ersatzteilsendungen übernimmt und gegebenenfalls unsererseits zu stellende Verpackungsmaterialien in Rechnung gestellt werden.

Die Annahme von zurückgesandten Geräten erfolgt nur in der Original-Verpackung.

(siehe Darstellung / Seite 44)

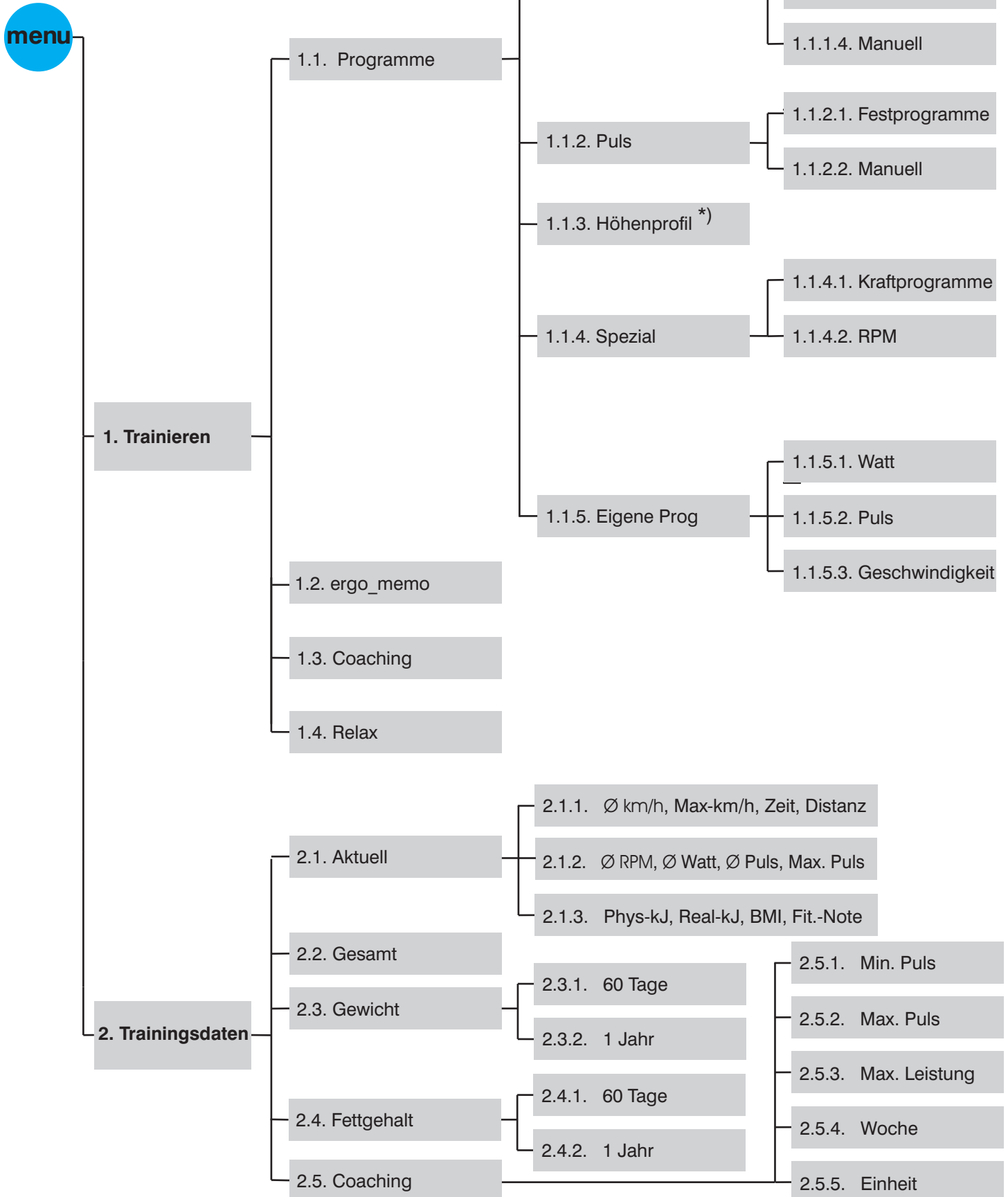
Garantievorausersatz übernehmen wir nur gegen Berechnung und gegen Nachnahme. Die Rücküberweisung des zu vergütenden Betrages erfolgt umgehend nach Eingang des Altteils.

4. Alle weiteren Gewährleistungsansprüche, insbesondere auch Ersatzansprüche für unmittelbare oder mittelbare Schäden, auch für Drittschäden oder Schäden, die an anderen Gegenständen entstanden sind, sowie für Ausfallschäden und Arbeitszeitkosten werden im gesetzlich zulässigen Umfang ausgeschlossen. Schlägt die Nachbesserung nach angemessener Frist fehl, kann der Kunde nach seiner Wahl Herabsetzung des Preises oder Rückgängigmachung (Wandelung) des Vertrages verlangen.
5. Eine Haftung für die durch bestimmungsgemäßen Einsatz regelmäßig eintretende Abnutzung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung erlischt, wenn unsere Einbau- und Betriebsvorschriften nicht eingehalten, die von uns vorgeschriebenen und gelieferten Chemikalien nicht verwendet oder an dem Produkt ohne unser Einverständnis Änderungen vorgenommen werden.
6. Der Kunde ist verpflichtet, unsere Lieferungen jeweils umgehend zu prüfen; Mängelrügen sind jeweils umgehend schriftlich mitzuteilen.
7. Wir übernehmen keine Garantie, dass der Liefergegenstand für den Bestimmungszweck unseres Kunden geeignet ist. Abweichende Vereinbarungen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Bestätigung.
8. Soweit wir technische Beratungsleistungen erbringen, erfolgt dies nach bestem Können und Wissen aufgrund unserer eigenen Erfahrung und der von uns durchgeführten Versuche. Wir übernehmen keine Haftung für unsere diesbezüglichen Leistungen, soweit uns nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann.

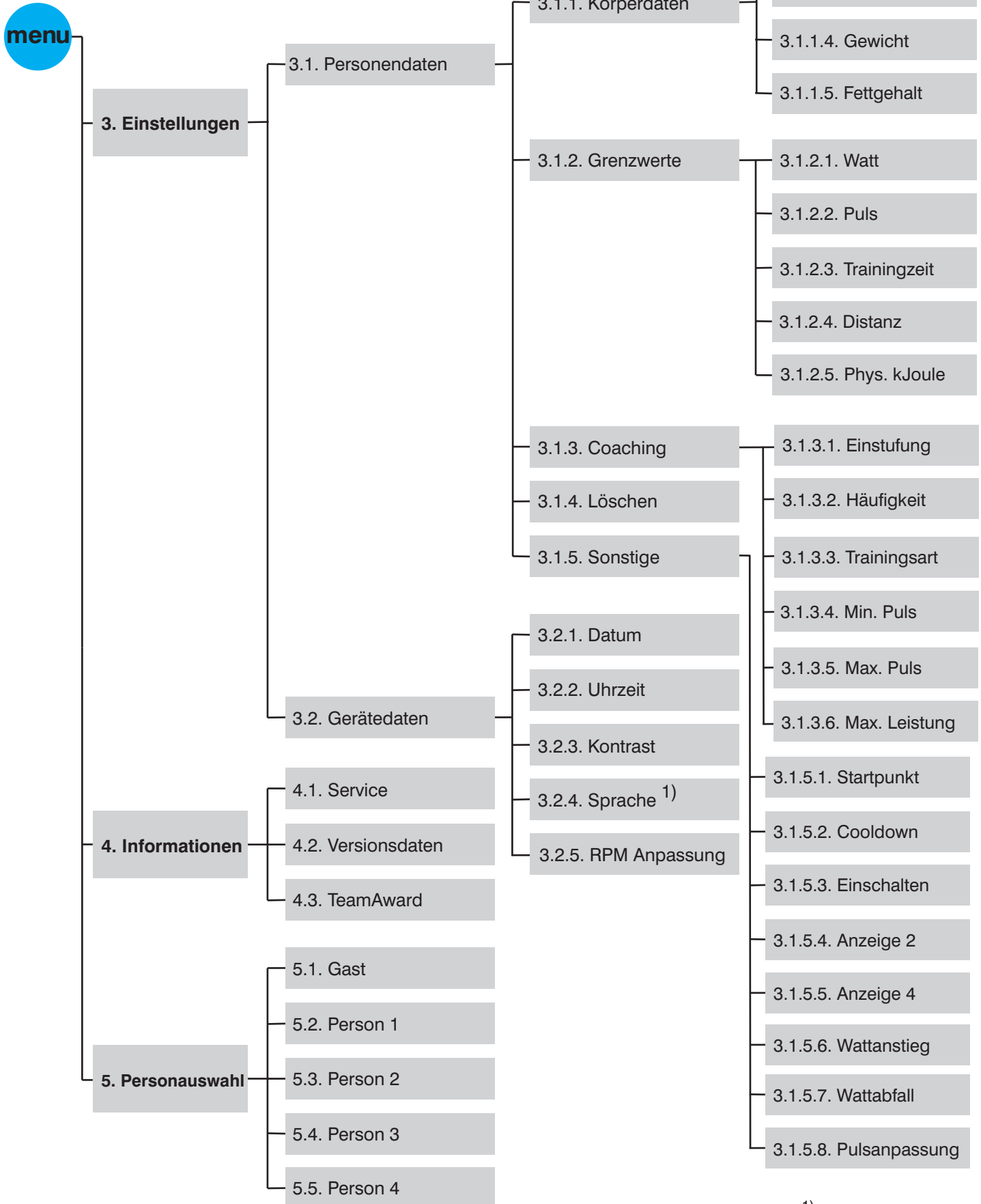
Sollten Sie sich selbst nähere Informationen über Ihr Produkt beschaffen wollen, so können Sie unsere Service- und Reparaturhinweise im Internet (www.daum-electronic.de) nachlesen. Sie können aber auch unsere Zentrale bei Fa. daum electronic gmbh (++49 / (0) 911 / 97 536 - 0) anrufen.

daum electronic gmbh, Fürth

Menüdiagramm



*) Nicht für dieses Modell verfügbar.

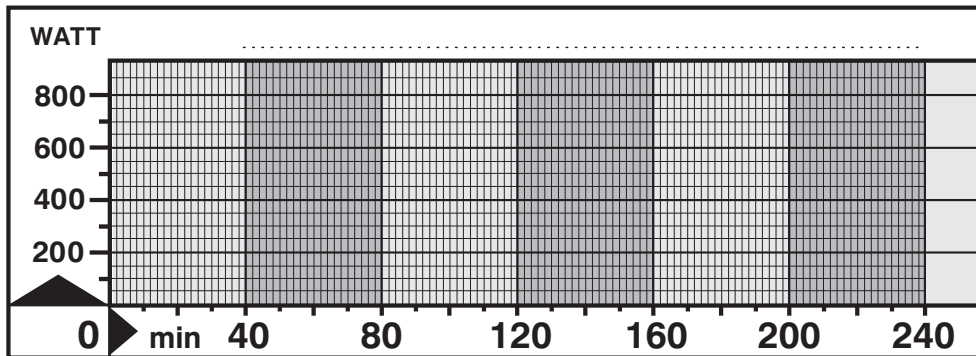
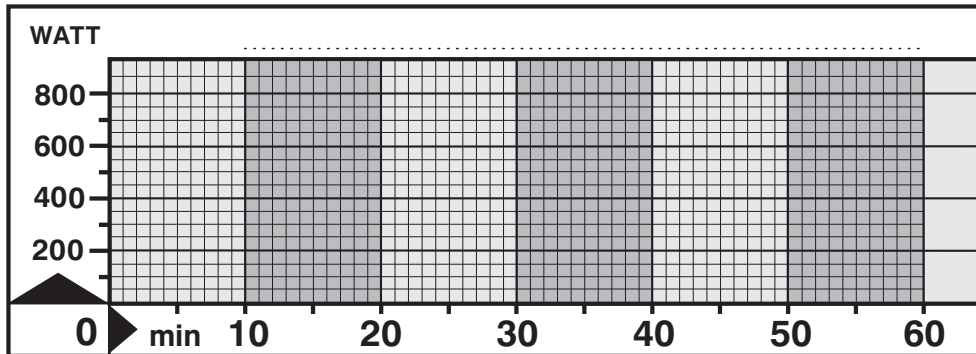
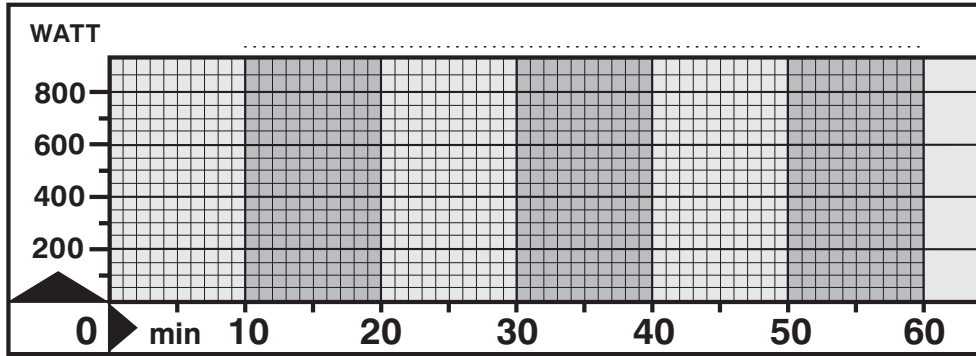


1) Sprachauswahl siehe Seite 6

Kopiervorlagen - Anlage zu Individualprogramm

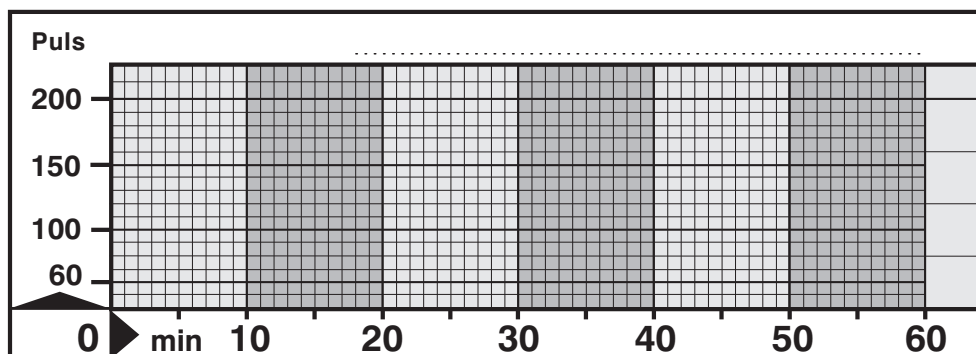
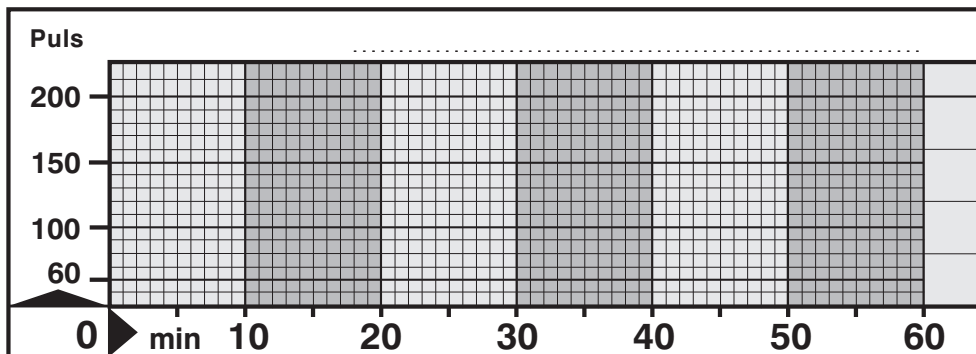
1

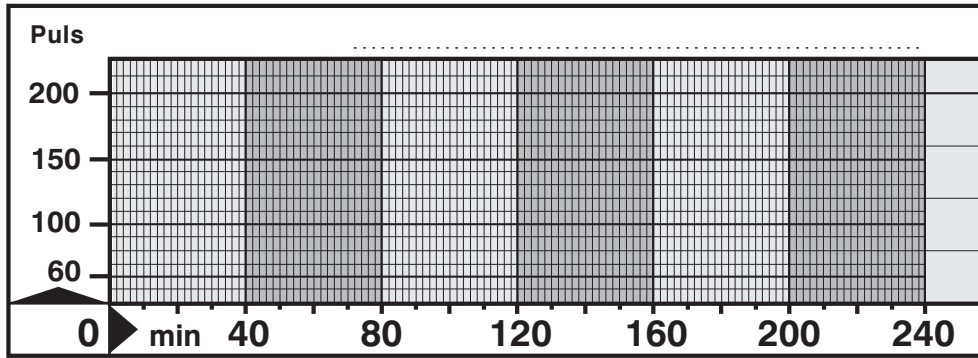
Diese Kopiervorlagen dienen zur Vorüberlegung der Watt- Individualprogramme



2

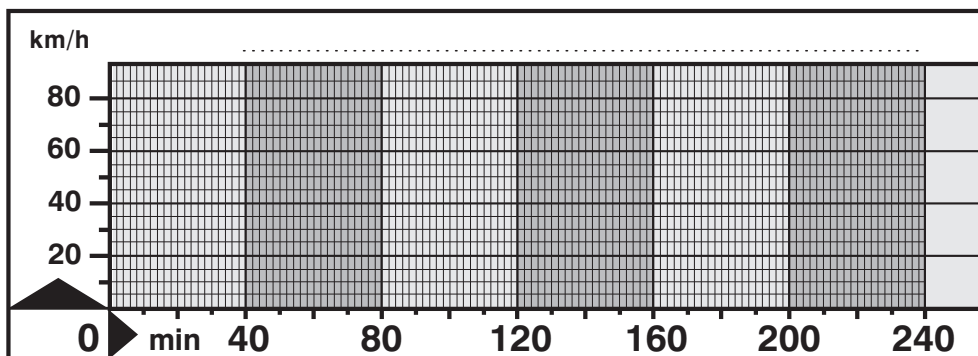
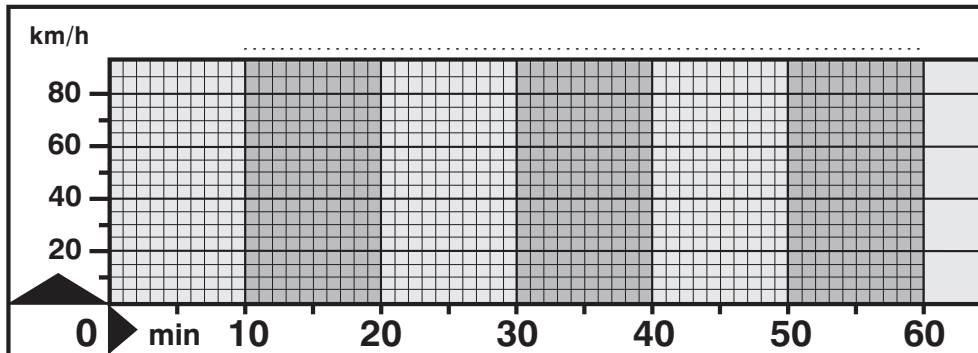
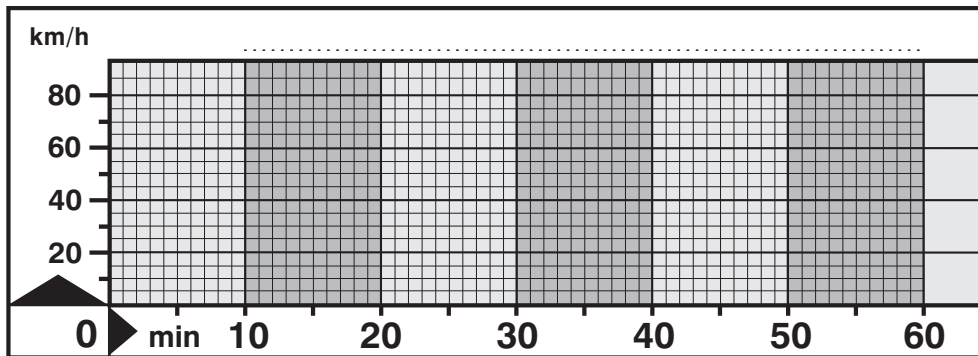
Diese Kopiervorlagen dienen zur Vorüberlegung der Puls-Individualprogramme.





3

Diese Kopiervorlagen dienen zur Vorüberlegung der Geschwindigkeits-Individualprogramme.



Aufstellhinweise

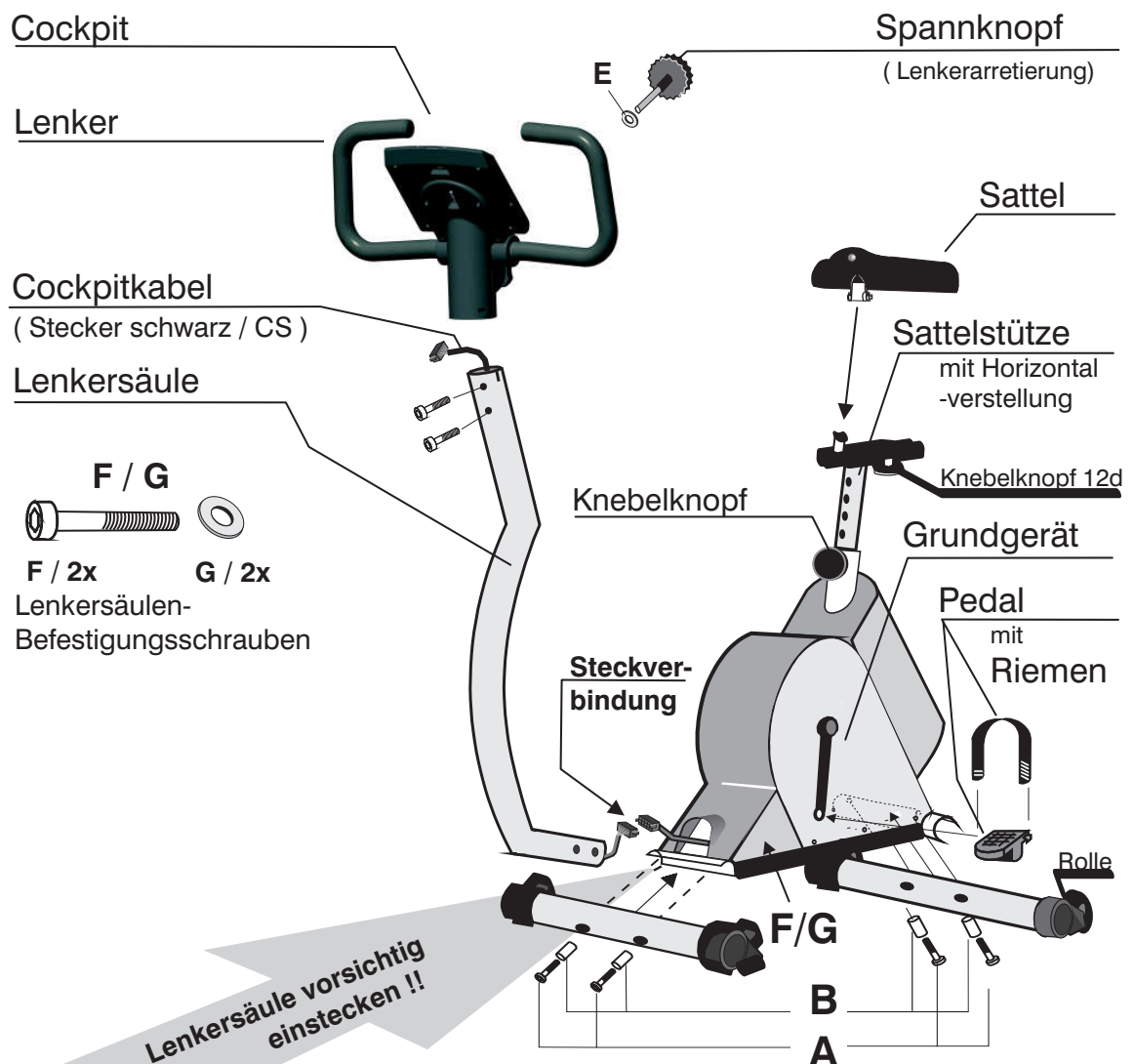
Allgemeines

Das **ergo_bike** sollte auf ebenem Boden aufgestellt werden. Für Schäden am Fußboden haftet der Hersteller nicht. Es wird deshalb dringend empfohlen, das Gerät auf einer schützenden Unterlage zu fahren.

Es ist nicht für den Betrieb in Feuchträumen vorgesehen. Am **ergo_bike** kann sich Rost bilden, der Geräteteile schädigt und Betriebsfunktionen sowie die Betriebssicherheit stört.

Das **ergo_bike** arbeitet mit einer Netzspannung von 230 Volt, 50/60 Hz und einer Leistungsaufnahme von 55 Watt. Das Stromnetz muss diesen Bedingungen entsprechen!

Mängel oder Schäden am Gerät, die die Sicherheit beeinträchtigen, sind unbedingt zu beheben. Defekte oder angebrochene Teile sind sofort auszutauschen (siehe Ersatzteilliste Seite 51). Das Gerät ist im Schadensfall bis zur ausgeführten Reparatur stillzulegen.



Achtung !!

Das Kabel der Lenkersäule muss vor dem Hineinstecken der Lenkersäule in den Rahmen (nach dem Zusammenstecken der Stecker) in die Lenkersäule zurückgeschoben werden, da ansonsten Kabel - Quetschstellen entstehen, die zum Ausfall des **ergo_bike** führen können !

Verpackungsinhalt

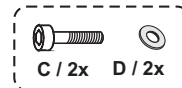
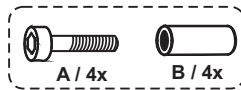
Das ergo_bike lässt sich alleine montieren, es geht jedoch viel leichter und schneller, wenn man zu zweit arbeitet.

Im Karton befinden sich:

- 1 ergo_bike Grundgerät (mit montierten Pedalarmen)
- 1 Sattel
- 1 Cockpit mit Stützplatte, Klemmbacken sowie Lenker
- 2 Säulenabdeckung
- 1 Lenkersäule mit integriertem Cockpitkabel (Verbindungskabel zwischen Cockpit und Grundgerät)
- 2 Gerätefüße
- 2 Pedale
- 2 Pedalriemen
- 1 Sattelstütze
- 1 Spannkopf / Sterngriff

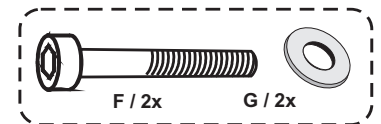
Montagematerial:

- 4 Inbusschrauben M8 x 50 (A)
- 4 Distanzhülsen 12 \varnothing x 37,5 mm (B)
- 2 Inbusschrauben M8 x 40 (C)
- 2 Unterlegscheiben DIN 125 8.4 (D)
- 2 Inbusschrauben M10 x 70 (F)
- 2 Unterlegscheiben DIN 125 10.5 (G)
- 10 Schrauben KB35 x8 (H)
- 2 Schrauben KB25 x8 (I)



Werkzeug

- 1 Gabelschlüssel 13/15 mm
- 1 Inbusschlüssel SW 6
- 1 Inbusschlüssel SW 8

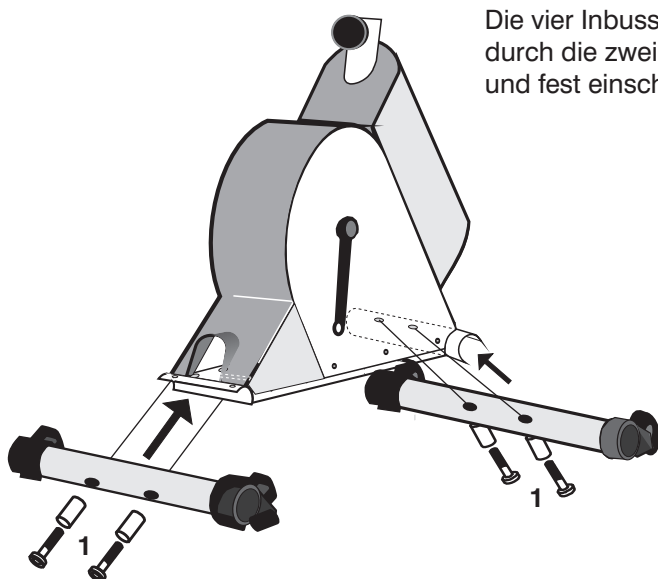


Zubehör

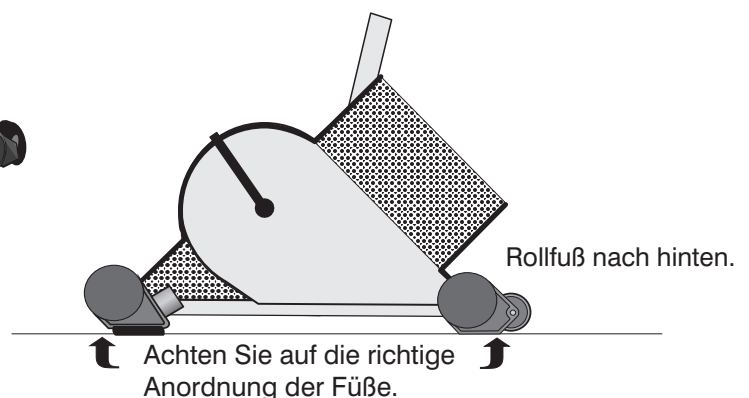
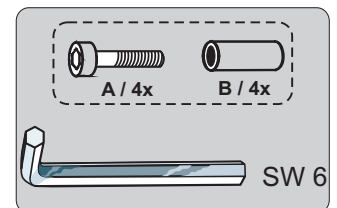
- 1 Pulssensor Ohrclip
- 1 Relaxsensor
- 1 Software-Update-Kabel
- 1 Bedienungsanleitung



Montage der Standfüße



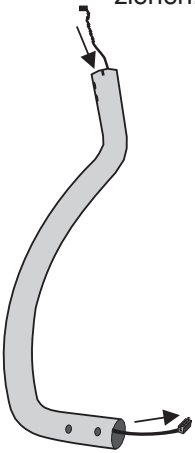
Die vier Inbusschrauben mit Distanzhülsen (1) durch die zwei Durchgangsbohrungen stecken und fest einschrauben.



Montage des Lenkers und der Lenkersäule

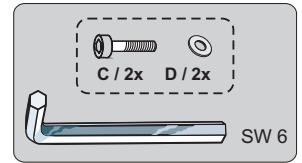
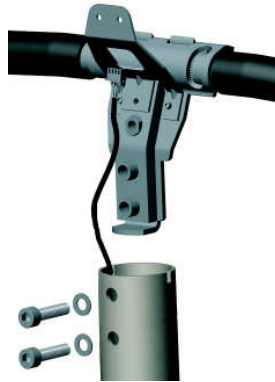
1

Cockpitkabel mit vorgesehenen Draht durch die Lenkersäule ziehen.



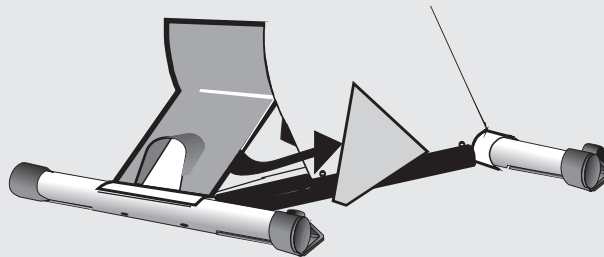
2

Lenker auf die Lenkersäule setzen und von hinten mit zwei Schrauben und Unterlegscheiben befestigen.



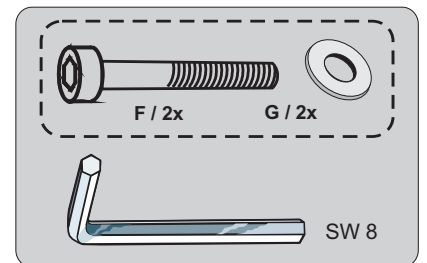
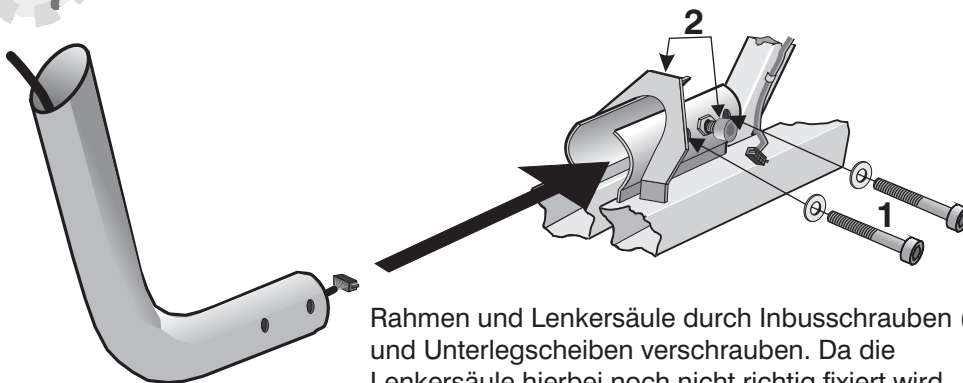
3

Lochblechabdeckung von der in Fahrtrichtung linken Seite abnehmen. Dabei von unten her ziehen.



4

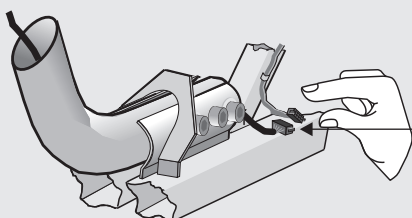
Lenkersäule auf vordere Rahmenöffnung stecken.



Rahmen und Lenkersäule durch Inbusschrauben (1) und Unterlegscheiben verschrauben. Da die Lenkersäule hierbei noch nicht richtig fixiert wird, ist darauf zu achten, dass sie gerade steht. Anschließend durch abwechselndes Festziehen der beiden bereits vormontierten Schrauben (2) die Lenkersäule fixieren, bis sie nicht mehr wackelt. Die rechte Fixierschraube ist über ein Loch im rechten Lochblechdreieck erreichbar.



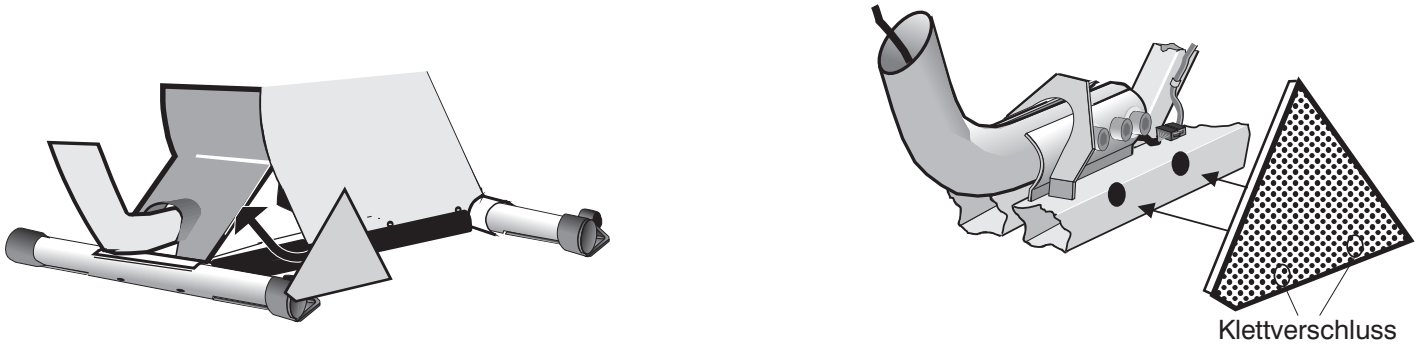
5



Kabel vom Cockpit und Kabel vom Rahmen mit der Steckverbindung verbinden.

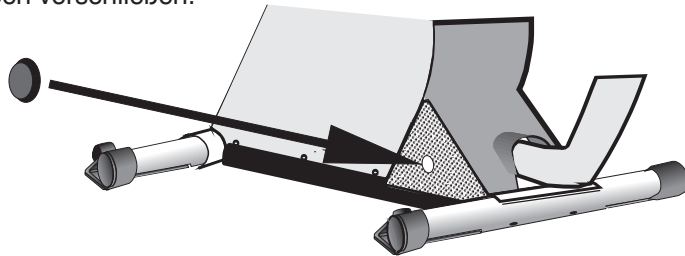
Befestigung der Lochblechabdeckung

Lochblechabdeckung auf der linken Seite wieder anheften. Dabei zuerst oben einhängen und dann unten andrücken.



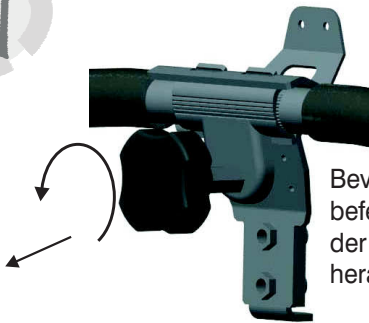
Montage der Abdeckkappe

Mit Abdeckkappe Loch im rechten Lochblech verschließen.



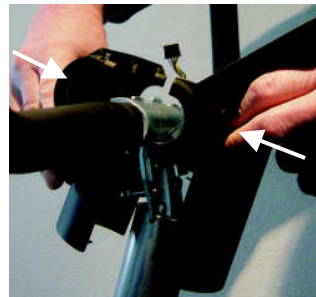
Montage des Cockpits

1



Bevor die Abdeckung befestigt werden kann, muss der Spannkopf herausgeschraubt werden.

2

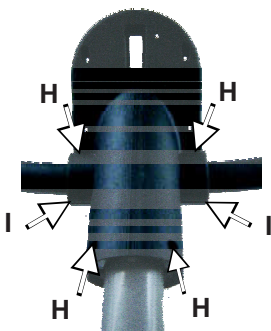


Beide Säulenabdeckungen auf die Lenkersäule setzen. Achten Sie dabei auf die Klemmgefahr des Cockpitkabels.

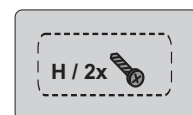
3



Säulenabdeckung mit 4 Schrauben in den gekennzeichneten Löchern verschrauben.

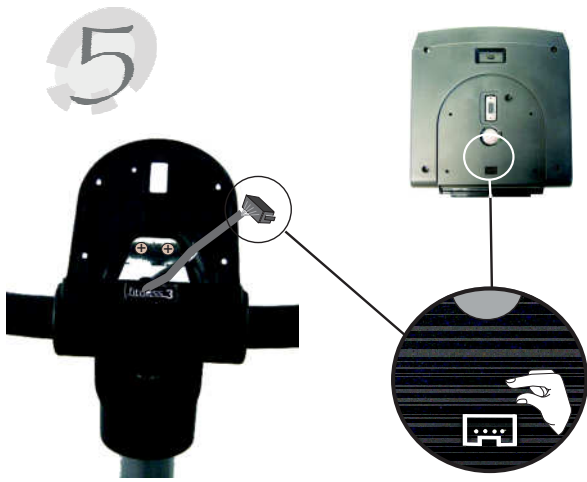


4



Untere Säulenabdeckung an das Halteblech mit 2 Schrauben befestigen.





Cockpitkabel in das vorhandene Unterteil einstecken.

6

Bei der Montage des Cockpits ist wieder auf die Klemmgefahr des Cockpitkabels zu achten. Cockpit mit 4 Schrauben befestigen.

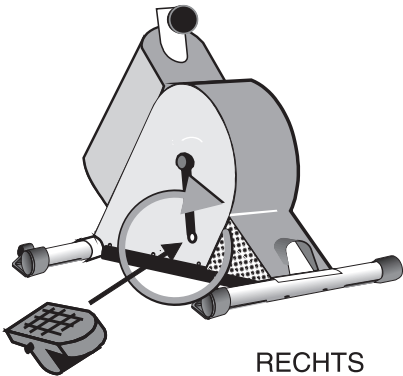


7

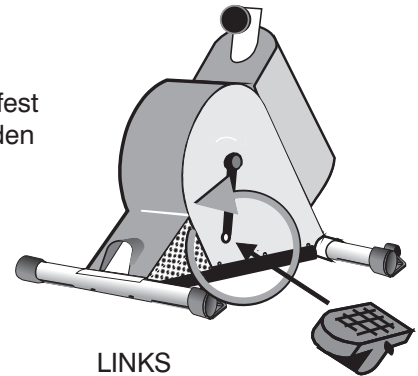
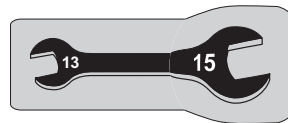
Der Spannkopf wird mit der Unterlegscheibe zur Klemmung des Lenkers eingeschraubt.



Pedalmontage



Das in Fahrtrichtung rechte Pedal im Uhrzeigersinn einschrauben und fest anziehen. Links das Gleiche gegen den Uhrzeigersinn.



Sattelmontage

1



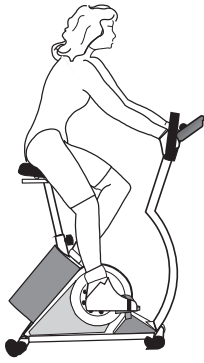
Knebelknopf einige Gewindegänge nach links drehen und leicht herausziehen. Die Sattelstütze in die Rahmenöffnung schieben und den Knebelknopf loslassen, so dass dieser einrastet. Anschließend den Knebelknopf wieder festdrehen.

2



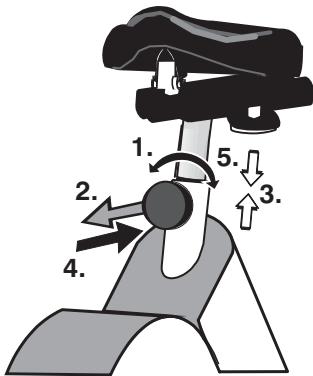
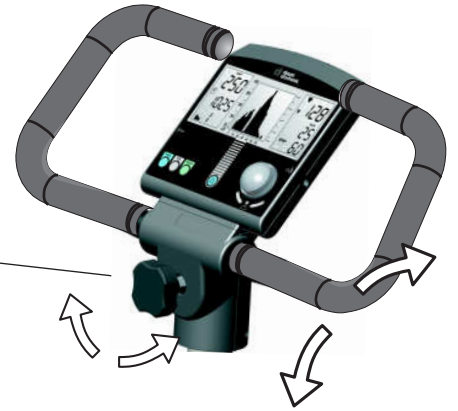
Den Sattel auf den Zapfen der Sattelverstellung an der Sattelstütze stecken und Muttern festziehen.

Feineinstellungen



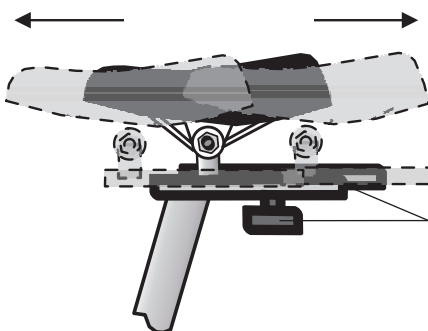
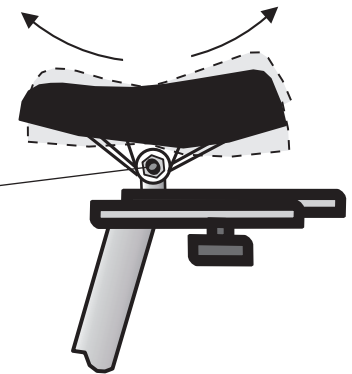
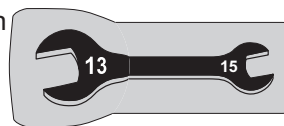
Von großer Wichtigkeit für die Bedeutung und den Nutzen des Trainings auf dem ergo_bike ist eine bequeme und entspannte Sitzhaltung. Wie beim Fahrradfahren sollten der Rücken gerade und die Beine am unteren Totpunkt der Pedale leicht gewinkelt sein. Die nebenstehende Abbildung veranschaulicht dies.

Durch Lösen des Spannknotens am Cockpitstutzen lässt sich der Lenker lockern und mit leichtem Druck in andere Raststufen der Lenkerriffelung stellen. Wenn die gewünschte Position gefunden wurde, den Spannknoten wieder festziehen.



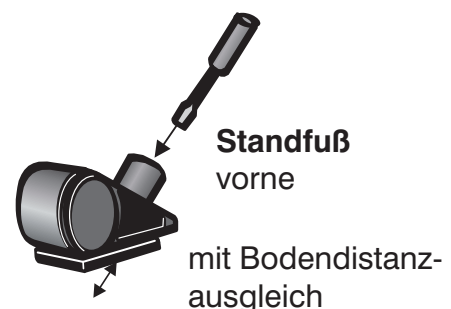
Um die Sitzhöhe des Sattels zu verändern, zuerst den Knebelknopf lockern (1.) und diesen anschließend ziehen (2.). Nun lässt sich die Sattelsäule nach oben/ unten schieben (3.). In der gewünschten Höhe Knebelknopf loslassen (4.), so dass dieser einrastet. Zuletzt den Knebelknopf nach rechts festschrauben (5.).

Um die Sattelneigung zu verändern, die beiden Muttern unter dem Sattel lockern. Wenn der Sattel in der gewünschten Position ist, diese wieder festschrauben.



Die Sitzposition lässt sich mittels verschiebbarer Kulisse an der Sattelstütze einstellen. Hierzu Knebelknopf unterhalb der Kulissenführung lösen und den Sattel in die gewünschte Horizontalposition verschieben. Anschließend den Knopf wieder fest andrehen.

Falls das ergo_bike auf unebenem Boden steht, kann die Ausgleichsverstellung in den vorderen Füßen mit einem Schraubendreher so eingestellt werden, dass ein sicherer Stand gewährleistet ist.



Einfache Wartungs- und Servicetätigkeiten

Allgemeines

Alle 500 gefahrenen km muss kontrolliert werden, ob sämtliche Schrauben noch fest angezogen sind.

Schweiß auf Cockpit und Rahmen muss nach jedem Training entfernt werden um die Lackierung vor Rostschäden zu schützen. Rostbildung auf Grund von Schweiß fällt nicht unter die Garantieregelung.

Die Oberfläche des Geräts wird mit einem weichen Tuch, das mit Wasser angefeuchtet wurde, gereinigt. Das Tuch kann auch mit einer milden Seifenlösung benetzt werden.

Keilriemen erneuern

Benötigtes Werkzeug :

- 1 Kurbelabzieher (handelsüblich)
- 1 Kreuzschlitz- Schraubendreher
- 1 Inbusschlüssel 6mm

Zum Wechseln des Keilriemen wie folgt vorgehen:



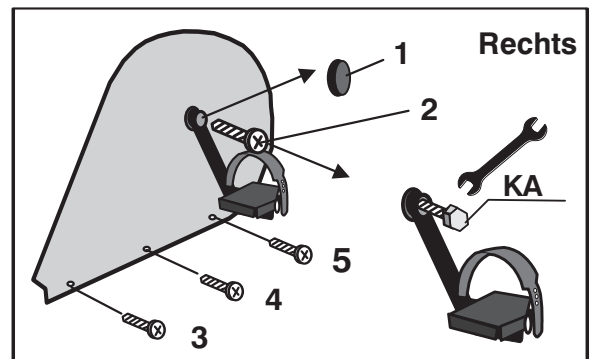
Vor dem Öffnen des Geräts unbedingt den Netzstecker ziehen!

Beim Keilriementausch darauf achten, dass die im Inneren liegenden Teile des ergo_bike nicht beschädigt werden.

Für Störungen oder Schäden, die durch mangelnde Vorsicht während des Wechselns des Keilriemens entstehen, haftet der Hersteller nicht !
Keilriemen sind Verschleißteile. Diese fallen nicht unter die Garantieregelung.

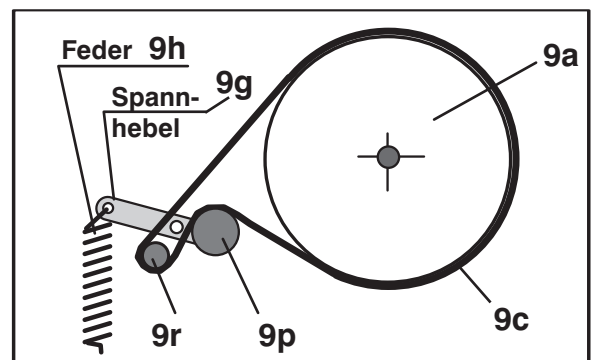
Der Keilriemen befindet sich auf der rechten Seite

1. Schutzkappe (1) vor Achszentrum entfernen.
2. Pedalarmbefestigungsschraube (2) herausschrauben. (Inbusschlüssel 6mm)
3. In das Gewinde des Pedalzentrums eine passende handelsübliche M12- Schraube eindrehen und solange drehen, bis sich das Pedal von der Achswelle löst. Pedal dabei festhalten und abnehmen.



4. Kreuzschlitzschrauben (3-5) an der unteren Seitenverkleidung/ rechts herausschrauben.
5. Seitenverkleidung vorsichtig abnehmen.

6. Die Antriebsteile auf der Trägerplatte / Aggregat sind nun freizugänglich. Unter Drücken des Spannhebels entgegen der Zugrichtung der Feder (9h), den Keilrippenriemen von der Antriebsscheibe (9a) abziehen.



Das Aufziehen des neuen Keilrippenriemens und die Montage erfolgt in entgegengesetzter Reihenfolge wie beschrieben (1. - 6.).

Der neue Antriebsriemen und die Laufflächen aller anderen Antriebselemente sollten vor dem Einbau des neuen Antriebsriemens mit z.B. Haushaltspiritus oder Reinigungsbenzin entfettet werden.

Cockpit tauschen / Batterie wechseln

Benötigtes Werkzeug: Kreuzschlitz-Schraubendreher / Klinge 1 x 70 mm

1. Netzstecker ziehen!

(zur persönlichen Sicherheit und zum Schutz der empfindlichen Cockpit-Elektronik)

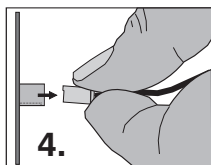
2. Das Cockpitoberteil ist mit 4 Stück Kreuzschlitzschrauben (A, B, C, D) mit dem Cockpitunterteil verschraubt. Diese Schrauben drehen Sie mit einem passenden Kreuzschlitz-Schraubendreher vorsichtig an der Cockpitunterseite heraus (siehe Darstellung rechts). Bitte beachten Sie dabei, dass die Schrauben C / D ganz außen liegen und im Cockpitunterteil tief versenkt sind. Die benachbarten Schrauben (X) sind nicht herauszuschrauben!

3. Danach ist das Cockpitoberteil vorsichtig abzunehmen. Dabei öffnen Sie das Cockpitgehäuse zuerst von oben um einen Spalt und greifen mit beiden Händen unter die Gehäuseoberschale. Durch weiteres Anheben im oberen Bereich, lässt sich das Cockpitoberteil aus der unteren Rastverbindung mit dem Cockpitstutzen lösen. Bitte heben Sie die Gehäuseoberschale nur soweit an, bis Sie einen leichten Widerstand des von unten gesteckten Kabels spüren und mit Daumen und Zeigefinger an die Steckverbindung auf der Leiterplatte gelangen.

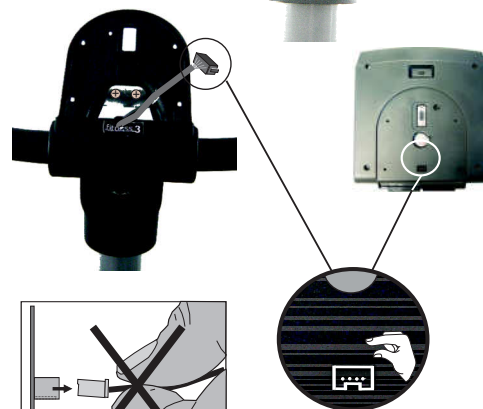
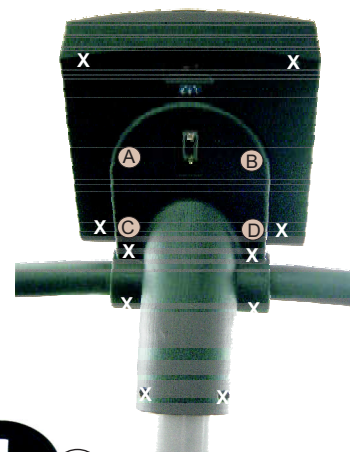
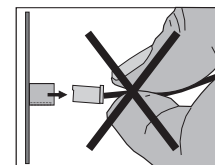
4. Der Stecker muss aus seiner Steckverbindung gelöst werden. **Dabei dürfen Sie auf keinen Fall am Kabel ziehen!! Dieses könnte abreißen!**



Auf keinen Fall am Kabel ziehen! Es könnte abreißen!



Vorsicht beim Steckerziehen, damit die Leiterplatte und die elektronischen Bauteile nicht beschädigt werden!



Das Aufsetzen des Cockpitoberteils erfolgt in umgekehrter Reihenfolge

5. Stecken Sie den Cockpitstecker auf die farblich dazugehörige Steckerbuchse bis der Stecker eingerastet ist. Danach schieben Sie das Kabel vorsichtig und kontrolliert in die Öffnung im Cockpitunterteil bzw. Cockpitstutzen zurück und achten Sie darauf, dass das Kabel nicht eingeklemmt wird, wenn Sie das Cockpitoberteil auf das Cockpitunterteil aufsetzen.

6. Die herausgeschraubten Gehäuseschrauben (A, B, C, D) sind wieder von unten durch das Cockpitunterteil bis zum spürbaren Anschlag in das Cockpitoberteil einzuschrauben.

7. Danach können Sie den Netzstecker wieder einstecken, das Gerät einschalten und auf Funktion testen.

Cockpit-Batterietausch

Auf der Unterseite Cockpitleiterplatine befindet sich eine Knopfzellenbatterie (CR 2032). Diese muss bei Ausfall der Uhrzeit und des Datums ausgewechselt werden. Auch Probleme beim Einschalten und Ausbleiben der Cockpitanzeigen sind ein Hinweis auf eine leere Batterie.

Achtung: Beim Austausch der Batterie muss das Gerät ausgeschaltet sein. Danach müssen Datum und Uhrzeit neu gestellt werden.

Lösen Sie am Cockpithalter die 4 Befestigungsschrauben. Danach ist das Cockpit vorsichtig nach oben wegzuklappen.

Achten Sie darauf, dass sich keine Kabelverbindungen lösen.

Die elektronischen Bauteile des Cockpits dürfen nicht mit den Fingern berührt werden! Statische Aufladungen können die empfindlichen Teile zerstören.

Zum Wechseln der Batterie ist die Schnappfassung mittels eines Stiftes nach außen zu drücken, die Batterie zu entnehmen und eine neue mit dem Pluszeichen nach oben einzusetzen.

Beim Wiederaufsetzen des Cockpits umsichtig vorgehen.

Vorsicht! Keine Kabel einklemmen!

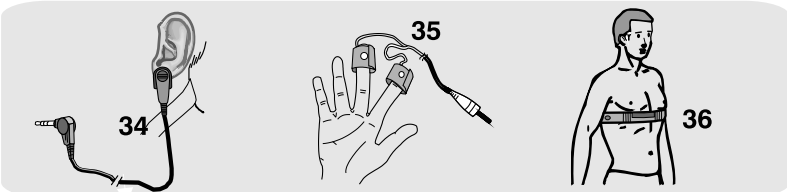
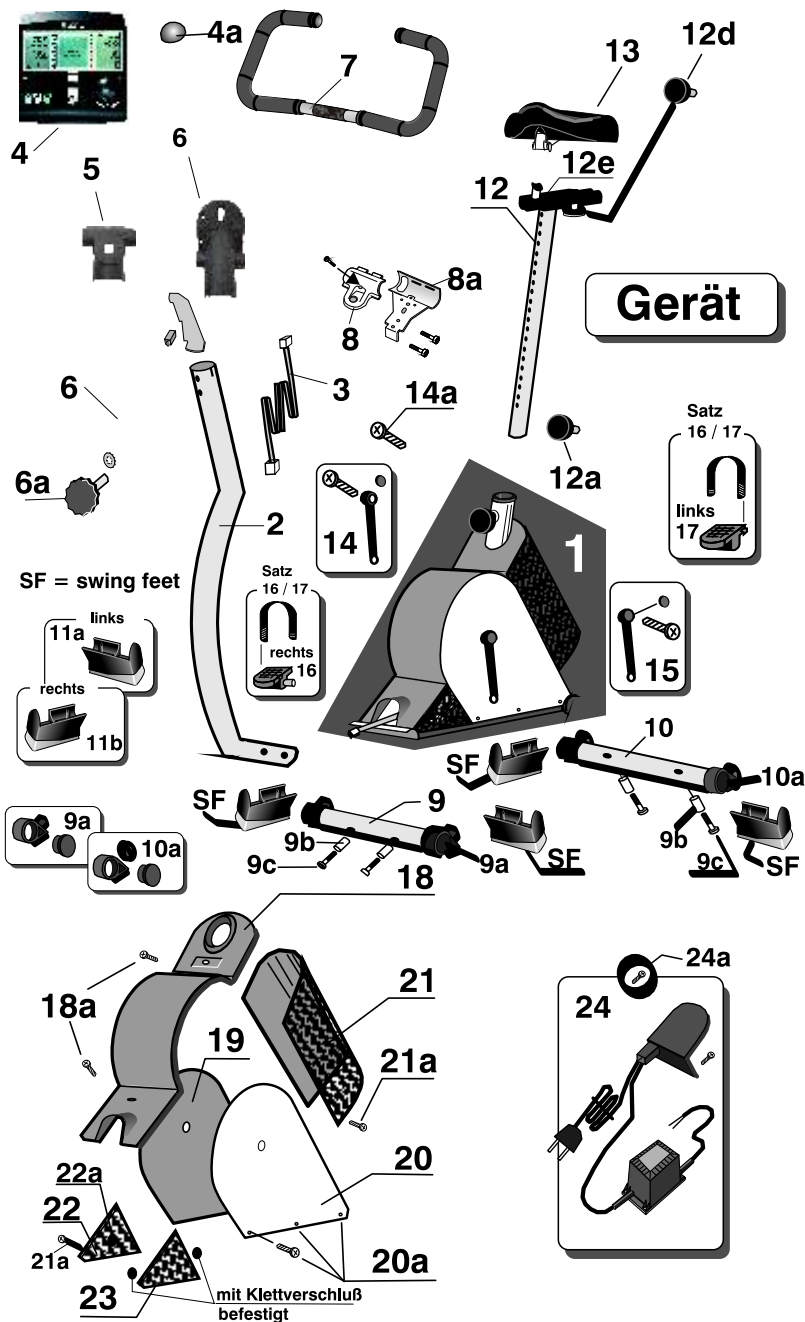
Hinweise zum Umgang mit gebrauchten Knopfzellenbatterien

- Batterien von Kindern fernhalten und nicht verschlucken!
- Leere Batterien nicht wieder aufladen und nicht ins Feuer werfen.

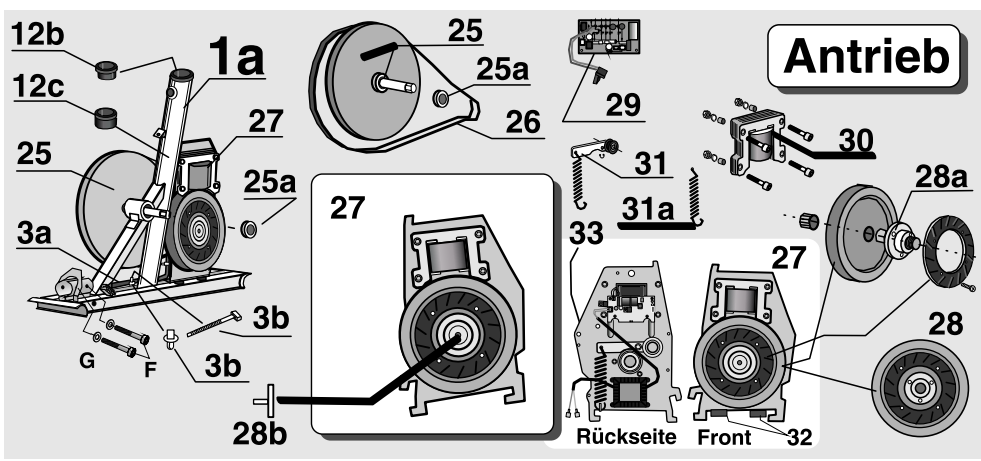
Bitte entsorgen Sie die gebrauchten Batterien an entsprechenden Sammelstellen oder geben Sie diese Ihrem Händler zurück.

VORSICHT!
Explosionsgefahr bei unsachgemäßem Austausch der Batterie.



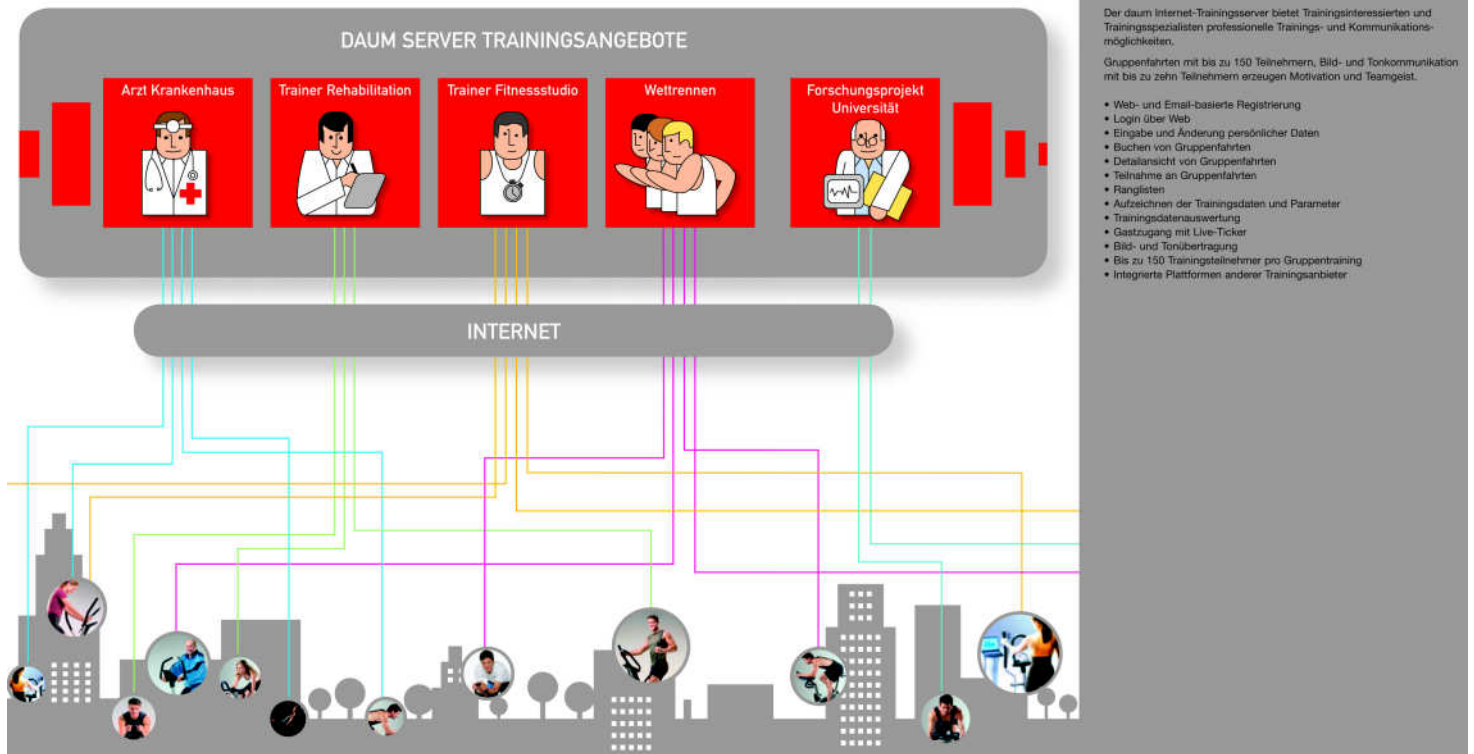


Nr.	Ersatzteil	Bestell-Nr. Vita 3
1	ergo_bike vita3 Korpus komplett	M60 96 609
2	Lenkersäule	00 18 208 A
2a	Lenkersäulen-Befestigungsschraube (M10 / Inbus)	00 21 914
3	Verbindungskabel Cockpit / Korpus	12 10 802
3a	Kabel Leistungsteil / Cockpit	12 10 801
3b	Montagesockel für Rastenband	03 00 035
3c	Rastenband PLT 1,5 M	07 50 090
4	Cockpit / komplettes Oberteil inklusive Elektronik	M70 96 682
4a	Steuerknopf	00 17 422
5	Cockpit Verkleidung oben	00 17 452.15
6	Cockpit Verkleidung unten	00 17 453.15
6a	Spannknopf / Sterngriff / Lenkerarretierung	00 17 317
7	Lenker	90 91 073
8	Lenkerklemme (oben)	00 17 233 A
8a	Lenkerhalter (unten)	00 17 232 A
9	Fuß komplett vorne	M80 90 197
9a	Satz Standfuß mit Höhenverstellung (vorne)	00 17 418
9b	Distanzrohr für Fußbefestigung	00 09 535
9c	Schraube zur Fußbefestigung	00 21 850
10	Fuß komplett hinten	M80 90 198
10a	Satz Standfuß mit Rolle (hinten)	00 17 419
11	SF = "swing feet" (Komplettsatz)	90 91 080
11a	"swing feet" / Fuß links	M80 90 510
11b	"swing feet" / Fuß rechts	M80 90 520
12	Sattelsäule mit verschiebbarem Sattelzapfen	00 17 199
12a	Knebelknopf zur Sattelsäulenverstellung	19 00 239
12b	Sattelsäulenführung 1 (oben)	00 17 185
12c	Sattelsäulenführung 2 (unten)	00 17 186
12d	Arretierungs-Schraubknopf / Sattelverstellung	00 17 194
13	Sattel	00 17 432
14	Pedalarm rechts	00 47 510
14a	Befestigungsschraube für Pedalarme	00 47 525
15	Pedalarm links	00 47 520
16/17	Satz Pedale mit Riemen (komplett für rechts u. links)	00 17 530
18	Obere Korpusabdeckung	00 17 337
18a	Befestigungsschrauben für obere Korpusabdeckung	00 23 411
19	Seitenverkleidung rechts	00 18 331
20	Seitenverkleidung links	00 18 330
20a	Befestigungsschrauben für Seitenteil	00 26 413
21	Lochblechhaube	M80 90 231
21a	Befestigungsschrauben für Lochblechabdeckungen	00 21 510
22	Lochblechabdeckung rechts	M80 90 238
22a	Abdeckkappe	-
23	Lochblechabdeckung links	M80 90 236
24	Winkelabdeckung mit Netzschalter, Netzteil und -kabel	50 00 100
24a	Befestigungsschrauben für Winkelabdeckung hinten	00 24 411
25	Riemenscheibe mit eingeschweißter Pedalwelle und einem aufgepressten Rillenkugellager	M80 90 170
25a	Rillenkugellager für Tretlager	00 09 316
26	Antriebsriemen (Keilrippenriemen)	00 31 070
27	Antriebseinheit komplett	M 60 90 500
28	Schwungscheibeneinheit komplett	M 80 90 052n
28a	Schwungscheibenflansch mit Rillenkugellager	50 00 200n
28b	Befestigungsschraube für Schwungscheibe	00 17 286
29	Leistungsteil inkl. Lichtschränke	E 80 90 050
30	Bremsmagnet	18 20 000
31	Riemenspanner komplett	00 37 313
31a	Riemenspannfeder	00 09 232
32	Gummipuffer D 25 x 10	00 07 320
33	Gummipuffer D 25 x 15	00 07 325
34	Pulssensor	00 17 900
35	Relaxsensor	E80 90 080
36	Cardio Sensor-Brustband	90 91 015



Bitte geben Sie bei Ihrer Bestellung die Ersatzteil-Bestell-Nr. und unbedingt auch die Geräte-Serien-Nr. an. Diese befindet sich auf dem Typenschild, das sich auf der hinteren Kunststoffabdeckung neben dem Ein- / Aus-schalter befindet !

die daum-trainingscommunity!

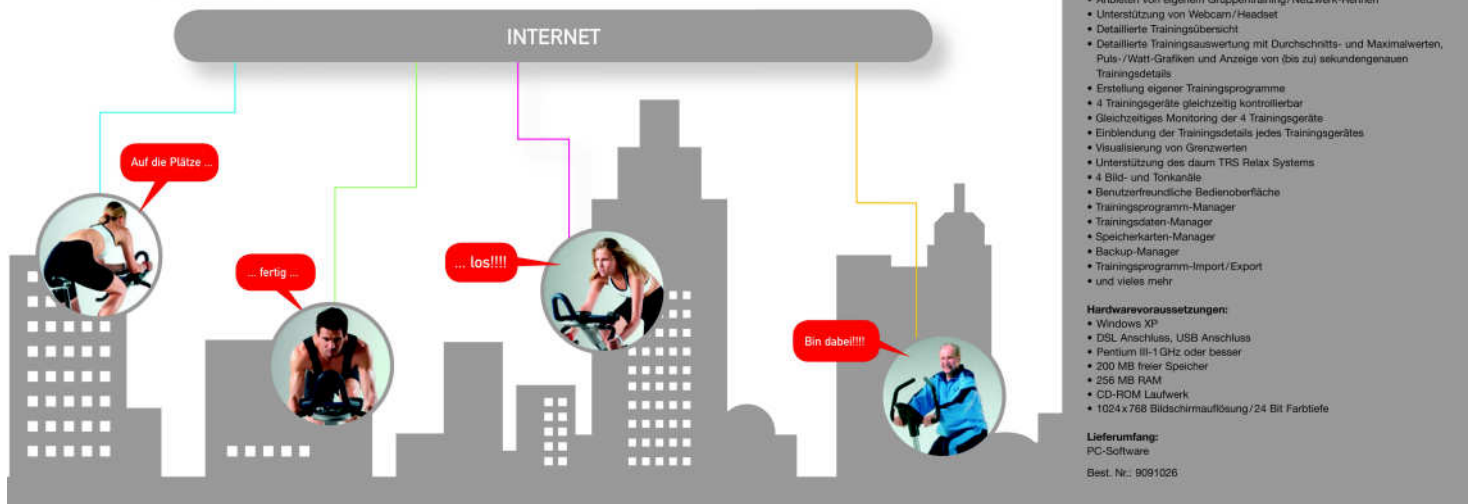


www.worldwidewebtraining.de Das daum Internet-Trainingsangebot!

Der daum Internet-Trainingsserver bietet Trainingsinteressierten und Trainingspezialisten professionelle Trainings- und Kommunikationsmöglichkeiten.
Gruppentouren mit bis zu 150 Teilnehmern, Bild- und Tonkommunikation mit bis zu zehn Teilnehmern erzeugen Motivation und Teamgeist.

- Web- und Email-basierte Registrierung
- Login über Web
- Eingabe und Änderung persönlicher Daten
- Buchen von Gruppenfahrten
- Detailsicht von Gruppenfahrten
- Teilnahme an Gruppenfahrten
- Ranglisten
- Aufzeichnen der Trainingsdaten und Parameter
- Trainingsdatenauswertung
- Gastzugang mit Live-Ticket
- Bild- und Tonübertragung
- Bis zu 150 Trainingsteilnehmer pro Gruppentraining
- Integrierte Plattformen anderer Trainingsanbieter

daum connects people by training!



ergo_win premium pro PC-Software

PC-Trainingssoftware für daum Fahrrad-, Ellipsen- und Laufbandergometer der Serien classic und premium.

Daum ergo_win premium pro verbindet Trainingspartner weltweit. Über PC und Internet kann einfach von zu Hause mit Freunden, Gleichgesinnten und Trainingspezialisten trainiert werden – bei Anschluss von Webcam und Headset auch mit akustischer und visueller Kommunikation.

Der daum Trainingsserver www.worldwidewebtraining.de verbindet Trainingsinteressierte und Trainingspezialisten. Sportenthusiasten können an internationalen Online-Rennen und Online-Gruppenausfahrten teilnehmen.

- Multi-User-fähig
- Detaillierte, persönliche Einstellmöglichkeiten
- Unterstützt ergo_memo card
- Teilnahme an Gruppentraining/Netzwerk-Rennen
- Anbieten von eigenem Gruppentraining/Netzwerk-Rennen
- Unterstützung von Webcam/Headset
- Detaillierte Trainingsübersicht
- Detaillierte Trainingsauswertung mit Durchschnitts- und Maximalwerten, Puls-/Watt-Grafiken und Anzeige von (bis zu) sekundengenauen Trainingsdetails
- Erstellung eigener Trainingsprogramme
- 4 Trainingsgeräte gleichzeitig kontrollierbar
- Gleichzeitiges Monitoring der 4 Trainingsgeräte
- Einblendung der Trainingsdetails jedes Trainingsgerätes
- Visualisierung von Grenzwerten
- Unterstützung des daum TRS Relax Systems
- 4 Bild- und Tonkanäle
- Benutzerfreundliche Bedienoberfläche
- Trainingsprogramm-Manager
- Trainingsdaten-Manager
- Speicherkarten-Manager
- Backup-Manager
- Trainingsprogramm-Import/Export
- und vieles mehr

Hardwarevoraussetzungen:

- Windows XP
- DSL Anschluss, USB Anschluss
- Pentium III-1 GHz oder besser
- 200 MB freier Speicher
- 256 MB RAM
- CD-ROM Laufwerk
- 1024x768 Bildschirmauflösung/24 Bit Farbtiefe

Lieferumfang:
PC-Software

Best. Nr.: 9081026

GARANTIEKARTE



Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Sie haben sich für ein hochwertiges Trainingsgerät entschieden.

Dieses wurde im Werk vormontiert und eingehend kontrolliert (siehe Prüfprotokoll). Die einwandfreie Funktion ist aber nur bei fachgerechter Endmontage und bei korrekter Einstellung der Benutzerdaten gewährleistet.

Wenn Sie Ihr Trainingsgerät selbst montieren und in Betrieb nehmen, beachten Sie bitte unbedingt die entsprechenden Hinweise der Bedienungsanleitung.

Für Fehler, die auf unsachgemäße Montage oder falsche Handhabung zurückzuführen sind, besteht keine Garantie!

Bitte senden Sie diese Garantiekarte ausgefüllt an uns zurück!

Gerätedaten

Modell: _____

Ser.-Nr.: _____

Montiert durch: _____

Name / Adresse des Händlers:

Kunde

Name: _____

Adresse: _____

E-Mail: _____

Bitte einsenden an:

In Deutschland

Daum Electronic GmbH
Flugplatzstraße 100
90768 Fürth

Fax: +49 (0)911 75 37 14

e-mail: registrierung@daum-electronic.de

In Österreich

Daum Electronic Vertrieb Österreich
Rainerstraße 26
4600 Wels

Fax: +43 (0)7242 35 06 14-5 89

e-mail: ergobike@daum-electronic.at



ergo .bike
Vita 3
Best. Nr. 90 96 682

daum electronic gmbH
Flugplatzstr. 100
D - 90768 Fürth

Tel. ++49 / (0) 911 / 97 536 - 0
Fax. ++49 / (0) 911 / 75 37 14
www.daum-electronic.de

© daum electronic;
Vervielfältigung oder Verwendung
der Inhalte , auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung
der Firma daum electronic gmbH
nicht zulässig.